



Festzeitschrift zum Jubiläum

13. bis 16. Juni
2024



150 ^{+3 Jahre}
Freiwillige Feuerwehr
Grebendorf



„Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.“

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	5	Geschichte der Jugendwehr Grebendorf	93
Struktur und Aufbau der Freiwilligen Feuerwehren	23	Geschichte der Wettkampftruppe	99
Geschichte der Feuerwehr Grebendorf	29	Fanfarenzug Meinhard	103
Aktuelle Gruppenbilder	60	Wie wird man Atemschutzträger?	107
Alters- und Ehrenabteilung	64	Der Weg zum Feuerwehrmann/-frau	113
Kinderfeuerwehr Grebendorf	71	Zeitungsartikel	121
Festprogramm	78	Verdiente Mitglieder	132
Impressionen 150+3 Jahre Feuerwehr Grebendorf	80	Nachrufe	134
		Steckbriefe	138
		Aufnahmeantrag	155



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

Die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf ist mit einer über 150-jährigen Tradition eine der ältesten Freiwilligen Feuerwehren im Werra-Meißner-Kreis. Das ist eine stolze Historie zum Wohle und Schutz der Bevölkerung.

Über 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Grebendorf ist ein Anlass zum Feiern. Gleichzeitig darf man aber auch gerne daran denken, dass über 150 Jahre lang verantwortungsbewusste und uneigennützig Feuerkameraden Dienst für die Bürgerinnen und Bürger geleistet haben. Der persönliche Einsatz der Feuerwehr ist zweifellos die Grundvoraussetzung für die Sicherstellung des Feuerschutzes in einer Gemeinde.

Was für viele Bürger und Bürgerinnen selbstverständlich ist, bringt für die Feuerwehr erhebliche Opfer an Freizeit mit sich. Gerade in der heutigen Zeit, wo Hektik und Stress den Alltag bestimmen, sind die Frauen und Männer der Feuerwehr Tag und Nacht bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um jedem in Not geratenen Bürger zu helfen.

Vieles hat sich in den vergangenen 150 Jahren geändert, nicht aber der Wert einer ortskundigen, erfahrenen Freiwilligen Feuerwehr, die schnell und gezielt bei allen Gefahren Hilfe leistet. Zahlreiche Stunden wurden von den Kameraden der Feuerwehr für Schulung und Einsatz aufgewendet. Dieses Jubiläum ist für mich ein willkommener Anlass, den Mitgliedern der Feuerwehr aufrichtig zu danken und ihnen für ihr engagiertes und erfolgreiches Wirken in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten meine uneingeschränkte Anerkennung auszusprechen. Möge auch in Zukunft der Gedanke der Nächstenliebe und der Hilfsbereitschaft junge Mitbürgerinnen und Mitbürger bewegen, sich für den Dienst in der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.

Ich wünsche allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden viel Freude bei der Feier und eine sichere Zukunft.

Nicole Rathgeber
Landrätin



HEINISCH

Kabel- und Tiefbau GmbH

Siedlung 19
37276 Meinhard-Jestädt
Telefon 05651-951734
heinisch.gmbh@t-online.de

- **Kabelverlegung**
- **Pflasterarbeiten**
- **Straßenbau**
- **Tiefbau**



**Liebe Leserinnen und Leser
der Festzeitschrift,**

am 18. Juni 1871 wurde die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf mit 54 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Heute zählt sie mehr als 500 Mitglieder. 153 Jahre Freiwillige Feuerwehr Grebendorf sind eine lange Zeit voller Ehrenamtlichkeit, voller Leidenschaft und voller unvergesslicher Momente, sowohl schöne, als auch weniger schöne. Das eigentliche Jubiläum konnte 2021 wegen der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Aber kein Grund Trübsal zu blasen. Aufgeschoben ist schließlich nicht aufgehoben und so feiern wir in diesem Jahr das 150-jährige Jubiläum, plus 3 Jahre, der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf. Die Feuerwehr Grebendorf ist für uns da und ist jederzeit bereit, wenn es um unsere Sicherheit geht. Und dafür danke ich ihnen und auch allen anderen Feuerwehren, die freiwillig ihren Dienst leisten, jeden Tag, jede Stunde, jede Sekunde, für unsere Sicherheit. Die Feuerwehr Grebendorf hat in den letzten 150 Jahren sehr viel erlebt. Diverse Großbrände, Kriegsjahre, in denen ohnehin alles etwas anders war, neue Fahrzeuge, neue Feuerwehrhäuser, erst in der Neueroder Straße, dann etwas weiter unten in der Kirchstraße oder die Gründung der einzelnen Abteilungen, wie Kinder- und Jugendfeuerwehr oder auch die Alters- und Ehrenabteilung. Ich möchte hier nur einige Punkte nennen. 1996 durfte sich die Feuerwehr Grebendorf letztmals auf ein neues Fahrzeug freuen. Nun steht ein neues Fahrzeug, ein Staffellöschfahrzeug mit Vegetationsbekämpfung, auf dem Plan und löst somit das fast 30 Jahre alte Löschfahrzeug ab.

Ich gratuliere der Feuerwehr Grebendorf recht herzlich zu ihrem Jubiläum und wünsche ihnen für die nächsten 150 Jahre alles Gute, wenig und gefahrenlose Einsätze, Kameraden, auf die man sich verlassen kann und eine Bevölkerung, die hinter ihrer Feuerwehr steht und Verständnis dafür hat, wenn mal nachts das Martinshorn ertönt oder die Sirene einen aus dem Mittagschlaf schrecken lässt.

*Euer/Ihr Bürgermeister
Gerhold Brill*





EIN GUTES TEAM



Höhenweg 3
37276 Mha-Grebendorf
Telefon 0 56 51 / 7 06 16

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - Fr 9.00-18.00 Uhr
Sa 8.30-13.00 Uhr

www.haarschnitt-moog.de

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Mit großer Anerkennung und Dankbarkeit, dürfen wir in diesem Jahr das 150 + 3" jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf feiern. Zu diesem Jubiläum, gratuliere ich im Namen des Ortsbeirates sowie aller Bürger aus Grebendorf recht herzlich.

Seitdem sich vor 153 Jahren Bürger aus Grebendorf zusammengetan haben, um die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf zu gründen, haben sich die Herausforderungen gewaltig geändert. Der großartige Gedanke mit Tatkraft und Gemeinschaftssinn Not und Gefahr vom Nächsten abzuwenden, gilt heute noch genauso wie damals. Nach wie vor, liegt dabei der Grundsatz der Freiwilligkeit zu Grunde. Alle die diesen Gedanken in der Vergangenheit umgesetzt haben und zurzeit umsetzen, verdienen allerhöchsten Respekt und Anerkennung.

Die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf, die nicht nur der Mitgliederstärkste Verein im Ort ist, besticht seit Jahren durch eine tolle Arbeit in der Brandschutzfrüherziehung im Kindergarten und Meinhard - Schule sowie in der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Auch die aktive Einsatzabteilung ist breit aufgestellt und verfügt über einen hohen Ausbildungsstand, der in wöchentlichen Ausbildungsdiensten ständig verbessert wird. Es herrscht Teamgeist und Kameradschaft in der Feuerwehr Grebendorf, in der sich auch die ehemals aktiven Kameraden wohlfühlen und ihre Zusammenkünfte nicht missen wollen.

Auch durch ihr gesellschaftliches Engagement ist die Feuerwehr Grebendorf aus der Dorfgemeinschaft und dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Um das alles unter einen Hut zu bringen, bedarf es einer sehr guten Vereinsführung. Hier bedanke ich mich beim Vorsitzenden Matthias Hehling und Wehrführer Andreas Schüttemeyer mit ihrer tollen Mannschaft ganz herzlich.

Für all dieses Engagement, sage ich nochmals herzlichen Dank. Den Feierlichkeiten rund um das Jubiläum wünsche ich einen guten Verlauf und heiße alle Gäste, auf das Herzlichste willkommen.

*Ihr / Euer Ortsvorsteher
Christian Menthe*





AUTOLACKIERUNG
CLAUS

Inh. Guido Kellermann



*Wir wünschen Euch
ein schönes
Jubiläumsfest!*

- **Lackierung**
- **Ausbeulen**
- **Instandsetzung**
- **Lackaufbereitung**
- **Felgenreparatur**
- **Felgenglanz Drehen**



Hessenring 28 | 37269 Eschwege

Tel. 0 56 51 962 45 | info@autolackierung-claus.de

www.autolackierung-claus.de

Die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf feiert im Jahr 2024 ihr 153-jähriges Bestehen. Hierzu gratuliere ich zuerst und herzlich, auch im Namen meiner Mitarbeiterin und Mitarbeiter des Gefahrenabwehrzentrums, wie auch meiner Stellvertreter und der Kreisbrandmeister, ausdrücklich vom zuständigen Kreisbrandmeister Thomas Eisenträger.

Hinter derartigen Jubiläen steht weit mehr als nur die bloße Erhaltung einer Einsatzabteilung oder eines Vereins. Vielmehr bedeuten diese ein jahrelanges Zusammenhalten, gegenseitiges Füreinander da sein und die persönliche Bereitschaft zu jeder Tages- und Nachtzeit für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger einzustehen.

Eindrucksvoll beweisen dies immer wieder die zahlreichen Einsätze und die unzähligen Übungsstunden, die die Feuerwehrfrauen und -männer ehrenamtlich und voller Engagement der Allgemeinheit zu Gute tätigen. Doch bedeutet ein solches Jubiläum für die Feuerwehrfrauen und -männer neben diesen unzähligen Einsätzen seit jeher zudem eine fortwährende Bereitschaft Lehrgänge zu absolvieren, um sich fort- und weiterzubilden und somit stets auf dem aktuellen Stand der technischen Hilfeleistung, der Brandbekämpfung und der Einsatztaktik zu sein. Hierbei gehen die Einsatzkräfte auch über die kommunalen Grenzen hinaus und unterstützen sowohl im Landkreis, als auch im ganzen Lande Hessen oder bei Bedarf auch darüber hinaus im Bereich des Katastrophenschutzes. Dieses tun sie in ihrer Freizeit, neben der Familie und neben dem Beruf, ehrenamtlich und unentgeltlich. Nur durch das Erlangen dieses Wissens und der Fähigkeit dieses anzuwenden sind die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr in der Lage, die vielfältigen Aufgaben zum Allgemeinwohl zu erfüllen. Dabei kommt der Kameradschaft letztlich eine hohe Bedeutung zu, die den Frauen und Männern jeden Alters Halt, Geborgenheit, soziale Kontakte, und gemeinsam verbrachte Freizeit gibt. Hierbei zeigt sich, dass die Kameradschaft in der Feuerwehr über deren eigentliche Aufgaben hinausgeht.

Die Frauen und Männer der Feuerwehr, aber auch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Meinhard und insbesondere aus Grebendorf können stolz auf das sein, was die Generationen vor ihnen geleistet haben und auf das, dass sie jetzt und in Zukunft leisten; füreinander und insbesondere für Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger. Nicht unerwähnt bleiben sollen hierbei die Familien, die Partner und die Freunde dieser Feuerwehrfrauen und -männer, die immer wieder hinter dieser aufopfernden Tätigkeit zurückstehen mussten und müssen.

Zu dieser jahrelangen freiwilligen Bereitschaft möchten wir Ihnen unsere Hochachtung ausdrücken und wünschen Ihnen für die anstehenden Festtage und Veranstaltungen einen guten Verlauf. Mögen Sie der Freiwilligen Feuerwehr neue Kraft, Stolz und Anstoß für die nächsten Jahrzehnte geben. Dafür wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute.

Eschwege, im Juni 2024

gez. Christian Sasse
Kreisbrandinspektor



Cassel



Kochliebhaber und Grillmeister finden bei uns eine große *Auswahl* an:

- Küchenutensilien
- Gewürzen und
- Grillzubehör

Töpfe

Messer

Gewürze

Vakuumierer

Gläser/Flaschen

Verpackung

Hygiene

Hausschlachterbedarf

Cassel Fleischtechnik GmbH

Hessenring 39 · 37269 Eschwege

Tel. 05651 92140 · Fax 05651 921420

info@cassel-fleischtechnik.de

www.cassel-fleischtechnik.de

Ladenöffnungszeiten:

Mo – Do 08:00 – 13:00 Uhr

14:00 – 16:30 Uhr

Fr 08:00 – 14:30 Uhr

Vom 13. – 16. Juni 2024 begehen wir das 150-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf.

Zu diesem Anlass möchte ich gerne die Grüße und die herzlichsten Glückwünsche aller anderen Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Werra-Meißner aussprechen. Ich verbinde mit dieser Gratulation den Dank für die in den langen Jahren des Bestehens geleistete Arbeit zum Wohle aller.

In unserer heutigen, durch Eigeninteresse und Selbstverwirklichungsdanken geprägten Zeit sind die Freiwilligen Feuerwehren ein Phänomen. Hier werden die wesentlichen Werte des bürger-schaftlichen Zusammenlebens in sich vereint: Hilfsbereitschaft, Nachbarschaftsdenken, Freiwilligkeit, persönlicher Einsatz, Zusammengehörigkeit und Kameradschaft. All dies ist bei der Freiwilligen Feuerwehr kein Gedanken-spiel sondern täglich erlebte Praxis. Gerade in unserer heutigen, hochtechnisierten Zeit ist es notwendig, dass überall in unseren Städten und Dörfern gut ausgebildete, gut ausgerüs-tete und ständig einsatzbereite Feuerwehren vorhanden sind. Mit Anerkennung und Dank-barkeit sehe ich daher die Leistungen, die von unseren Aktiven erbracht worden sind und täglich auch weiterhin erbracht werden.

Bedingt durch die Corona Pandemie können die Feierlichkeiten nunmehr erst mit drei-jähriger Verspätung gebührend begangen werden. Daher wünsche ich dem Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf umso mehr ein gutes Gelingen. Allen Gästen, den Besuchern und der Bevölkerung, sowie allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden wünsche ich in Grebendorf frohe Stunden.

Hans-Heinz Staude

Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Werra-Meißner



www.kuellmer-bau.de



Ihr Partner im Straßen- und Tiefbau

Küllmer Bau · Im Lindenhof 2 · 37287 Wehretal
Telefon 0 56 51 94 98 0 · info@kuellmer-bau.de

Grußwort zum 150-jährigen Bestehen der Feuerwehr Grebendorf

Als eine der größten ehrenamtlichen Organisationen zählen die Feuerwehren zu den Säulen des Sicherheitssystems. Dieses System könnte aber nicht so effizient arbeiten, gäbe es nicht an vielen Standorten, Gemeinden und Städten die unzähligen ehrenamtlichen Mitglieder der Feuerwehren. Die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf ist ein Bestandteil dieses wichtigen Sicherheitsnetzes und hat in den 150 (+3) Jahren ihres Bestehens viele Gefahren für die Bevölkerung abwenden, Leben retten und Sachwerte erhalten können. Dieser Festschrift können wir entnehmen, wieviel Idealismus und Engagement notwendig war, um die Feuerwehr in Grebendorf über die Jahrzehnte hindurch in ihrer Schlagkraft zu erhalten und zu erweitern.

Die Feuerwehr Grebendorf, im Jahr 1871 im deutschen Kaiserreich gegründet, überdauerte eben dieses und den ersten Weltkrieg, die Weimarer Republik, die Nazi-Diktatur und den zweiten Weltkrieg und findet sich seit fast 80 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland mit ihrer freiheitlich demokratischen Grundordnung wieder. Feuerwehr ist praktizierte Demokratie: Religion, Herkunft, soziale Schicht, Hautfarbe, Alter und Gesinnung spielen für Feuerwehrleute keine Rolle. Sie helfen allen. In Hessen muss jede Gemeinde eine Feuerwehr aufstellen und ausrüsten, da der Brandschutz und die Allgemeine Hilfe kommunale Aufgabe ist. Es gibt nur sieben Berufsfeuerwehren, alle anderen Feuerwehren in Hessen sind Freiwillige Feuerwehren und werden mit Ehrenamtlichen betrieben.

Die Feuerwehrvereine unterstützen das Feuerlöschwesen und die Jugendarbeit der öffentlichen Feuerwehren und sind gerade in den Dörfern ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens. So hat sich auch die Feuerwehr Grebendorf durch viele eigene und die Unterstützung anderer Veranstaltungen um das Gemeinschaftsleben verdient gemacht.

Das Bild des Feuerwehrmitglieds hat sich deutlich gewandelt. Viele Übungen und Schulungen sind heutzutage erforderlich, um das nötige Fachwissen zu erwerben und zu festigen, das für die Bewältigung der vielfältigen Einsatzanforderungen notwendig ist.

Die Vereins- und Wehrführung der Feuerwehr Grebendorf war und ist sich der Bedeutung gut ausgebildeter Mitglieder bewusst und leistet hervorragende Führungsarbeit.

Anstelle der Handspritze traten moderne Löschfahrzeuge, das Feuerwehrbeil und die Brechstange wurden durch hydraulische Rettungsgeräte ergänzt. Das geschieht nach dem Stand der Technik im Sinne der bestmöglichen Sicherheit für die Bürger und die Feuerwehreinsatzkräfte.

Die Ausrüstung und Ausstattung der Feuerwehr Grebendorf, auch mit dem bestellten Löschfahrzeug (StLF 20V als Ersatz für das LF8/6) verdeutlicht, dass die Freiwillige Feuerwehr ihren 150. Geburtstag als eine schlagkräftige und einsatzstarke Truppe begehen kann.

Ich darf im Namen der Feuerwehren der Gemeinde Meinhard, aber auch persönlich, der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf zum 150-jährigen Bestehen gratulieren, sowie auch der Bevölkerung von Grebendorf, dass sie über eine so großartige und innovative Feuerwehr verfügt. Ich bedanke mich bei Euch für Euer Engagement. Seid stolz auf die erbrachten Leistungen und bewahrt Euch den engen Zusammenhalt und die Kameradschaft für die Erfüllung der kommenden Aufgaben.

Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr

Die herzlichsten Glückwünsche zum Jubiläum und einen guten Verlauf der Feierlichkeiten wünscht Euch

Jörg Wollenhaupt

Gemeindebrandinspektor der Feuerwehr Meinhard



Hier brennt nichts an!

Auch nicht unser Dämmmaterial!

150 (+3) Jahre Feuerwehr Grebendorf

Wir feiern 150 (+3) Jahre Feuerwehr Grebendorf. Genau wie die Feuerwehr Grebendorf lässt auch unser Resol-Hartschaum nichts anbrennen. In puncto Brandschutz schneidet das Dämmmaterial gut ab, zudem ist der Dämmstoff sehr dünn und dennoch hoch effizient, weshalb er sich insbesondere für die Realisierung schlanker Dachaufbauten eignet.

Inh. Dieter Hoffesommer e.K.

Hospitalstraße 13 | 37269 Eschwege
Telefon: 05651 31436 | info@esw-dach.de
www.esw-dach.de



LÖBENS

Ihr Dachdeckerfachbetrieb

Dach und Wand in einer Hand

BMI SystemPartner



**Liebe Leserinnen und Leser dieser Festzeitschrift,
liebe Besucherinnen und Besucher unseres Fest-
wochenendes,**

ich freue mich Sie alle zu unserem Jubiläum zu grüßen und bin stolz darauf, dass wir es als Feuerwehr Grebendorf nach der 125-Jahr-Feier erneut geschafft haben, eine so umfangreiche Festzeitschrift aufzulegen und ein tolles Festwochenende zu organisieren.

„Vorfreude ist die schönste Freude“ heißt es im Volksmund. Dass die Vorfreude allerdings einmal über vier Jahre dauern würde, daran hätte Ende 2019 wohl niemand gedacht. Aus allseits bekanntem Grund konnten wir in 2021 nicht unser Jubiläum „150 Jahre Feuerwehr Grebendorf“ feiern, sondern holen das Jubiläum mit „150+3 Jahre Feuerwehr Grebendorf“ eben vom 13. bis 16.06.2024 nach.

Über 150 Jahre des Bestehens zeugen von der großen Tradition der Feuerwehr Grebendorf. Diese zu verbinden mit der Offenheit für Neues ist die Herausforderung und Chance zugleich positiv in die Zukunft (nicht nur) unserer Feuerwehr zu schauen. Einerseits verlangen immer neue Gefahrenpotentiale immer wieder neue Technik und neue Einsatztaktiken – andererseits gilt es dafür zu sorgen, dass mit Zusammenhalt, Gemeinschaft, Engagement und Hilfsbereitschaft immer wieder Mitbürgerinnen und Mitbürger Spaß daran finden anderen Menschen zu helfen und sich ehrenamtlich in der Feuerwehr zu engagieren.

Auch in Zukunft werden unsere Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden ehrenamtlich für alle Grebendorferinnen und Grebendorfer sowie alle Meinharderinnen und Meinharder und natürlich auch darüber hinaus für Sicherheit sorgen. Darauf dürfen wir stolz sein.

Ich wünsche Ihnen und uns ein gelungenes Jubiläum „150+3 Jahre Feuerwehr Grebendorf“.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr.

Andreas Schüttemeyer
Wehrführer

*Wir wünschen Euch allen
ein schönes Jubiläumstfest!*



hZHaustechnik

HEIZUNG • SANITÄR • WÄRMEPUMPEN

Patrick Hehling & Tobias Zeuch GbR

37276 Meinhard-Grebendorf • Siedlungstr. 46
info@hz-haustechnik.de • Tel. 05651 4799589
www.hz-haustechnik.de

**Geschätzte Kameradinnen und Kameraden,
werte Ehrengäste und alle, die uns wohlgeson-
nen sind.**

Ich darf sie auf das herzlichste zu unserem 150+3-jährigen Jubiläum willkommen heißen. Ich freue mich, mit Ihnen ein interessantes und von schönen Momenten geprägtes Wochenende feiern zu dürfen. Einhundertdreißig Jahre Feuerwehr in Grebendorf, welche eine beachtliche Zeit, auf die wir zurückblicken dürfen. Viele von uns begleiten diesen Verein schon mehrere Jahrzehnte und haben sich dem Brandschutz und der Kameradschaft verschrieben. Diesen Menschen und unseren Urvätern der Grebendorfer Feuerwehr sei Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit. Als einer der größten Feuerwehrvereine im Werra-Meißner-Kreis können wir stolz darauf sein, solch eine gesunde Basis unserer Vorgänger im Vorstand weiterentwickeln zu dürfen. Allen voran unserem Ehrenvorsitzenden Karl-Heinz Hehling, der die Mitgliederwerbung zu einer Passion für sich gemacht hat und uns finanziell ein klein wenig unabhängig macht. Dank gilt allen Beteiligten, die sich seit Jahrzehnten in den freiwilligen Dienst der Allgemeinheit stellen und somit ihren Anteil an einem kleinen Stück der heilen Welt leisten. Genau diesen Individualisten sei auch Dank für die Organisation dieses tollen Festes. Nicht zu vergessen unsere Sponsoren, Gönner und unsere passiven Mitglieder. Wie es uns unserer Ehrenvorsitzender seit über sechs Jahrzehnten vorlebt und zelebriert, es geht nur „Gemeinsam“ oder nach unserem Leitspruch: „Wir ziehen alle an einem Strang“ - nur so kann Ehrenamt Spaß machen und trägt zum Allgemeinwohl bei. Wir sind Feuerwehr. Wenn ich in unsere Reihen schaue, haben wir schon jetzt die Weichen für die zukünftige Generation der FFW Grebendorf gestellt. Es erfüllt mich mit großem Stolz, diesem Verein vorzustehen zu dürfen und einen Teil davon zurückgeben zu dürfen, was ich seit über 40 Jahren bekommen habe. Nun beende ich meine Grußworte mit einem Zitat von Jean Jaures:

„Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Bewahrung und das Weiterreichen des Feuers.“

Ich wünsche uns allen, dass wir gesund von allen Einsätzen zurückkehren und weiterhin solch eine tolle Gemeinschaft pflegen.

Gott zu Ehr dem nächsten zur Wehr.

Matthias Hehling
1. Vorsitzender FFW Grebendorf





Das gesamte Team des
**Inklusions- und
Panorama-Hotels Kochsberg**
gratuliert zu

150+3
Jahren

**Freiwillige Feuerwehr
Grebendorf**

*Danke für euer großartiges Engagement.
Passt auf euch auf. Bleibt gesund und behütet!*



Liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf,

zu eurem Jubiläum 150+3 Jahre darf ich euch im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Kammerforst beglückwünschen.

153 Jahre Feuerwehr bedeuten aufopferungsvollen Dienst am Nächsten. Hier bringen sich die Kameradinnen und Kameraden oftmals in Lebensgefahr, um Menschen zu retten, Sachwerte zu schützen oder zu erhalten. Dies verlangt Engagement, Verständnis der Angehörigen und eine ständige Bereitschaft und Weiterbildung auf dem Gebiet des Brandschutzes, Katastrophenschutzes und der Rettung von Menschen. Für diese vielfältigen Aufgaben wünschen wir euch für die Zukunft das nötige Glück, Spaß bei mancher Geselligkeit und immer eine gesunde Rückkehr von den Einsätzen.

Die Jubiläumsfeier soll aber auch die fast 35-jährige Freundschaft unserer beiden Wehren demonstrieren, in der zahlreiche gemeinsame Ausbildungen, Übungen und Wettkämpfe stattgefunden haben und somit die Kameradschaft gefestigt und vertieft wurde. Möge unsere partnerschaftliche Freundschaft noch lange erhalten bleiben.



Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

*Alexander Betzold
Ortsbrandmeister*



WHS

SANIERUNG

WIR HELFEN SOFORT!

24h Notruf 05655/505

Renovierung und Sanierung

...alles aus einer Hand






EIN BETRIEB, ALLE GEWERKE

WHS Sanierung GmbH

Fachbetrieb für

Brand- und Wasserschadensanierung

Untere Schloßstrasse 9 - 37281 Wanfried

T: 05655/923366 - info@whs-sanierung.de

Wir wünschen ein schönes Jubiläumsfest

Struktur und Aufbau der Freiwilligen Feuerwehren

Im Rahmen der Gebietsreform 1972 mussten sich die Feuerwehren neu aufstellen.

Sie gliederten sich auf in einen feuerwehrtechnischen Bereich, hierzu zählen die aktiven Feuerwehrfrauen und -männer, die Jugendwehr und die Kinderfeuerwehr. Verantwortlich ist hier der Wehrführer. Bei Wahlen dürfen nur Mitglieder der aktiven Einsatzabteilung den Wehrführer und seinen Stellvertreter wählen. Der andere Teil besteht aus dem Feuerwehrverein. Dieser setzt sich aus passiven und ak-

nissen entsprechend leistungsfähig und daher auch angemessen ausstatten. Die Freiwilligen Feuerwehren stellen den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe in Hessen zu über 95% mit ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen sicher. Die öffentlich-rechtliche örtliche Feuerwehr wird von einem Wehrführer geführt.

Neben der Einsatzabteilung gehören auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie die Alters- und Ehrenabteilung zum öffentlich-rechtlichen Teil einer Feuerwehr.



Die aktive Einsatzgruppe im Jahr 2014. Hintere Reihe von links: Peter Schneider, Dietmar Herold, Norbert Kristen, Marcel Kluge, Kevin Wickenträger. Mittlere Reihe von links Wehrführer Andreas Schüttemeyer, Johannes Strauß, Patrick Hehling, Wolfgang Fahrner, Niklas Manegold, Dietmar Bailly, Torsten Ackermann, Martin Schwarzer, Kerstin Ackermann, Vorsitzender Matthias Hehling, Thomas Menthe. Vorne sitzend von links: Nils Henke, Virginia Schneider, Niclas Krannich, Marvin Schneider, Julian Cassel.

tiven Mitgliedern zusammen, und fungiert als eine Art Förderverein. Nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz muss jede Stadt oder Gemeinde in Hessen eine Feuerwehr aufstellen, da der Brandschutz und die Allgemeine Hilfe (z.B. Hilfe bei Unfällen) kommunale Aufgabe ist. Die Gemeinde muss die Freiwillige Feuerwehr den örtlichen Verhält-

Die Freiwillige Feuerwehr als eingetragener Verein

Im hessischen Feuerwehrwesen bestehen in nahezu allen Feuerwehrstandorten neben einer öffentlich-rechtlichen Freiwilligen Feuerwehr auch Feuerwehrvereine. Neben der Aufgabe der Mitgliedergewinnung werden

K. Eichhorn

DER MALER

Maler- & Tapezierarbeiten
Putz- & Trockenbau
Fußbodenarbeiten aller Art

Tel.: 0160 8058526
k.eichhorn_dermaler@gmx.de

durch Durchführung von Veranstaltungen auch finanzielle Mittel erwirtschaftet, die der Ausrüstung der Feuerwehren unmittelbar zugutekommen. Viele Feuerwehrvereine verstehen sich darüber hinaus auch als Kulturträger insbesondere bei der Brauchtumspflege. Die Vereine sind nach den vereinsrechtlichen Grundlagen des Bürgerlichen Gesetzbuches organisiert. Die wichtigsten Organe sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Hier leitet der sogenannte Vereinsvorsitzende den Feuerwehrverein. mit einem Vorsitzenden, Schriftführer und Kassierer, wie es das Vereinsrecht vorsieht. In Grebendorf wurde anstatt Beisitzern jeder Funktion ein Vertreter zugeordnet. Diese werden durch turnusgemäße Wahlen gewählt.

Jeder darf Mitglied im Feuerwehrverein werden. Wer sich allerdings für eine aktive Mitgliedschaft entscheidet, verpflichtet sich, zu den regelmäßigen Übungsdiensten zu kommen, und sich ggf. auch fortzubilden. Bei den aktiven Feuerwehrleuten ist „nur“ der Eintritt und der Austritt freiwillig.

Und in Grebendorf?

Auch in Grebendorf findet diese Unterscheidung statt. Nicht nur deshalb finden sich am Anfang dieser Festzeitschrift zwei Grußworte. Eines vom Wehrführer und eines vom Vereinsvorsitzenden. Die Zusammenarbeit und gegenseitige Wertschätzung sind allerdings ausgezeichnet. Im täglichen Sprachgebrauch unterscheidet niemand zwischen dem Einen



Vorstand und Wehrführung im Jahr 2017: Hinten stehend von links: Kassierer Martin Schwarzer, stellvertretender Jugendwart Lukas Degenhardt, Schriftführer Thomas Menthe, Mitte von links: stellvertretender Sprecher der Alters- u. Ehrenabteilung Reinhard Strauß, Sprecher der Alters- u. Ehrenabteilung Rudi Schneider, Kinderfeuerwehrwart Niklas Manegold, stellvertretender Kassierer Norbert Kristen, Ehrenvorsitzender Karl-Heinz Hehling, stellvertretender Wehrführer Niclas Krannich, stellvertretender Schriftführer Patrick Hehling, Vereinsvorsitzender Matthias Hehling, stellvertretender Gerätewart Jörg Böttner, Gerätewart Helmut Liewald, vorne knieend von links: stellvertretender Wehrführer Marcel Kluge, Wehrführer Andreas Schüttemeyer, stellvertretender Vorsitzender Kevin Wickenträger

**Wir gratulieren der Freiwilligen Feuerwehr
Grebendorf zum Jubiläum!**

Als Partner vor Ort hilft KRIMAG bei der professionellen Verwaltung von Mehrfamilienhäusern und deren Bewirtschaftung. Mit unseren systematischen Prozessen helfen wir Ihnen bei der Vermietung und auch beim Verkauf von Wohnungen und Häusern.

Unser qualifiziertes Team freut sich auf den Kontakt mit Ihnen!

Gerne beraten wir Sie telefonisch oder auch vor Ort!

Höhenweg 10/12 & Augustastr. 63
37276 Grebendorf 37269 Eschwege

☎ 05651/7409210

✉ info@krimag.de

www.krimag.de



und dem Anderen. Auch werden die Jahreshauptversammlung und die Mitgliederversammlung gemeinsam abgehalten. Ohne einen so starken Feuerwehrverein - wie es ihn in Grebendorf gibt - wäre EINE Feuerwehr wie UNSERE unmöglich.

Sie sind für die Feuerwehr Grebendorf verantwortlich: Vereinsvorsitzender Matthias Hehling und Wehrführer Andreas Schüttemeyer im November 2023



WERDE TEIL DES LÖWENRUDELS.



Deine Ausbildung zum

■ **Kfz-Mechatroniker (w/m/d)**
Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik

Du bist motiviert und möchtest den Löwen in dir entdecken?
Dann bewirb dich jetzt um einen Ausbildungsplatz.

HIEBENTHAL®
Fahrzeug Service GmbH

+49 5651 98086 • www.man-eschwege.de



Geschichte **der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf**

Inhaltsverzeichnis:

1. Geschichte der Feuerwehr

- a. Entwicklung der Brandbekämpfung in der Antike
- b. Die ersten Bauvorschriften
- c. Die erste „Feuerwehr“
- d. Aufbau des Brandschutzes im Mittelalter
- e. Die ersten Feuerlöschverordnungen
- f. Ausrüstung und Infrastruktur
- g. Weiterentwicklung der Löschtechnik in der Neuzeit
- h. Motorisierung bei den Feuerwehren in der Moderne

2. Entwicklung des Feuerlöschwesens

seit dem Mittelalter

3. Die frühe Geschichte

der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf

- a. Die „Steinschen Reformen“
- b. Gründung am 18. Juni 1871
- c. Die „Ära Julius Menthe“
- d. 60 Jahre Feuerwehr Grebendorf
- e. Die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf zur Zeit des Nationalsozialismus

4. Nachkriegszeit und Wirtschaftswunder

- a. 1946 – Das 75jährige Jubiläum
- b. 1951 – Das 80jährige Jubiläum
- c. 1956 - Einweihung des Feuerwehrgerätehauses
- d. 1957 - Das neue Löschfahrzeug
- e. 1958 - Gründung der Schülerwehr 1958

5. 70er Jahre bis heute

- a. Neues Fahrzeug und technischer Fortschritt
- b. Großbrände in den 60er und 70er Jahren
- c. 100jähriges Bestehen und Verwaltungsreform
- d. Neugliederung der Feuerwehren
- e. Gründung Jugendfeuerwehr
- f. Die „Ära Karl – Heinz Hehling“

6. 80er Jahre bis heute

- a. Blütezeit bei Wettkampfgruppe und Jugendwehr
- b. Grenzöffnung
- c. 1996/97 – Jahre der Superlativen
- d. Jahre des Umbruchs
- e. Generationswechsel
- f. Gründung Kinderfeuerwehr
- g. Neue Strukturen
- h. Die Coronajahre

7. Chronologie

8. Personenregister





Weil's um mehr als
Geld geht

spk-wm.de



1. Geschichte der Feuerwehr

Das Feuer war schon immer ein wichtiger Bestandteil des menschlichen Lebens, gehörte es doch zum Leben wie das Trinken. Der Mensch musste immer darauf achten, dass er das Feuer im Herd hütete und es keinen Schaden anrichten konnte. Die Feuerwehr ist daher aus dem Bedürfnis der Menschen entstanden, Schäden, die durch Feuer entstehen, zu vermindern bzw. zu verhindern.

a. Entwicklung der Brandbekämpfung in der Antike Etwa 4000 vor Christi Geburt lernte der Mensch die künstliche Feuererzeugung, damit entstand auch die Gefahr des von Menschen verursachten Schadenfeuers. Die alten Ägypter nutzten für den Krieg entwickelte Werkzeuge wie Leitern auch für die Brandbekämpfung. Zahlreich sind die Berichte über Feuersbrünste in antiken Großstädten. So war Rom schon in antiker Zeit eine Millionenstadt mit mehrstöckigen Häusern. Etliche Male vernichteten Feuersbrünste ganze Stadtteile Roms.

b. Die ersten Bauvorschriften

Allein der Brand im Juli 64 n. Chr. (in der Legende wird fälschlicherweise Kaiser Nero die Brandstiftung zugeschrieben) wütete ungefähr zehn Tage und zerstörte drei von 14 Regionen der Stadt völlig. Sieben weitere Stadtbezirke verwüstete er bis auf ein paar Ruinen. Nach diesem Brand wurden Bauvorschriften erlassen, um die Feuergefahr zu vermindern. Die Straßen wurden breiter, es wurden mehr Plätze angelegt und die Stockwerkzahl der Häuser wurde beschränkt

c. Die „erste“ Feuerwehr

Im Jahre 21 v. Chr. wurde eine erste Feuerwehr mit 600 Sklaven gegründet. Zur Zeit des Kaisers Augustus folgt dann um 6 v. Chr. ein Feuerlöschcorps, das aus sieben Kohorten zu je 420 bis 600 Mann bestand. Damit war die römische Feuerwehr geboren.

d. Aufbau des Brandschutzes im Mittelalter

Schon im Mittelalter waren die Gemeinden verpflichtet, den Brandschutz aufzubauen. So wurden zuerst die Innungen und Zünfte dazu verpflichtet, im Notfall einzugreifen. Eine der ältesten bekannten Feuerordnungen wurde 1086 in Meran aufgestellt, worin die Handwerker die Aufgaben der Brandbekämpfung wahrzunehmen hatten. Trotzdem kamen

Großbrände, bei denen ganze Stadtviertel abbrannten, sehr oft vor. So brannte zum Beispiel Lübeck allein im 12. Jahrhundert mehrmals ab. Straßburg brannte im 14. Jahrhundert acht Mal nieder. Neben Feuern aus Unachtsamkeit und Brandschatzungen in Kriegen kam es häufig zu Brandstiftungen durch Banden von Mordbrennern. Erst ab Ende des 14. Jahrhunderts brannte es weniger, da ab diesem Zeitpunkt der Stein das Holz als Baumaterial ersetzte.

e. Die ersten Feuerlöschverordnungen

Im 13. und 14. Jahrhundert griffen die ersten Feuerlöschverordnungen. Diese enthielten zum Beispiel, dass abends ab einer bestimmten Uhrzeit alle Feuer ausgemacht werden mussten. Dies wurde vom Nachtwächter kontrolliert. So wurde unter anderem geregelt, dass Wein- und Wasserträger bei Feuer sofort mit ihren Eimern Wasser zur Brandstelle bringen mussten. Es wurden Nachtwachen eingerichtet, die Feuer in der Stadt zu melden hatten. In den Kirchtürmen wurde Türmerstuben eingerichtet. So gab es bereits seit 1444 im Wiener Stephansdom einen von der Stadt bezahlten Türmer, der mit der Glocke einen Feueralarm geben konnte. Tagsüber musste er eine oder mehrere roten Fahnen in der jeweiligen Richtung schwingen, aus der Brände loderte. In der Nacht schwang er zur besseren Sichtbarkeit Laternen. Diese Feuerwache gab es im Stephansdom bis 1955.

f. Ausrüstung und Infrastruktur

Ver mehrt wurden Wasserscöpfstellen durch Pumpwerke ständig mit Wasser versorgt und es entstanden nach und nach Wasserwerke. Auch Löschteiche entstanden in den Orten, von denen es bis heute noch erhaltene gibt, wenn sie auch nicht mehr diese Bedeutung haben. Als Ausrüstung standen nur Ledereimer, Wasserfässer, Feuerhaken und Dachkrücken zur Verfügung. Ab dem 14. Jahrhundert gab es einfache Spritzen, die zunächst mit Eimern gespeist wurden. Im 16. Jahrhundert wurde der Schlauch erfunden, der zuerst aus genähtem Leder angefertigt wurde; später wurde das Leder vernietet. Darüber hinaus wurden manche Feuerwehrmänner seit dem späten 17. Jahrhundert mit alten Militärhelmen ausgerüstet. Mitte des 18. Jahrhunderts wurden erstmals Hanfschläuche eingesetzt, die aber erst 100 Jahre später zuverlässig im Feuerwehrdienst



Erleben Sie Ihr Bad schon im Voraus hautnah!
3D-Planung mit virtueller Brille

Unsere Leistungen im Überblick:

- Fliesen-, Platten- und Natursteinverlegung
- Komplettbadbau
- Treppen
- Steinteppiche
- Herstellung von Fliesen Formteilen
- Bodenbeläge
- Beratung und Verkauf
- Spanndecken

fliesen lukas
Ihr Fliesenlegermeister

Steinweg 12, 37287 Wehretal | Tel.: 0151 / 73047817
Mail.: info@fliesen-lukas.de | www.fliesen-lukas.de

genutzt werden konnten, nachdem sie mit einer Gummi-Einlage versehen wurden.

2. Entwicklung des Feuerlöschwesens seit dem Mittelalter

„Alle müssen helfen!“ - das war im Wesentlichen der Leitsatz der Organisation des Feuerlöschwesens seit den Amts- und Stadtgründungen des frühen Mittelalters bis ins vorige Jahrhundert hinein. Beim Ertönen der Sturmglocke hatten sich alle bei einem Schadensfeuer am Brandplatz oder Gerätedepot einzufinden. Die Helfer schlepten die für jeden Haushalt vorgeschriebenen Wassereimer und sonstige Werkzeuge wie Dunggabeln, Hacken, Stangen und Leitern mit. Falls Spritzen vorhanden waren, wurden diese ebenfalls zur Einsatzstelle geschafft, ansonsten mussten Feuerläufer in benachbarte Dörfer rennen, um Hilfe zu holen.

Zwar verbesserte sich nach und nach die Technik der Hilfsmittel, doch die Organisation der Hilfsmannschaften blieb über die Jahrhunderte hindurch unverändert. Erst mit der fortschreitenden Industrialisierung und der damit verbundenen Expansion von feuergefährlichen Produktionsweisen begannen vereinzelt Akteure und Institutionen wie Verwaltungsbeamte, Staatsrechtslehrer und aktive Gemeinderäte, größere Städte und Amtsverwaltungen die alten Feuerverordnungen nach und nach zu reformieren.

In unseren Breitengraden waren die Amts- und Ortsverwaltungen für die Sicherstellung des „Brandschutzes“ verantwortlich. Die älteste für unsere Gegend, bekannteste Feuerordnung stammt aus dem Jahre 1385. Sie regelte das Verhalten zur Verhütung von Bränden, legte aber nicht fest, wer auftretende „Feuerbrünste“ zu löschen hatte.

Die großen Stadtbrände in Marburg, Neustadt, Kirchhain, Wetter, Biedenkopf, Buchenau usw. veranlassten den Landgrafen, weitere Feuerordnungen zu erlassen. Die uns bekannteste Feuerordnung stammt vom 23. Mai 1524: Der Hessische Landgraf Philipp I. verlangte in seiner Feuerordnung, dass jede Stadt eine ausreichende Zahl an Leitern, Feuerhaken und Ledereimern zu bevorraten hatte. Weiterhin ist bekannt, dass Landgraf Philipp I. am 10. September 1558 eine Feuerordnung für die Stadt Kassel verordnete. Am gleichen Tag erließ er

auch eine Feuerordnung für das übrige Land, sie war gegenüber der Feuerordnung der Stadt Kassel in einigen Punkten geändert. Diese beiden Feuerordnungen sind die ersten, die für die gesamte Landgrafschaft Gültigkeit hatten. Die Räte der Stadt reagierten auf die ständige Brandgefahr mit entsprechenden Stadtgesetzen. Sie veranlassten, dass jeder Hausbesitzer in seinem Haus Leitern sowie Ledereimer bereitzuhalten hatte. Auch in den Rathäusern lagerten Leitern und Ledereimer. Es war verboten, offene Feuerstätten in der Nähe von Stroh- und Heulagern oder auf Dachböden, auf denen Getreide lagerte, zu betreiben. Das Flachsdörren und -bearbeiten in den Häusern wurde verboten. In den Trockenzeiten sollte für genügend Wasservorrat gesorgt sein, und das Dreschen bei künstlichem Licht wurde ebenfalls untersagt. Die Gemeindeväter wurden zudem angehalten, „...den Unrat so viel wie möglich aus der Stadt herauszubringen“. Die Gemeinderäte und Schultheißen (Bürgermeister) waren zudem angehalten, darauf zu achten, die Ordnung einzuhalten bzw. Wege zu finden, Unheil zu vermeiden. Wer gegen die Feuerordnung verstieß, konnte mit einem Bußgeld von 10 Pfund belegt werden.

3. Die frühe Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf

a. Die „Steinschen Reformen“

Die Entwicklung des Feuerlöschwesens in Deutschland basiert im Wesentlichen auf den Steinschen Reformen nach Heinrich Friedrich Karl vom und zum Stein (1757 - 1831). Gesellschaftlicher Gemeinsinn, die Abkehr vom Absolutismus und freiheitlich-demokratische Gedanken veränderten die Denkweise der Bürger. Die auf diesen Reformen beruhende kommunale Selbstverwaltung in Preußen ab 1808 machte es möglich, dass sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Organisationen gegen Feuergefahren bildeten. Das Löschwesen, welches hauptsächlich auf den Handwerkerzünften des ausgehenden Mittelalters beruhte, wurde von den Rettungsgesellschaften und Bürgerwehren übernommen. Die Bürgerwehren, welche ihr Vorbild in der preußischen Landwehr der Befreiungskriege 1813 - 1815 sahen und vor der Auflösung standen, wurden im Nachgang der Juli - Revolution

INDIVIDUELLE
DESIGN
LÖSUNGEN

TISCHLEREI-WILHELM.DE

WILHELM

TISCHLEREI

HANDWERK. DESIGN. LEIDENSCHAFT.

WILHELM TISCHLEREI GMBH

Holger Wilhelm & Torsten Göbel

Helgoländer Straße 16

37269 Eschwege

Tel: +49 (0) 5651 33925-0

Mail: info@tischlerei-wilhelm.de

August Oppermann Kiesgewinnungs- und Vertriebs-GmbH

Wir liefern Grundlagen!

August Oppermann

Kiesgewinnungs- und Vertriebs-GmbH

Brückenstraße 12

34346 Hann. Münden (Hedemünden)

Telefon 05545 969 - 6

Telefax 05545 969 - 760

E-Mail: info@AugustOppermann.de

Weitere Informationen unter www.AugustOppermann.de

1830 in Frankreich wieder neu belebt, sehr oft mit integrierten Löschkräften.

Einen weiteren Meilenstein im deutschen Löschwesen setzten die Turnvereine, welche wenig später als Turnerfeuerwehren die Grundlage des organisierten Lösch- und Rettungswesens bildeten. Um das Jahr 1835 mussten nach Verordnung der Regierung des Herzogtums Nassau Pflichtfeuerwehren aufgestellt werden. So wurde jeder Mann vom 20. bis zum 60. Lebensjahr zum Feuerlöschdienst verpflichtet und hatte dreimal im Jahr zu einer Pflichtübung zu erscheinen. Ausgenommen waren Pfarrer, Ärzte und Lehrer. Die Mitglieder der Pflichtfeuerwehren wurden im Brandfall nicht immer mit den anfallenden Aufgaben fertig. Diese mangelhaften Zustände und die von Turnvater Jahn ausgehende deutsche Turnbewegung waren wesentliche Gründe, dass engagierte Bürger nach und nach Freiwillige Feuerwehren gründeten. Über die erste gegründete Freiwillige Feuerwehr Deutschlands gibt es widersprüchliche Aussagen. Oft wird vom badischen Durlach gesprochen, und damit das Gründungsjahr 1846 genannt. Übrigens: Der Begriff Feuerwehr wurde 1847 das erste Mal in einer Karlsruher Zeitung verwendet. Christian Hengst hatte 1846 in Durlach eines der ersten freiwilligen Pompiers-Corps (franz. Pompiers = Feuerwehrleute) gegründet und setzte bei einem Großbrand des Großherzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe die Stadtspritze Nr. 2 von Metz ein. Dies brachte die neuen Methoden der Brandbekämpfung tagelang in die überregionale Presse.

Übrigens: Der Begriff Feuerwehr wurde 1847 das erste Mal in einer Karlsruher Zeitung verwendet. Christian Hengst hatte 1846 in Durlach eines der ersten freiwilligen Pompiers-Corps (franz. Pompiers = Feuerwehrleute) gegründet und setzte bei einem Großbrand des Großherzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe die Stadtspritze Nr. 2 von Metz ein. Dies brachte die neuen Methoden der Brandbekämpfung tagelang in die überregionale Presse.

b. Gründung am 18. Juni 1871

In unserer Region entstand in Eschwege im Jahr 1861 die erste Wehr, die sich aus den Mitgliedern des Turnvereins 1861 unter Führung von Wilhelm Döhle bildete. Dieser Kamerad war es auch, der in den Gemeinden des Kreises unermüdlich und erfolgreich für den Feuerwehrgedanken warb. Reichensachsen stellte 1869 eine eigene Wehr auf.

Am 18. Juni 1871 folgte die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf, die sich aus 54 Mitgliedern, sechs Chargierten (qualifizierte Wehrangehörige), fünf Hornisten, vier Steigern, sechs Rettern, zwei Rohrführern und 31 Pompiers (gemeine Wehrangehörige) zusammensetzte. Jakob Hillebrand hatte sich um das

Entstehen der Wehr große Verdienste erworben, nicht zuletzt deshalb wählte man ihn auch zum ersten Feuerwehrhauptmann. Als erste Ausrüstung stellte die Gemeinde eine Saugspritze, sechs Leitern und zwölf Steigerausrüstungen zur Verfügung. Jakob Hillebrandt war Gründer und wie es damals hieß - erster Feuerwehrhauptmann von 1871 bis 1873. Ihm folgten: Emil Rexroth von 1873 bis 1877, Wilhelm Hellwig von 1877 bis 1890 und Otto Menthe (Schloßmenthe) von 1890 bis 1901. Das 25jährige Jubiläum wurde 1896 gefeiert, die Mitgliederzahl war auf 125 gestiegen.



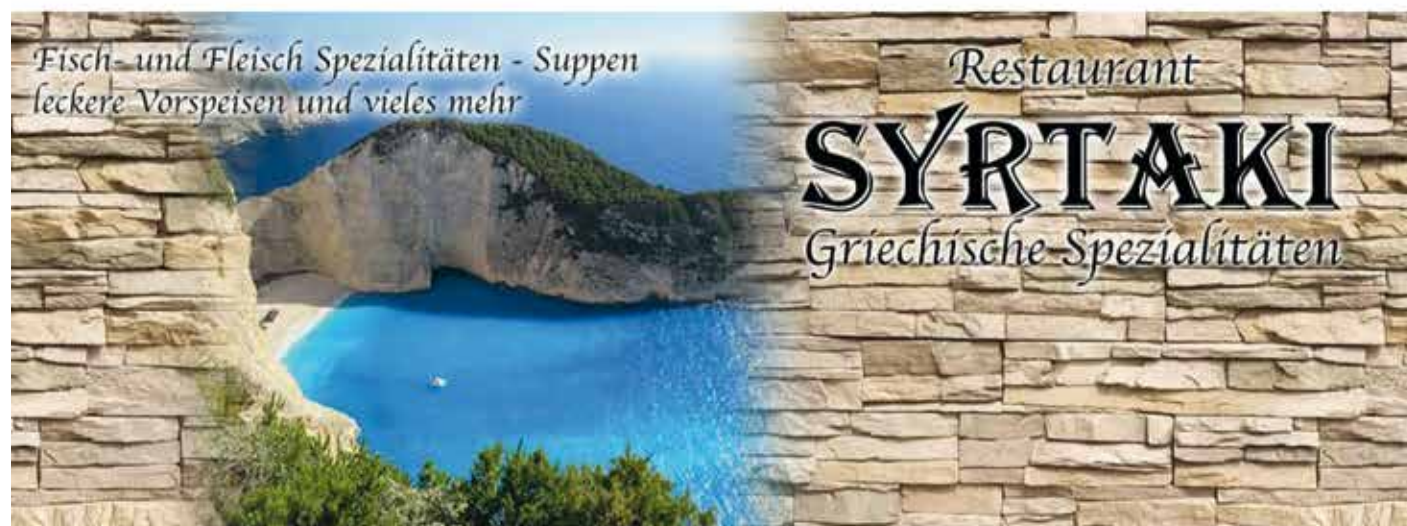
Die zweite Handdruckspritze von 1898 bei eine Vorführung 1981

c. Die „Ära Julius Menthe“, der Erste Weltkrieg und das 50jährige Jubiläum 1921

Im Jahre 1901 übernahm ein 26jähriger Feuerwehrmann die Führung der Freiwilligen Feuerwehr und gab sie erst in 1934 mit dem Erreichen der Altersgrenze, die damals auf 60



Die Feuerwehrveteranen (von links): Karl Buchbach, Julius Menthe und Wilhelm Pfeil



Marktstraße 16
37269 Eschwege
05651 32915
www.syrtaki-eschwege.de



Marktstraße 1
37269 Eschwege
05651 70362
www.wienercafe-eschwege.de

Jahre festgesetzt war, wieder ab. Er hieß Julius Menthe. Während seiner 33jährigen Amtszeit als Feuerwehrhauptmann und Kommandant führte er die Wehr durch so turbulente Zeiten wie den Ersten Weltkrieg, die Weimarer Republik, die Inflation und auch die ersten Jahre des Nationalsozialismus. So herrschte beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs eine unglaubliche Begeisterung, der sehr bald die Ernüchterung folgte, als die Hoffnung auf einen Sieg und ein schnelles Ende des Krieges schwand und die ersten Todesnachrichten von gefallen Soldaten in der Heimat eintrafen. Auch viele Männer der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf haben im Krieg ihr Leben verloren. Das 50jährige Jubiläum im Jahre 1921 fiel in diese Zeit, in der auch das Geld seinen Wert verlor, die Inflation begann und 1923 den Höhepunkt erreichte. Eine Jubiläumsfeier fand unter diesen Umständen begreiflicherweise nicht statt.

d. 60 Jahre Feuerwehr Grebendorf

Im Jahre 1931, in einer von wirtschaftlicher Not

satz und seine Führungsqualitäten in drei Jahrzehnten. Im Jahre 1934 übernahm Karl Hellwig das Kommando, zu einer Zeit, als die demokratische Weimarer Republik abgelöst worden war durch das sogenannte „Dritte Reich“ der nationalsozialistischen Herrschaft. In den Anfangsjahren dieser Herrschaft besserten sich die wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Modernisierung der Wehr begann: Im Jahre 1936 wurde die erste Motorspritze übergeben.

e. Die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf im dritten Reich

Zunächst wurde im Zuge der Gleichschaltung und Uniformierung der Gesellschaft die vertrauten blau-weiß gestreiften Kittel der Feuerwehrmänner durch blaue Uniformen ersetzt. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges im Jahre 1939 wurde der Kommandant Karl Hellwig zum Kriegsdienst einberufen. Als sein Stellvertreter führte Karl Jacob die Wehr bis zum Kriegsende 1945.

Wie stark der Einfluss von Partei und Staat



1931 feierte die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf ihr 60jähriges Bestehen

und politischen Krisen geprägten Zeit, feierte die Freiwillige Feuerwehr ihr 60jähriges Jubiläum. Es war auch zugleich das 30jährige Dienstjubiläum ihres Kommandanten Julius Menthe. Die Vermutung liegt nahe, dass dieses Jubiläum den Ausschlag gegeben hat, in schwieriger Zeit trotzdem ein Doppeljubiläum zu feiern. Damit wollte die Freiwillige Feuerwehr ihrem langjährigen Kommandanten Anerkennung und Dank zollen für seinen engagierten Ein-

auf das gesamte gesellschaftliche Leben besonders in den Kriegsjahren war und auch die Feuerwehr betraf, zeigt ein Dokument vom 23. Mai 1943, das von 65 Feuerwehrmännern unterschrieben worden ist. Darin heißt es: „Verhandlung über die Unterstellung von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr unter die SS- und Polizeigerichtsbarkeit. Die nachstehend aufgeführten Angehörigen der Feuerwehr erklären durch ihre Unterschrift, darüber

Die Raiffeisen Waren GmbH in Eschwege gratuliert zum 150+3 Jubiläum der FFW Grebendorf



Agrar-Standort Eschwege

- » Futtermittel » Dünger
- » Saatgut » Pflanzenschutzmittel
- » Holzpellets

Niederhoner Straße 11 – 37269 Eschwege
Telefon: 05651 95960



Technik-Center Hoheneiche

- » Umfassende Beratung
- » Neuste Landmaschinen unserer Markenpartner
- » Umfassender Service mit unserem Werkstatt- und Serviceteam

Reichensächser Straße 25 – 37287 Wehretal-Hoheneiche
Telefon: 05658 92340



Baustoff-Niederlassung Eschwege

- » Hochbau » Fachmarkt
- » Bedachung » Bauelemente
- » Garten- und Landschaftsbau

Helgoländer Straße 5 – 37269 Eschwege
Telefon: 05651 92290



Energie-Verkaufsbüro Eschwege

- » Heizöl schwefelarm » Superheizöl
- » Diesel » Superdiesel
- » Lose Holzpellets

Telefon: 05651 959617 und 05542 3038770

belehrt worden zu sein, dass sie der SS- und Polizeigerichtsbarkeit unterliegen, dass alle Straftaten, die im Feuerwehrdienst oder in Uniform von ihnen begangen werden, unter die Sondergerichtsbarkeit der SS- und Polizeigerichte fallen. Sie erklären weiter, dass sie damit den militärischen Strafgesetzen unterliegen und somit auch unerlaubte Entfernung, Beleidigung eines Vorgesetzten, Ungehorsam, Gehorsamsverweigerung, Widersetzung, Erregen von Missvergnügen, Untergrabung der Manneszucht, usw. strafrechtlich geahndet werden können.“

Von Selbstbestimmung und Selbstverwaltung und vom Prinzip der Freiwilligkeit kann hier keine Rede mehr sein in einem totalitär geführten Staat.

4. Nachkriegszeit und Wirtschaftswunder

a. 1946 – Das 75jährige Jubiläum

Wieder fiel ein markantes Jubiläum, das 75jährige, im Jahre 1946 in eine Nachkriegszeit, wie bereits der 50. Jahrestag der Gründung. Die Besatzungsmächte regierten und es herrschte wirtschaftliche Not im Land. Auch diesmal fand, wie nach dem Ersten Weltkrieg, keine Jubiläumsfeier statt.

b. 1951 – Das 80jährige Jubiläum

Inzwischen hatte sich die Bundesrepublik konstituiert, der Wiederaufbau hatte begonnen und damit das Wirtschaftswunder in den 50er

Jahren. Im Juli 1951 wurde von der gesamten Grebendorfer Bevölkerung und unter Mitwirkung der örtlichen Vereine das 80jährige Jubiläum umso mehr gefeiert. „Zwei Tage dauerte das Fest. Am Sonntag wurde ein großes Feuerwerk abgebrannt“, vermerkte das Protokoll.

c. 1956 – Einweihung des Feuerwehrgerätehauses

Mit der » Einweihung des Feuerwehrgerä-



Das ehemalige Feuerwehrgerätehaus an der Neueroder Straße in den 80er Jahren gefeiert

tehauses in der Neueroder Straße wurde zugleich das 85jährige Jubiläum gefeiert. „Das repräsentative Gebäude an der Neueroder Straße gegenüber dem Bahnhof wird außer den Geräten der Feuerwehr auch die Gemeindeverwaltung aufnehmen. An der Südgiebelseite des Hauses wurde



1951 wurde das 80-jährige Jubiläum gefeiert

BRILLEN SCHÄFER



**SEIT ÜBER 70 JAHREN
BRILLEN FÜR ESCHWEGE**

Am Brauhaus 1
37269 Eschwege
05651 31969
info@brillenschaefer.de



brillenschaefer.de



**Scharf auf
neue Zähne?**

DK Dentallabor
Dennis Kratzenberg
Zahnersatz | Ästhetik | Funktion

DK Dentallabor | Friedrich-Ebert-Str. 65
37287 Wehretal | Tel. 05651 94922
VP Dentaltechnik | Am Brauhaus 3
37235 Hessisch Lichtenau | Tel. 05602 3838

von Erich Stieff, einem Angestellten des Bürgermeisteramtes, eine Sonnenuhr angebracht, die die große Wandfläche wirkungsvoll belebt. Auf Veranlassung von Orts- und Bezirksbrandmeister Karl-Otto Grocke wurde 1953 von den Feuerwehrkameraden eine Haussammlung in der Gemeinde durchgeführt, wobei 1600 DM zusammenkamen. Dies war der Grundstock zum Bau des neuen Gerätehauses. Maßgeblich am Zustandekommen dieses großen Projekts waren Bürgermeister Martin und die Gemeindevertretung beteiligt, die bei dieser Gelegenheit auch neue Räume für die Gemeindeverwaltung schaffen wollten. Für die zwei TS-8-Motorspritzen, die Handdruckspritze und die übrigen Ausrüstungsgegenstände stehen der Wehr vier Räume zur Verfügung. Außerdem befindet sich in der ersten Etage ein Schulungszimmer, das vom Gemeindepapament auch als Sitzungssaal verwendet werden soll. Am Sonntagmittag um 13.30 Uhr finden die Einweihung des Neubaus und die Schlüsselübergabe statt. Alle Wehren des Bezirks I und auch aus dem übrigen Kreisgebiet wurden eingeladen.“ Dies war am 01. Juni 1956 in der Werra Rundschau zu lesen. In diesem Zusammenhang gab Karl Jacob, der 1945 das Kommando der Wehr übernommen hatte, das Amt des Ortsbrandmeisters an Karl-Otto Grocke ab. Unter seinem Kommando wurde die Modernisierung und Ausrüstung der Wehr verstärkt fortgesetzt.

d. 1957 – Das neue Löschfahrzeug

Durch die Initiative des Orts- und Bezirks-



Grebendorfs erstes Löschfahrzeug 1957

brandmeisters Karl-Otto Grocke hatte die Wehr aus Spendenbeträgen ein gebrauchtes Postauto erworben. 1957 wurde das Fahrzeug in Eigenleistung der Feuerwehrmänner fachgerecht umgebaut und in Betrieb genommen.

Die Feuerwehr Grebendorf war nun Besitzer eines Löschfahrzeugs mit der Bezeichnung LF 8/TS, bestückt mit einer Tragkraftspritze TS 8/8, sie liefert bei 8 bar Druck 800 Liter/Minute, 6 Saugschläuchen. 25 B- und 7 C-Schläuchen, 1 Trockenlöscher P 12, 1 Kübelspritze, 1 Kellertleerungspumpe sowie mit sämtlichen Geräten, die eine Gruppe zum Angriff benötigt. Dazu übergab ein Jahr später Bürgermeister Hermann Martin eine vollautomatische Vorbaupumpe, damals die modernste dieser Art im Kreis Eschwege.

e. 1958 - Gründung der Schülerwehr

Karl-Otto Grocke war auch maßgeblich an der Gründung der Schülerwehr beteiligt. So wird von seiner Seite laut den Protokollbüchern aus dieser Zeit immer wieder auf die Wichtigkeit der Nachwuchsförderung hingewiesen. Karl-Otto Grocke wird wörtlich zitiert: „Wer die Jugend hat, der hat gewonnen!“. Aus diesen ersten Jugendlichen der Feuerwehr gehen viele verdiente Feuerwehrmänner hervor. Allerdings sollte es bis 1973 dauern, bis es eine „offizielle“ Jugendfeuerwehr geben sollte.

5. 70er Jahre bis heute

a. Neues Fahrzeug und technischer



Das neue Löschgruppenfahrzeug 8 – LF 8

Fortschritt

1969 wurde ein Löschgruppenfahrzeug 8 – LF 8 angeschafft und somit ein „erstes“ richtiges Löschfahrzeug, welches komplett vom Werk ausgestattet wurde. Den Aufbau wurde von der Fa. Bachert, Bad Friedrichshall, ausgeführt. Nach damals geltenden DIN-Normen wurde der Einbau und die Bestückung durchgeführt. Markant ist die Vorbaupumpe, eine sogenann-



Inh. Sandra Wehr
Marktstraße 49
37281 Wanfried
Tel.: 0 56 55 - 3 20 98-62

Physiotherapie - Manualtherapie
Massagen - Wärmetherapie
Schröpfen - Stromtherapie
Wirbelsäulentherapie nach Dorn
Preuss-Massage - Kinesio-Tape
Bowtech - Lymphdrainage
Präventionskurse Pilates und Yoga

Neu ab Sommer:
Cranio-Sacrale Therapie
Fasziendistorsionstechnik

**Prost
Freunde!**



www.eschweiger-klosterbrauerei.de

te „Automatic - Feuerlösch - Kreispumpe FPV 8/8“. Das LF 8 konnte mit Gruppenstärke besetzt werden. Bestückt war es auch mit Atemschutzgeräten, seinerzeit Pressluftatmer genannt, die erstmals im selben Jahr bei einem Kellerbrand in der Eschweiger Straße eingesetzt wurden. Bürgermeister Ziska, der mit als erster an die Brandstelle geeilt war, wies ebenso wie Kreisbrandinspektor Merten auf die Wichtigkeit der neuen Atemschutzgeräte hin. Dazu Kreisbrandinspektor Merten: „Die Zeiten sind vorbei, dass Atemschutzgeräte nur in größeren Gemeinden und Städten greifbar sind. Die Brände in Reichensachsen, bei dem ein dreijähriges Kind vor wenigen Wochen ums Leben kam, und nun in Grebendorf, wo es glücklicherweise glimpflich abging, haben klar bewiesen, dass alle Wehren mit diesen Geräten ausgerüstet sein sollten“. Einen Einsatz als Atemschutzgeräteträger setzt natürlich einen erfolgreich abgeschlossenen Lehrgang voraus. Im Jahre 1978 kam ein umgebauter VW Pritschenwagen mit 12 B - Schläuchen, insgesamt 240 Meter Schlauch, hinzu. Er wurde deshalb als Schlauchwagen (SW) eingesetzt. Fünf weitere Kameraden hatten hier noch Platz.

b. Großbrände in den 60er und 70er Jahren

Gleich vier Großbrände, denen landwirtschaft-



Fahrzeugübergabe des Schlauchwagens (SW) am 17. Mai 1978

lichen Gebäude, Scheunen und Ställe, und auch Tiere - zum Opfer fielen, geschahen in diesen Dekaden. Im Juli 1964 brannte es bei Landwirt Wilhelm Thoke in der Kirchstraße. Eine große Scheune,

Stallungen sowie Geräte- und Abstellräume brannten bis auf die Grundmauern nieder. Auch an dem Wohnhaus und der Scheune des Nachbarn entstanden Brandschäden. Sechs Kühe kamen in den Flammen um. Geschuldet war dies vor allem den zahlreichen Schaulustigen, die den Tieren den Fluchtweg versperrten - ein Thema schon damals. Und das nicht genug: Die Feuerwehr Eschwege steckte mit ihren Löschfahrzeugen im Stau zwischen Grebendorf und Eschwege, geschuldet weiteren Schaulustigen, die mit ihren Fahrzeugen zur Brandstelle fuhren, fest. Der Schaden belief sich auf 200.000 DM, eine große Summe für die damalige Zeit. Laut der Kriminalpolizei wird in diesem Falle Heu-Selbstentzündung als Brandursache vermutet. Nur zwei Tage später brannte es im Schlosshof des Keudellschen Schlosses, dem großen Fachwerkbau in der Ortsmitte Grebendorfs. Die Gebäude, ebenfalls Scheune und Ställe, die nördlich im Hof stehen, brannten. Innerhalb kurzer Zeit waren die Wehren aus Grebendorf, Eschwege, Schwebda und Jestädt am Brandherd, um gemeinsam ein Übergreifen der Flammen auf Nachbargebäude zu verhindern. Feuerwehrmänner aus Eschwege und Schwebda hatten genau wie zwei Tage zuvor wieder zusammen eine Leitung vom Kiesteich in der Nähe des „Hüttchens“ bis zum Hofe

von Günther Menthe gelegt. Tiere, bis auf ein Schwein, kamen nicht zu Schaden. Auf 60.000 DM wurde der Schaden beziffert. Ähnlich dicht gelagert waren zwei Brände im November 1973 und Januar 1974 angesiedelt. Im November fiel die Scheune der Witwe Zeuch den Flammen zum Opfer. Ihr Wohnhaus wurde ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Im Januar brannte die westlich gelegene Scheune und der Rinderstall des Landwirts Hannpeter Menthe lichterloh. Die Feuer-

erwehren konnten nur noch das Übergreifen auf die benachbarten Gebäude, Kuhstall und Wohnhaus unterbinden. Für die große Scheune hatten eigentliche Löscharbeiten zur Schadensbegrenzung keinen Sinn mehr. Bei beiden



Das Original ...
... aus dem Werratal

Familie Wicke
Gut Jestädt
37276 Meinhard
0 56 51 / 2 19 34



Bränden konnte ein Brandstifter ermittelt werden konnte, wird der Sachschaden auf zusammen 200.000 DM beziffert.

c. 100jähriges Bestehen und Verwaltungsreform

Hermann Menthe, der als Ortsbrandmeister fungierte, führte die Wehr ins 100jährige Jubiläum, das 1972 richtig gefeiert wurde. Am Samstag, 12. Juni wurde sich zunächst für ein großes Gruppenfoto getroffen, ehe sich die Kameraden und Gäste zum Festkommers ins Gasthaus „Bernstal“ einfanden. Der Kreisfeuerwehrtag, heute Kreisfeuerwehrverbandstag, fand am nächsten Tag mit großem Umzug durch das Dorf statt. Gefeiert wurde im Gasthaus „Bernstal“, ein Festplatz wurde vor der alten Turnhalle, heute Standort der Sporthalle, eingerichtet. Im Programmheft hieß es damals „Belustigung auf dem Festplatz“. Ein Jahr später wurde die Gebietsreform durchgeführt, deren 50jähriges Jubiläum wir in 2022 feierten.

d. Neugliederung der Feuerwehren

Für die Feuerwehren gab es nun Veränderun-

gen in ihren Strukturen. Sie gliederten sich auf in einen feuerwehrtechnischen Bereich, hierzu zählen die aktiven Feuerwehrfrauen und -männer, die Jugendwehr und die Kinderfeuerwehr. Verantwortlich ist hier der Wehrführer. Bei Wahlen dürfen nur Mitglieder der aktiven Einsatzabteilung den Wehrführer und seinen Stellvertreter wählen. Der andere Teil besteht aus dem Feuerwehrverein. Dieser setzt sich zum größten Teil aus passiven Mitgliedern, einer Art Förderverein, der, wie in der Satzung zu lesen ist, „...das Feuerwehrwesen der Gemeinde Meinhard im Ortsteil Grebendorf und den Feuerschutz zu fördern ...“ hat, zusammen. Zur jährlichen Jahreshauptversammlung sind, wie im Vereinsrecht üblich, alle Mitglieder eingeladen, um auch bei Wahlen ihre Stimme abzugeben. Es findet hier praktisch eine Versammlung (für die Aktiven) in der Versammlung (für alle Vereinsmitglieder) statt.

Es gibt ab 1972 nur noch einen Ortsbrandmeister, ab 1983 Gemeindebrandinspektor



Großer Fototermin am 12. Juni 1971 zum 100jährigen Jubiläum

Mengele & Eichsteiner Wurstwaren

Meinhard-Grebendorf

**Stracke, Feldgieker,
Runde, Schinken
Sülze und Garwurst,
Blut- und Leberwurst in der
Blase oder Darm und im Glas**

☎ (05651) 53 26

Die Warmverarbeitung von über 1 Jahr alten Schweinen benötigt keine Zusatzstoffe für den Reifeprozess und verwendet ausschließlich Naturgewürze

Diese Produktion nach alter handwerklicher Tradition und die Reifezeit von bis zu 12 Monaten garantieren für den unvergleichbaren Geschmack

Verschiedene Wildwurstprodukte (Wildschwein, Hirsch und Reh) im Angebot

! Mittwoch und Samstag auf dem Eschweger Wochenmarkt !

Produkte auch am Meinhardsee / Anmeldung Campingplatz jeden Samstag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Zeitraum von Juni bis Oktober erhältlich, sowie in Grebendorf in der Siedlungstraße 49

MaterialHeld24.de
Dein Online-Shop für Platten nach Maß

 THE NEW FOAMLITE	 ALUPANEL	 SPERRHOLZPLATTE	 SPANPLATTE ROH
 SIEBDRUCKPLATTE	 SIEBDRUCKPLATTE	 HOHLKAMMER	 HART-PVC
 ACRYLGLASPLATTE	 PVC-HARTSCHAUM	 MULTIPLEX BIRKE	 MULTIPLEX BUCHE

10% Rabatt* für Helden IM WARENKORB DEN CODE „HELD37“ ANGEBEN UND 10% RABATT* AUF DEN EINKAUF ERHALTEN.

*pro Kunde nur 1 Gutschein gültig

genannt, der als Bindeglied zwischen der Gemeinde und den Wehrführern der einzelnen Ortsteile fungiert.

e. Gründung Jugendfeuerwehr

Mit dem Bau des Schulungszentrum für die Jugendfeuerwehren des Landes Hessen in Marburg Cappel und dem damit verbundenen Aufbau und Organisation (Wettkämpfe, Ehrungswesen, Eingliederung in den Landesfeuerwehrverband) bildeten sich in dieser Zeit viele Jugendfeuerwehren in Hessen. Von da an wurden die Jugendfeuerwehren professionell geführt, das heißt, es wurden Lehrgänge für Jugendwarte und Jugendfeuerwehrwarte und Jugendgruppenleiter, die mit dem Nachweis, eine Jugendgruppe führen zu dürfen, verbunden waren. Obwohl sich eine Jugendfeuerwehr und auch eine Schülerwehr in Grebendorf bereits etabliert hatte, wurde die Jugendwehr erst 1972 offiziell gegründet. Erster Jugendwart war Arno Volkmar. Ihm zur Seite stand Ernst Narbe.

f. Die „Ära Karl – Heinz Hehling“

Nach der Neustrukturierung der Feuerwehr wurde 1972 Gerhard Hellwig, ein überaus



Ehrenvorsitzender Karl-Heinz Hehling

engagierter Feuerwehrmann, Wehrführer. Er trieb die Jugendarbeit erfolgreich voran. Leider verstarb er viel zu früh. Hellwig zu Ehren wurde in der Grubenstraße eine „Feuerwehrbank“ gestiftet, die inzwischen im Feuerwehrhaus zu finden ist. 1973 folgte Gerhard Böttner ihm als Wehrführer nach, der das Amt bis 1986 innehatte. Ihm stand zunächst der ehemalige Ortsbrandmeister Herrmann Menthe als Vorsitzender zu Seite. Ihn unterstützte schon 1972 Karl Heinz Hehling als stellvertretender Vorsitzender. Ab 1976 führte er als Vorsitzender 36 Jahre die Geschicke des Feuerwehrvereins. In seine Zeit fiel auch der Neubau des Feuerwehrhauses. Auch am 125jährigen Jubiläum wirkte er als Vorsitzender tatkräftig mit. Er erlebte in seiner Amtszeit vier Wehrführer, mit denen er immer vertrauensvoll zusammenarbeitete. Im Jahr seines Ausscheidens 2012 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt und gehört somit immer noch dem Vorstand an.

6. 80er Jahre bis heute

a. Blütezeit bei Wettkampfgruppe und Jugendwehr

1977 übernahm Willi Jakal die Jugendfeuerwehr, die er bis zu seiner Wahl zum Wehrführer 1986 sehr erfolgreich führte. Wöchentliche Treffen dienten zur feuerwehrtechnischen Ausbildung. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Höhepunkt war zweifelsohne das dreitägige Zeltlager in den Wäldern Grebendorfs. Unter seiner Führung nahm die Jugendfeuerwehr an zahlreichen Jugendwettkämpfen teil. An Bundeswettkampf, der Leistungsspanne und dem Waldlauf wurden auf Kreisebene erfolgreich teilgenommen, an Wettkämpfen anlässlich des Gemeindefeuerwehrtages, heute Hohesteinpokal und Fritz-Sippel-Pokal, wurden ebenfalls mit guten Ergebnissen teilgenommen. Als die Jugendlichen in die aktive Einsatzabteilung gekommen waren, wurde weiterhin an Wettkämpfen teilgenommen. Hier konnten die Feuerwehrmänner die Leistungsspanne in vier Stufen (Eisen bis Gold) erwerben. Starthilfe gab hier Anfang der 80er Jahre ebenfalls Willi Jakal. Es mussten die Fragebögen beschafft werden, die zur Erlangung der Leistungsspanne gebraucht wurden, ebenso die Ausschreibungen für die entsprechenden Übungen. Nach einigen Jahren konnte

Ehrenamtler haben auch
nicht mehr Zeit als andere -
aber sie haben mehr Herz.



05651-9929962
zahnarztpraxis-huebenthal.de



**Barrierefreie
Wohnungsumbauten**

**Komplette
Badsanierungen**

**Decken- und
Wandgestaltung**

**Trockenbau-, Fliesen-,
Putz- und Malerarbeiten**

**Fertigparkett-, Dielen-
und Bodenbeläge**

**Innentüren
in Holz und Glas**



**Meisterfachbetrieb
Raum- und Fassadenkonzepte**

Alexander Geil
Grubenstraße 11a
37276 Meinhard

Email: info@meister-geil.de
Telefon: 05651 / 3329488



Wettkampfgruppe 1994

sich die recht junge Gruppe – die Wettkampfgruppe – selbst organisieren. Willi Jakal kann stolz auf seine geleistete Arbeit zurückblicken. Viele seiner damaligen Schützlinge sind Jahre später in Schlüsselpositionen in der Wehrführung oder im Vorstand zu finden.



Brandmeister Willi Jakal

Grenzöffnung

Am 09. November 1989 fiel die innerdeutsche Grenze. Gerade Grebendorf, in der Bundesrepublik gelegen, hatte zu dieser Zeit, Ende 1989, Anfang 1990, einiges zu bewerkstelligen - allen voran die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf. Sie hat allein 581 Stunden Dienst geleistet bei verkehrslenkenden Maßnahmen und bei der Betreuung von Bürgern aus der DDR. Die Grenzöffnung bei Wanfried führte auch zur Kontaktaufnahme und zur Partnerschaft mit der Wehr aus Kammerforst im benachbarten Thüringen. Diese Partnerschaft besteht noch heute, und beide Wehren tragen sicherlich einen Teil dazu bei, dass im deutsch-deutschen Verhältnis allmählich wieder zusammenwächst, was früher einmal zusammengehörte.

b .

c. 1996/97 – Jahre der Superlativen

Das 125jährige Jubiläum
Vom 13. bis 16. Juni 1996 stand Grebendorf ganz im Zeichen des 125jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf. Eröffnet wurde das Jubiläum am Donnerstag mit einer Alarmübung mit anschließendem Girlandenwickeln. Der große Festkommers fand am Freitag im Bürgerhaus statt, ehe am Samstag



Gruppenbild zum 125jährigen Jubiläum 1996

der Seniorennachmittag des Kreisfeuerwehrverbandes im Festzelt am Ziegelweg durchgeführt wurde. Am Abend war Tanz mit der Showband „Casanovas“. Der Sonntag stand im Zeichen des Kreisfeuerwehrverbandstages mit anschließendem Umzug durch das Dorf.

Das neue Löschfahrzeug
Am 03.08.1996 übergab Bürgermeister Hubert Schott der Feuerwehr das neue Löschfahrzeug

mit Wassertank (LF 8/6). Der Tank umfasst 600 Liter Wasser und das Fahrzeug ist mit einer sog. Schnellangriffseinrichtung ausgestattet. Der Aufbau stammt von der Firma Ziegler. Dieses Fahrzeug löste das 1968 in Dienst genommene LF 8 nach damals 26 Jahren ab.

Feuerwehrhauseinweihung
Nachdem die Gemeindeverwaltung 1990 in das „Alte Keudellschen Schloss“ umgezogen ist, war es nur noch eine Frage der Zeit, dass das alte Gebäude an der Neueroder Straße aufgegeben werden sollte. Allerdings musste die Feuerwehr untergebracht werden. So wurde der westlich im Schlosshof gelegene Kuhstall, der noch nicht sehr alt war, abgerissen, und dort ein neues Feuerwehrhaus geplant. Die Ausfahrt sollte über die Kirchstraße erfolgen. Nach langer Vorbereitung und bei den immer knapper werdenden Geldern der öffentlichen

Hand konnte die Finanzierung, nach Zusage der Feuerwehr, sich mit 3800 Stunden Eigenleistung zu beteiligen, schließlich gesichert werden. Am 11.01.1997 wurde das neue Gerätehaus offiziell seiner Bestimmung übergeben. Mit Stolz verkündete der damalige Wehrführer Willi Jakal, federführend in der Planung und bei der korrekten Erfassung der geleisteten Stunden, den enormen Eigenleistungsaufwand von über 8000 Stunden, die von den Feuerwehrleuten in ihrer Freizeit geleistet wurden. Stellvertretend für alle fleißigen Helfer soll an dieser Stelle Fritz „Itze“ Kollmann genannt werden, der sich allein mit über 1300 Stunden einbrachte.

d. Generationswechsel

Nach unruhigen Jahren Anfang des neuen Jahrtausends - es machte sich eine gewisse Übungsmüdigkeit breit - die Führungskräfte waren selbst ratlos und zum Teil überfordert,

gelang dem Verein im Jahr 2012 etwas, an dem viele, nicht nur Feuerwehrvereine, scheitern: Der Generationswechsel.

Dies ist zum einen der guten Jugendarbeit in den achtziger Jahren durch Jugendwart Willi Jakal zu verdanken, zum anderen der Weitsicht des langjährigen Vorsitzenden Karl Heinz Helling, der schon immer junge Leute für die Vorstandsarbeit begeistern konnte. Er wurde von seinem Sohn Matthias in 2012 beerbt. Im Ver-



Das neue Löschfahrzeug LF 8/6 1996



Das neue Feuerwehrhaus an der Kirchstraße



Tierrnahrung + Zubehör – Gartengeräte, Erden etc. – Yogabedarf in großer Auswahl

Sandrock
... alles für Tier + Garten + Yoga

Kommen Sie mal vorbei!

Friedhofsweg 17 | 37269 Eschwege-Oberhone | **Telefon 05651 8737** | **E-Mail info@sandrock-handel.de**
www.sandrock-handel.de

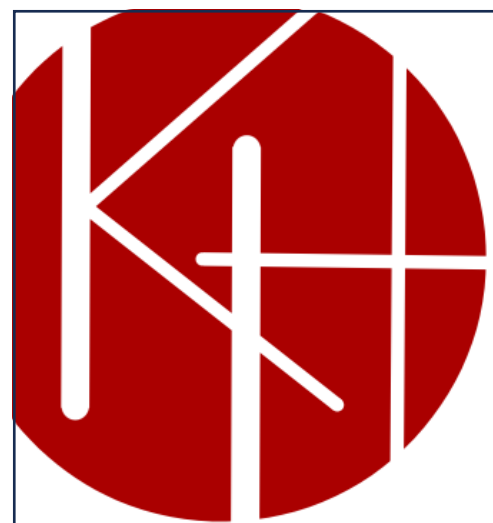


EBHARDTS STAD'L WIRTSCHAFT

Hauptstraße 36
37276 Meinhard-Jestädt
Telefon 05651 13235
eMail: wolfgang.ebhardt@freenet.de

**Öffnungszeiten: Do., Fr., Sa., So.
11.00 - 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr
Montag ab 17.00 Uhr**

Dienstag + Mittwoch dian'd mir nix! (Ruhetage)



Dr. Angela Köhler
Dr. Julia Hofsommer
Zahnärztinnen in Berufsausübungsgemeinschaft



Weidenhäuser Str. 38 a
37269 Eschwege
Telefon: 05651/2575 ▪ E-Mail: info@zahnaerztinnen-eschwege.de

einsbereich wechselte nicht nur der Vorsitzende seinen Posten, auch sein Vertreter, die Kassierer und der stellvertretende Schriftführer wurden neu besetzt. Im technischen Wehrbereich wurde Andreas Schüttemeyer zum neuen Wehrführer gewählt. Auch er bekam einen neuen Vertreter, Wolfgang Hellwig, gewählt von den aktiven Einsatzkräften. Er schaffte es mit seinem Team, in kurzer Zeit eine engagierte Truppe zu formen, die bis heute auf höchstem Ausbildungsniveau immer zur Stelle ist.

e. Gründung Kinderfeuerwehr

Die jüngste Abteilung der Feuerwehr Grebendorf wurde von den engagierten Kameraden Niklas Manegold und Nils Henke 2016 ins Leben gerufen, die zusammen mit den Erzieherinnen Anke Bau, Ellen Fusch und Christina Manegold, den unter zehnjährigen Kindern die Chance geben möchten, ein Teil der Feuerwehrfamilie zu werden. War vorher der Eintritt in die Feuerwehr nur ab zehn Jahren möglich, können nun schon sechsjährige spielerisch an die Feuerwehr herangeführt werden.

f. Neue Strukturen

Hier sei die Anpassung der Satzung zu erwäh-

nen. Die alte Satzung aus dem Jahr 1989 wurde grundlegend überarbeitet und angepasst. Zudem wurde 2016 eine Geschäftsordnung erstellt, auf der alles, was die Vorstandsarbeit betrifft, zusammengefasst ist. Alle Posten sind definiert, das Ehrungswesen wurde vereinheitlicht, Inventar, was verliehen werden darf, wurde ermittelt, aber auch festgelegt, wie mit den Mitgliedern umgegangen wird, deren Beitrag überfällig ist. Eine wirkliche Erleichterung der Vereinsarbeit. In der Geschäftsordnung von 2016 sind praktisch alle Beschlüsse zusammengefasst.

Die wahrscheinlich wichtigste Änderung ist die Erlangung der Gemeinnützigkeit. Dabei hat der damalige Kassierer Martin Schwarzer hervorragende Arbeit im Hintergrund geleistet. Nach der Bestätigung durch das Finanzamt unterliegt die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf zwar Auflagen von Seiten der Finanzbehörde, darf aber auch Spendenquittungen ausstellen. Nach diesem Vorgang und der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages im Jahr 2014 steht der Verein auf sehr guten finanziellen Füßen. Dies kommt der Jugendarbeit zugute, aber auch der aktiven Einsatzabteilungen, wenn Ausrüstung

MEHR STROM, MEHR UNABHÄNGIGKEIT, WENIGER KOSTEN

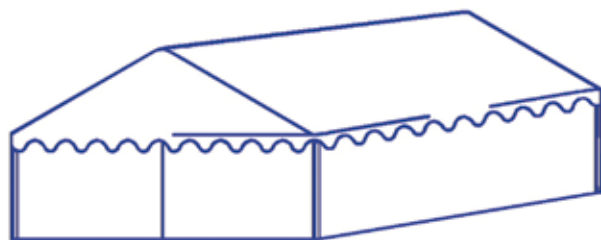
Mit Photovoltaik wird das eigene Dach zur Energiequelle.



📍 Solarzentrum Werra-Meißner | Eschwege ☎ 0151-17486867 🌐 esg-solar.de
PHOTOVOLTAIK BATTERIESPEICHER E-MOBILITÄT ENERGIEMANAGEMENT

Getränke-Vertrieb **W. Wiskemann & Sohn**

Inhaber M. Wendt



Verleih von:

- Pagodenzelte u. Veranstaltungsbühnen
- Partyzelten und Bestuhlung
- Zelt- und Partyzubehör
- Gläser, Geschirr, Besteck

Wir wünschen allen ein friedliches und schönes
Feuerwehrjubiläum!

37276 Meinhard-Frieda • Tel. 05651/7809 • Fax 50980
www.getraenke-wiskemann.de

außerhalb des Beschaffungskataloges der Gemeinde organisiert werden soll.
Im Jahre 2017 schaffte es die Feuerwehr Grebendorf, beim von der Heimatzeitung initiierten Wettbewerb „Vereint stark“, auf den ersten Platz und konnte einen Scheck über 2000 € entgegennehmen. Mit dem Geld wurde der neu gestaltete Jugendraum eingerichtet.
Im Jahre 2018 wurde ein zweiter stellvertretender Wehrführer installiert, um die immer umfangreicher werdende Bürokratie im Feuerwehrwesen auf mehrere Schultern zu verteilen. So bildete die Wehrführung mit Andreas Schüttemeyer an der Spitze als Wehrführer mit seinen zwei Vertretern Marcel Kluge und Niclas Krannich ein Führungstrio.

g. Die Coronajahre

Der Dienstbetrieb in sämtlichen Abteilungen ist ab März 2020 für eineinhalb Jahre aufgrund der Corona-Pandemie zum Erliegen gekommen. Auch die Jahreshauptversammlungen für die Jahre 2020 und 2021 fanden nicht statt. Ende Januar 2020 trat das Virus erstmalig in Deutschland auf, am 9. März 2020 starb der erste deutsche Bürger. Am 12. März rief die Weltgesundheitsorganisation (WHO) das neue Coronavirus zur Pandemie aus. Am 16. März verkündete Bundeskanzlerin Angela Merkel erhebliche Einschnitte des öffentlichen Lebens zur Bekämpfung der Krise. Am 18. März rief die Kanzlerin in einer historischen Ansprache die Bundesbürger dazu auf, zu Hause zu bleiben. Im Nachgang wird ein Kontaktverbot verhängt. Alle Geschäfte, Einrichtungen, Institutionen, Ämter, uvm, die nicht zur Grundversorgung dienen (Supermärkte, Apotheken, Tankstellen), werden geschlossen.

Für die Feuerwehren galt ab dem 19. März 2020: keine Übungsdienste mehr, keine Zusammenkünfte (Sitzungen u.ä.), keine Kinderfeuerwehr, keine Jugendwehr mehr bis auf unbestimmte Zeit. An die Spinde wurden Einwegmasken gehängt, die bei Einsätzen sofort anzulegen sind. Überhaupt sollte das Feuerwehrhaus nur mit Maske betreten und auch wieder mit Maske verlassen werden. Man half sich in den kommenden anderthalb Jahren mit virtuellen Treffen am PC. Etwas Normalität trat erst wieder im Herbst 2021 ein. Insgesamt war dies eine Zeit, die sehr viel von den Führungskräften und den Mitgliedern abverlangte. Die erste Jahreshauptversammlung fand am 29.

Januar 2022 im Bürgerhaus statt, denn hier konnte man den räumlichen Abstand wahren. Teilnahme an dieser Versammlung setzte einen negativen Coronatest voraus. Teilnehmen durfte auch nur die aktive Einsatzgruppe. Da Bürgermeister Brill die Auflage machte, dass die Versammlungsdauer nur eine Stunde betragen durfte, wurde die Tagesordnung kräftig abgespeckt. Die turnusgemäßen Neuwahlen des Vorstandes und der Wehrführung waren das eigentliche Thema.

Fazit:

Die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf steht im 153. Jahr seit ihrer Gründung besser denn je da: eine tatkräftige, aktive Einsatzgruppe. Mit rund 560 Mitgliedern ist sie zudem noch eine der mitgliederstärksten Wehren im Kreis. Die hohe Beteiligung an den Diensten und auch die Tätigkeiten für das Gemeinwohl unserer schönen Gemeinde sprechen eine eindeutige Sprache. Auch die Alters- und Ehrenabteilung sei hier genannt. Immer wenn eine helfende Hand gebraucht wird, egal ob beim Brandschutz oder auch bei der Brandschutzfrüherziehung bei unseren Jüngsten im Kindergarten, beim Freiwilligentag, beim Heimatfest - die Mitglieder der Feuerwehr sind immer dabei, auf sie kann man sich verlassen. Das alles geht nur mit einem Vorstand und einer Wehrführung, die Hand in Hand arbeiten, überdurchschnittliches Engagement haben, und sich nicht scheuen, vorneweg zu gehen.

Zum Schluss ein Zitat unseres Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier bei seiner Rede zur Einführung seiner zweiten Amtszeit am 13. Februar 2022:

„Jede und jeder von Ihnen, hier im Saal und im ganzen Land, jeder, der sich um mehr kümmert als nur sich selbst – der gewinnt ein Stück Zukunft für uns alle. Jeder und jede, die sich engagiert – im Beruf oder im Ehrenamt, im Gemeinderat oder im Verein – der kämpft den Kampf um die Zukunft der Demokratie! Jede und jeder, der anpackt, im Großen und im Kleinen – der bringt die Kraft der Demokratie zum Leuchten! Liebe Landsleute: Gehen wir's gemeinsam an. Ich freue mich auf das, was vor uns liegt!“

Grebendorf, im März 2024
Thomas Menthe, Schriftführer

Quellen: Brandmeister Willi Jakal Wikipedia

Lektorat: Lutz Schaub



**WIR SORGEN FÜR
LUFTECHNISCHE ANLAGEN IN
BESTFORM**

Unser Anlagenservice für Windsichtung, Entstaubung und Lüftung bietet:

- * Überprüfung & planmäßige Wartung
- * Reparaturen & Instandhaltung
- * Lieferung von Verschleiß- & Ersatzteilen
- * Beratung zu Anlagenerweiterungen & Optimierungen

An der Schindersgasse 10
37267 Meinhard-Grebendorf
Tel. +49 5651 / 3354240
www.service-sub.de

 **SCHULZBERGER**
SERVICE

Schwäbisch Hall

Wir gratulieren der freiwilligen Feuerwehr Grebendorf

zum „150+3“ Jubiläum

Ihr Bezirksleiter
Carsten Stelzner
Mobil 01522 2686724
carsten.stelzner@schwaebisch-hall.de

Jetzt informieren!

Persönlich in Ihrer Bank vor Ort, telefonisch, per Chat oder Video.
www.schwaebisch-hall.de



7. Chronologie

- 1871 – Gründung am 18. Juni mit 54 Gründungsmitgliedern
- 1896 – zum 25jährigen Jubiläum bereits 125 Mitglieder
- 1901 – Wehrführer der 26jährige Julius Menthe, der 33 Jahre die Wehr führte
- 1905 – Großbrand bei Kaufmann Bold in der Kirchstraße
- 1936 – die erste Motorspritze wird übergeben
- 1956 – im Juni Einweihung des neuen Verwaltungssitzes mit integriertem Gerätehaus
- 1957 – erstes Löschfahrzeug, eine Eigenumbau, in Betrieb genommen
- 1958 – Anbau einer Vorbaupumpe an dieses Fahrzeug. Damals das Modernste im Kreis. Die Schülerwehr Grebendorf wird gegründet
- 1961 – Bau einer Löschwasserzisterne im Dorfkern, Anschaffung einer mechanischen Leiter
- 1964 – 20. Juli Großbrand beim Landwirt Wilhelm Thoke, Kirchstraße 22. Juli Großbrand bei Landwirt Günter Menthe, Sandstraße, jetzt Verwaltung
- 1969 – Anschaffung eines Löschfahrzeuges LF 8 – Opel Blitz, Kellerbrand mit erstmals eingesetztem Atemschutz
- 1971 – Feier zum 100jährigen Jubiläum
- 1972 – Gebietsreform, Verein und Wehr werden getrennt. Einrichtung einer Jugendwehr
- 1973 – Großbrand bei E. Zeuch in der Kirchstraße
- 1974 – Großbrand bei Landwirt Hannpeter Menthe in der Kirchstraße
- 1982 – Einrichtung einer Alters- u. Ehrenabteilung, die sich aus Mitgliedern des sog. 2. Zuges zusammensetzte
- 1984 – Scheunenbrand bei Reinhard Schneider im Bereich des alten Spritzenhauses
- 1989 – Grenzöffnung – Freundschaftliche Beziehung mit der Feuerwehr Kammerforst aufgenommen, Erstellung und Verabschiedung einer Vereinssatzung
- 1996 – 125jähriges Jubiläum mit Anschaffung eines neuen Löschfahrzeugs – LF 8/6
- 1997 – Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in der Kirchstraße am Verwaltungssitz der Gemeinde Meinhard im Ensemble des „Alten Keudellschen Schlosses“. Eigenleistung der Kameraden: über 8.000 Stunden, Scheunenbrand bei Familie Kaufhold in der Kirchstraße

- 1999 – Scheunenbrand bei Familie Hugo – Ecke Bernstal /Grubenstraße
- 2000 – Scheunenbrand bei Landwirt Reinhard Stephan
- 2012 – Generationswechsel im Vorstand – Karl Heinz Hehling übergibt nach 34 Jahren den Vorsitz an seinen Sohn Matthias. Auch andere Posten und Funktionen werden mit jüngeren Kameradinnen und Kameraden besetzt.
- 2014 – Erlangung der Gemeinnützigkeit – ein wichtiger, vereinsrechtlicher Schritt, Neufassung der Vereinssatzung verabschiedet
- 2015 – 3. Platz in der Kategorie „Neue Vereinsstrukturen“ bei der Bürgerstiftung Werra-Meißner im Wettbewerb „Unser Verein – fit für die Zukunft“
- 2016 – Gründung der Kinderfeuerwehr
- 2017 – Sieger bei der WR Aktion „Vereint stark“, Erstellung einer Geschäftsordnung
- 2020 – Coronapandemie – mit noch nie dagewesenen Einschränkungen im Dienstbetrieb
- 2021 – 150jähriges Jubiläum – trotz Vorbereitungen fiel es wegen der Pandemie aus
- 2022 – 50 Jahre Gebietsreform / große Spendenaktion am 27.03. – „Waffeln statt Waffen“ für die Opfer des Ukrainekrieges
- 2024 – 150+3jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf



Versicherung hat einen Namen

Sonja Löffler



Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin:

Am Fuchsberg 2, 37269 Eschwege

Telefon 05651 13232



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



VERMIETUNG
VON:

- ARBEITSBÜHNEN
- BAUMASCHINEN

NIEDERLASSUNGEN

AUE 28, 37351 DINGELSTÄDT OT HELMSDORF
MÜHLHÄUSER STR. 26, 37276 MEINHARD OT SCHWEBDA



0170 88 22 229

8. Personenregister

Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf in der

Zeit von 1871 bis heute:

1871 bis 1872 Jakob Hildebrand
1873 bis 1876 Emil Rexroth
1877 bis 1890 Wilhelm Hellwig
1891 bis 1901 Otto Menthe
1902 bis 1934 Julius Menthe
1935 bis 1945 Karl Hellwig
1946 bis 1956 Karl Jacob
1957 bis 1963 Karl-Otto Grocke
1964 bis 1971 Hermann Menthe
1972 bis 1973 Gerhard Hellwig
1973 bis 1986 Gerhard Böttner
1987 bis 1996 Willi Jakal
1996 bis 2007 Helmut Liewald
2007 bis 2009 Matthias Mengel
2009 bis 2010 Helmut Liewald (kommissarisch)
2010 bis 2012 Helmut Liewald
2012 bis heute Andreas Schüttemeyer

Vorsitz der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf in der Zeit von 1972 bis heute:

1972 bis 1975 Hermann Menthe
1976 bis 2011 Karl Heinz Hehling
2012 bis heute Matthias Hehling

Sprecher der Alters - u. Ehrenabteilung in der Zeit von 1982 bis heute:

1982 bis 1986 Arno Volkmar
1987 bis 1996 Ferdinand Zogbaum
1997 bis 2008 Martin Bachfischer
2009 bis 2015 Karl Heinz Beckmann
2016 bis heute Rudi Schneider

ESCHWEGE

McZ Grillstation

Zindels Schnell-Restaurant

GREBENDORF



Aktive Mitglieder:

vierte Reihe hinten v. links: Justin Zörner, Christian Rödiger, Michael Heeren, Niklas Manegol

dritte Reihe hinten v. links: Torsten Ackermann, Marcel Kluge, Niclas Krannich, Benjamin Weiss, Christian Wiegand, Kerstin Ackermann, Martin Lorenz, Virginia Schneider

zweite Reihe v. links: Jessica Eckardt, Dietmar Herold, Martin Schwarzer, Norbert Kristen, Jörg Böttner, Matthias Hehling, Andreas Galle, Peter Schneider, Andreas Schüttemeyer

vorn sitzend v. links: Thomas Menthe, Christian Menthe, Julian Cassel, Lukas Degenhardt, Kevin Wickenträger, Patrick Hehling, Marvin Schneider, Nils Henke

Es fehlen: Nick Degenhardt und Armin Gaßmann

Alters- und Ehrenabteilung:

Hintere Reihe stehend von links: Helmut Wagner, Helmut Liewald, Willi Jakal, Horst Volkmar, Karl-Heinz Hehling, Reinhard Strauß, Richard Kleditzsch, Gustav Großkurth

Vordere Reihe sitzend von links: Fritz „Itze“ Kollmann, Egon Buchbach, Heinz Wallbraun, Horst Krengel, Günter Martin, Rudolf „Rudi“ Schneider, Karl-Otto „otti“ Mengel, Wolfgang „WW“ Wagner

Es fehlen: Frank Reimuth, Konrad Rost, Benedikt Schubert





Vorstand:

Hintere Reihe stehend von links: Kinderfeuerwehrwart und stellv. Wehrführer Niklas Manegold, Schriftführer Thomas Menthe, stellv. Kassierer Martin Schwarzer, Kassierer Norbert Kristen, Gerätewart Jörg Böttner, Vorsitzender Matthias Hehling, stellv. Gerätewart Helmut Liewald, stellv. Gerätewart Andreas Galle, Wehrführer Andreas Schüttemeyer

Vordere Reihe sitzend von links: Sprecher der Alters-u. Ehrenabteilung Rudi Schneider, Ehrenvorsitzender Karl-Heinz Hehling, stellv. Sprecher der Alters-u. Ehrenabteilung Reinhard Strauß, stellv. Jugendwart Lukas Degenhardt, stellv. Vorsitzender Kevin Wickenträger, stellv. Schriftführer Patrick Hehling, Jugendwart Marvin Schneider, stellv. Kinderfeuerwehrwart Nils Henke



Kinderfeuerwehr:

Hintere Reihe v.l.n.r. stellvertretender Kinderfeuerwehrwart Nils Henke, Betreuerin Marie Kluge, Marleen Winkler, Mats Steinfeld, Emma Gaßmann, Ida Ackermann, Carlotta Gaßmann, Kinderfeuerwehrwart Niklas Manegold

Vordere Reihe v.l.n.r. Lian Schäfer, Niah Nessian, Hanna Kluge, Lani Nessian, Clara Wolfram, Elias Zindel

fehlende Kinder: Charlotte Strauß, Richard Strauß, Tilmann Wiegand
fehlende Betreuerinnen: Ann-Kathrin Krannich, Christina Manegold

Jugendwehr (links): Stehend von links: Jugendwart Marvin Schneider, Lena Graupe, Lisa-Marie Höpfl, Florian Zuske, Len-Mattis Schüttemeyer, Lorenz Höpfl, stellvertretender Jugendwart Lukas Degenhardt
Sitzend von links: Lucas Möhring, Anton Strauß, Fjonn Wiegand, Alina Musch, Elias Heeren, Linus Heeren, Ben Fechtel

Die Alters- u. Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf

Anfang der 1960er Jahre gab es die sogenannte „Hydrantengruppe“, Kameraden mittleren Alters, die die neu geschaffenen Unterflurhydranten kannten, und sofort die Wasserversorgung für die Löschtrupps herstellten. Etwas später wurde daraus ein zweiter Zug. Während der erste Zug aus jungen Männern, die frisch von den Lehrgängen kamen bestand, war der zweite Zug mit älteren Kameraden besetzt. Zwischenzeitlich gab es aufgrund einer Vielzahl von Mitgliedern sogar einen dritten Zug. Dieser zweite Zug hatte Bestand bis 1983. Hier entschloss man sich von der Wehrführung, aufgrund von Personalengpässen, nur noch eine aktive Einsatzgruppe im Alarmplan festzuhalten. Alle Kameraden, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, wurden in die Alters – u. Ehrenabteilung aufgenommen und schieden aus dem aktiven Dienst aus. Um ein Sprachrohr im Vorstand zu haben, wurde Arno Volkmar von diesen Kameraden zum Sprecher gewählt. Ihm folgte 1987 Ferdinand „Ferri“ Zogbaum. Mar-

tin Bachfischer, langjähriger stellvertretender Gemeindebrandinspektor, löste „Ferri“ Zogbaum 1997 ab. Ihm stand bis 2001 Fritz „Itze“ Kollmann zur Seite. Als Vertreter kam 2002 Karl – Heinz „Becki“ Beckmann hinzu. Ab 2009 war „Becki“ Beckmann Sprecher der Alters – u. Ehrenabteilung. Ihn vertrat ebenfalls ab 2009 Konrad „Konni“ Rost.

Im Jahre 2017 vollzog sich auch hier ein Generationswechsel: Rudi Schneider wurde zum Sprecher gewählt, Reinhard Strauß zu seinem Vertreter.

Die Kameraden, sie alle waren aktiv in der Grebendorfer Wehr, treffen sich jeden vierten Sonntag im Monat im Feuerwehrhaus um sich auszutauschen und in Erinnerungen zu schwelgen. Das jährliche Grillen im Sommer, zu dem auch die Witwen der verstorbenen Mitglieder eingeladen werden, die Teilnahme am Heimatfestumzug und die Winterwanderung mit einem speziellen Programmpunkt, sind die wiederkehrenden Höhepunkte im Jahr. Hin

und wieder wird eine Fahrt organisiert, die immer regen Zuspruch findet.

Diese Abteilung darf weiterhin ihre Dienstuniform tragen, genießt Versicherungsschutz. Auch aus dem Ehrungswesen werden die Kameraden nicht ausgeschlossen: so steht ihnen die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes mit Urkunde in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft im Verein, mit Silberkranz für 60-jährige Mitgliedschaft und mit Goldkranz für 70-jährige Mitgliedschaft im Verein zu. Ausgesprochen auf der Jahreshauptversammlung.

Die Alters – und Ehrenabteilung ist in der Grebendorfer Wehr eine wichtige Stütze, sie ist immer mit helfender Hand zur Stelle. Unvorstellbar, dass es Feuerwehren gibt, in denen es so eine Abteilung nicht gibt. Hier ist für die verdienten Feuerwehrkameraden mit 60 bzw. mit 65 Jahren Schluss. Keine Treffen, kein Austausch mehr. Gott sei Dank ist es in der Feuerwehr Grebendorf nicht so.

Sprecher der Alters – u. Ehrenabteilung in der Zeit von 1982 bis heute:

1982 bis 1986 Arno Volkmar
1987 bis 1996 Ferdinand Zogbaum
1997 bis 2008 Martin Bachfischer
2009 bis 2015 Karl Heinz Beckmann
2016 bis heute Rudi Schneider

Foto, Personen:

Hinterer Reihe stehend von links: Helmut Wagner, Helmut Liewald, Willi Jakal, Horst Volkmar, Karl-Heinz Hehling, Reinhard Strauß, Richard Kleditzsch, Gustav Großkurth

Vordere Reihe sitzend von links:

Fritz „Itze“ Kollmann, Egon Buchbach, Heinz Wallbraun, Horst Krengel, Günter Martin, Rudolf „Rudi“ Schneider, Karl-Otto „otti“ Mengel, Wolfgang „WW“ Wagner

Es fehlen: Frank Reimuth, Konrad Rost, Benedikt Schubert





Grund- und Behandlungspflege



Betreuungs- und
Entlastungsleistungen §45



Beratung und Information



Wundmanagement



PalliativeCare



Parenterale Ernährung,
Infusionstherapie



Kooperationspartner

 **Baufinanzierung**

» Bauen, kaufen oder modernisieren? Ich finde die passende Finanzierung für Sie. «

 Sandro Richardt

Ihr Spezialist vor Ort

Sandro Richardt
Alexanderstraße 27
99817 Eisenach
T 03691 8822740
sandro.richardt@drklein.de
www.drklein.de

DR. KLEIN
Die Partner für Ihre Finanzen.

Feuerwehrfahrzeuge in Grebendorf

Im Feuerwehrhaus Grebendorf stehen drei Fahrzeuge.
Ein Einsatzleitwagen 1, ein Einsatzleitwagen 2 und ein Löschgruppenfahrzeug 8/6.



Der Einsatzleitwagen 1 -
zuständig für die Gemeinde Meinhard

Der Einsatzleitwagen 1 (ELW 1) ist der Gemeinde Meinhard zugeordnet.
Er rückt erst ab dem Einsatz von mindestens zwei Feuerwehren aus und ist zuständig für das gesamte Gemeindegebiet.



Der Einsatzleitwagen 2 - zuständig für den gesamten Werra Meißner Kreis

Der Einsatzleitwagen 2 (ELW 2) ist vom Werra-Meißner-Kreis in unserem Feuerwehrhaus untergebracht. Er rückt erst aus, wenn ein Einsatz von sehr langer Dauer ist, sich auf ein großes Gebiet erstreckt oder besonders viele Einsatzkräfte beteiligt sind.

Die Zuständigkeit erstreckt sich auf den gesamten Werra-Meißner-Kreis.



Das Löschgruppenfahrzeug 8/6

Das Löschgruppenfahrzeug 8/6 (LF 8/6) ist der Feuerwehr Grebendorf zugeordnet.



Das Löschgruppenfahrzeug 8/6 - Beladung

Es rückt bei allen Einsätzen der Feuerwehr Grebendorf aus.

Für die Besatzung dieses Fahrzeugs ist die Feuerwehr Grebendorf verantwortlich.

Alle Fahrzeuge rücken auf Anforderung der Leitstelle natürlich auch über das originäre Zuständigkeitsgebiet hinaus aus.



**WIR LASSEN SIE
NICHT IM REGEN STEHEN**

Ringstr. 12a
37281 Wanfried
T: 05655/9233-0
www.wehr.ruv.de
wehr@ruv.de

W
WEHR
VERSICHERUNGSBÜRO

Generalvertretung der R+V Versicherung AG

Historische Fahrzeuge:

Löschgruppenfahrzeug 8 (LF 8)
1969 in Dienst gestellt, 1996 ausgesondert,
befindet sich im Besitz des Feuerwehrvereins.
Opel Blitz mit Beladung der Fa. Bachert



Das Löschgruppenfahrzeug 8

Einsatzleitwagen 1 (ELW 1)
Der erste ELW Meinhards
Eigenumbau in den 1990er Jahren
VW Transporter geschlossen.
Nicht mehr im Betrieb



Der erste ELW 1

Schlauchwagen (SW)
1978 in den Dienst gestellt.
Mit 12 B – Schläuchen, insgesamt 240 Meter
Schlauch bestückt.
VW Pritschenwagen. Nicht mehr in Betrieb



Der SW Löschfahrzeug 8/TS

Löschfahrzeug 8/TS
1957 in den Dienst gestellt, 1969 ausgeson-
dert, Eigenumbau eines ehemaligen Postautos
mit nachgerüsteter Vorbaupumpe
Opel Blitz



Das erste LF 8 der Feuerwehr Grebendorf

H FRANK HEINE Schreinermeister

- Fenster und Türen
- Innenausbau
- Möbel

Schlaggasse 3
37276 Meinhard-Frieda
Tel.: 05651 / 31954
Fax: 05651 / 5327
mobil: 0170 / 8149871
schreinerei.heine@t-online.de

Hollerbuhl

Dein Gartencenter in Grebendorf
An der Schindersgasse 6 | 37276 Meinhard



Schill KG

**TRANSPORT- und BAGGERBETRIEB
TIEFLADER / ABBRUCH / CONTAINER**

Über den Höfen 16a
37276 Meinhard
Tel: 05651/ 13917

Mönchewinkel 5-7
37269 Eschwege
Fax: 05651/ 951669

E-mail-Adresse: g.schill.kg@freenet.de

 **STADTWERKE
ESCHWEGE**

www.stadtwerke-eschwege.de



**VERSORGUNG MIT
VERANTWORTUNG**

Für Sie. Für euch.
Im Werra-Meißner-Kreis.

Kinderfeuerwehr Grebendorf



Unsere Kinderfeuerwehr wurde am 18.03.2016 im feierlichen Rahmen gegründet und ist damit die jüngste Abteilung der Grebendorfer Feuerwehr.

Vor der Gründung

Schon Mitte 2015 startete Wehrführer Andreas Schüttemeyer die Vorbereitungen, indem er zuerst geeignete Personen für die Betreuertätigkeit ansprach und für das Ehren-

amt Feuerwehr begeisterte. Fast gleichzeitig fand er in Nils Henke und Niklas Manegold in der Einsatzabteilung zwei Kameraden, die den feuerwehrtechnischen Teil der Treffen abdecken sollten. Erfolgreich werben konnte er zudem Ellen „Ello“ Fusch (damalige Leiterin des Grebendorfer Kindergartens), Anke Bau (Erzieherin) und Christina Manegold (Sozialpädagogin).

Mit diesem fünfköpfigen Team starteten die Vorbereitungen zur Gründung. Es wurde nicht nur festgelegt, dass die Treffen etwa gleichmäßig mit „Spiel&Spaß“ und „Feuerwehr“ abgehalten werden, sondern auch, dass diese alle zwei Wochen Freitagnachmittag von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr stattfinden.

Gründung der Kinderfeuerwehr

Zur Gründungsfeier konnten neben dem damaligen Gemeindebrandinspektor Björn Reichelt, dem damaligen Gemeindejugendfeuerwehrwart Niclas Krannich, der Wehrführung und dem Vereinsvorstand glücklicherweise auch viele Kinder begrüßt werden.



Kinderfeuerwehr Grebendorf 2018

STEUERKANZLEI

Bärbel Eisenträger



Steuerberatung für Privat und Unternehmen

Brunnenstr. 30 · 37296 Ringgau-Datterode

Tel. 05658 9999010

steuerkanzlei-eisentraeger.de

Farben
Tapeten
Bodenbeläge
Parkett
Laminat

MÜLLER
und CO GmbH

**FACHGROSS-
UND
EINZELHANDEL**

www.müller-co.de

37276 Mhd.-Grebendorf
Kirchstraße 16

Tel. 0 56 51 / 7 00 41
Fax 0 56 51 / 3 26 83

Neben dem Kennenlernen des Feuerwehrhauses bei einem Rundgang, konnte an verschiedenen Stationen gebastelt und feuerwehrtechnische Dinge ausprobiert werden. Erfreulicherweise konnten auf diese Weise direkt neun Kinder für die Kinderfeuerwehr begeistert werden.

Das erste Jahr

Auch nach der Gründung mussten organisatorische Dinge erledigt werden. Insbesondere musste die Ausstattung der Kinderfeuerwehr, des Raumes für die Kinderfeuerwehr und der Kinder selber angeschafft werden. Mit Hilfe des Feuerwehrvereins und vieler Sponsoren ge-

wehr schon im ersten Jahr beachtenswert war. Schnell stieg auch die Anzahl der Kinder auf 12.

2017 bis 2019

Die Kinderfeuerwehr wird zu einem festen Bestandteil der FF Grebendorf

Schon Anfang 2017 steigerte sich die Anzahl der Kinder auf 15. Während diese Zahl in 2018 konstant blieb, erhöhte sie sich in 2019 auf insgesamt 20. In den drei Jahren unternahmen wir vielfältige Aktivitäten und die Kinder lernten auch die Feuerwehr richtig kennen.

Zu den Aktivitäten gehörten unter anderem der Tierpark Germerode, die Bowlingbahn Eschwege, das Biberino in Bebra, der Barfußpfad auf



Erstes Gruppenbild

lang es innerhalb kürzester Zeit Helme, Handschuhe, Hosen, Jacken und T-Shirts für alle Kinder zu kaufen. Weiterhin wurden Schläuche, Strahlrohre und Verteiler in der kleinsten Größe angeschafft, um adäquat üben zu können. Daneben wurde der Raum für die Kinder- und Jugendfeuerwehr gestrichen und ein Kicker, zwei Sofas sowie Feuerwehrplaymobil organisiert, sodass die Ausstattung der Kinderfeuer-

dem Meißner, sowie eine Müllsammelaktion rund um den Werratalsee. Außerdem wurde als Highlight jedes Jahr im Feuerwehrhaus übernachtet. Anfang 2019 wurden zum ersten Mal gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr die Weihnachtsbäume aller Grebendorfer Haushalte gesammelt – eine Aktion die bis heute ein riesiger Erfolg ist. Aber auch feuerwehrtechnisch wurden viele Dinge gelernt und erlebt.



37276 Meinhard
Wilhelm-Gisbertzstr. 36
Telefon 05651 76142

99974 Mühlhausen
Röblingstr. 16
Telefon 03601 812505



F&W Fahrschul GmbH

www.fahrschule-friemel.de
fahrschule.friemel@t-online.de

Feige

ELEKTRO • HEIZUNG • SANITÄR

Chattenlohstraße 15 • 37290 Weidenhausen

☎ 0 56 57- 2 86

info@haustechnik-feige.de • www.haustechnik-feige.de



Stolz auf ihre neue Kleidung - die Kinderfeuerwehr 2019

Das Kinderfeuerwehrabzeichen Tatze wurde von allen Kindern erlangt, wir nahmen jedes Jahr am Hohesteinpokal der Feuerwehr Meinhard teil und auch die Themen Atemschutz, Schutzkleidung, Feuer und Löschangriff wurden behandelt.

2020 und 2021 – Kinderfeuerwehr während der Coronapandemie

Nachdem Anfang 2020 zum zweiten Mal die Weihnachtsbäume gesammelt wurden und wir uns drei weitere Male getroffen hatten, konnten unsere Treffen nicht mehr stattfinden.



Gruppenbild der fleißigen Weihnachtsbaumeinsammler 2019

den. In dieser für alle nicht einfache Phase haben wir für die Kinder Päckchen gepackt und zum Beispiel über verteilte Aufgaben versucht den Kontakt zu halten.

In der Vorweihnachtszeit 2020 konnte jedes Kind an jedem Adventssonntag unter Einhaltung aller Regeln eine „Feuerwehrtüte“ am Feuerwehrhaus abholen.

Im März 2021 hätten wir gerne eine kleine Jubiläumsfeier zu „5 Jahre Kinderfeuerwehr Grebendorf“ veranstaltet, doch auch diese musste leider ausfallen.

Ab der zweiten Jahreshälfte 2021 konnten unsere Treffen wieder stattfinden. Vier Kinder wechselten dabei nach dem Neustart zur Jugendfeuerwehr, vier neue Kinder konnten wir aufnehmen. Wir besuchten den Spielplatz Felsenkeller, stellten mehrere Hundert Liter Apfelsaft her und veranstalteten eine Weihnachtswanderung.

Insgesamt überstanden wir die Coronapandemie glücklicherweise gut.

2022 bis heute

Im Kalenderjahr 2022 gaben wir insgesamt zehn Kinder an die Jugendfeuerwehr ab und nahmen neun neue Kinder auf, sodass eine ganz neue Gruppenzusammensetzung stattfand. Auch wurde die maximale Kinderzahl vom Betreuer-Team auf 15 Kinder festgelegt. Außerdem konnten wir den ersten großen Ausflug der Kinderfeuerwehr Grebendorf unternehmen. Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es mit dem Zug in den Zoo Hannover. Dort verbrachten wir einen tollen Tag der vielen Kindern lange in Erinnerung bleiben wird. Wir übernachteten im Feuerwehrhaus, besuchten den Wasserspielplatz „Öhrchen“ und gingen in Eschwege Eis essen. Natürlich behandelten wir auch das Thema Feuerwehr weiter auf spielerische Art und Weise.

Das Jahr 2023 war vor allem für das Betreuer-Team hingegen ein Besonderes. Ello feierte im Mai ihren 70. Geburtstag und schied aufgrund gesetzlicher Vorgaben daraufhin aus dem Betreuer-Team aus. Anke verabschiedete sich zum Ende des Jahres, da Familie, Beruf, weitere Ehrenämter und die Kinderfeuerwehr nicht mehr zu vereinbaren waren. Glücklicherweise konnten wir im Mai 2023 mit Marie Kluge und

im März 2024 mit Ann-Kathrin Krannich zwei neue Betreuerinnen finden, die genauso gut zur Feuerwehr Grebendorf passen und mit dafür sorgen, dass die Kinder gut aufgehoben sind.

Erneut belegten wir in 2023 beim Hohestein-Pokal den 2. Platz – wir hoffen, dass wir es schaffen bis zum zehnjährigen Jubiläum in 2026 den Pokal wenigstens ein Mal zu gewinnen.

Einfach spitze – eine Zwischenbilanz der Kinderfeuerwehr zum Jubiläum „150+3 Jahre FF Grebendorf“

Was als Mittel zur Nachwuchswerbung und Stärkung der Jugendfeuerwehr begann, hat sich aus unserer Sicht zur Erfolgsgeschichte entwickelt. Wehrführung und Vereinsvorstand arbeiten auf Augenhöhe mit den Betreuerinnen und Betreuern zusammen und haben immer ein offenes Ohr für Anliegen. Sponsoren können schnell gewonnen werden, wenn mal wieder etwas angeschafft werden soll und die Gemeinde hilft unbürokratisch wenn eine Aktion o.ä. geplant wird. Seitdem die maximale Kinderzahl auf 15 festgelegt wurde, muss dauerhaft eine Warteliste geführt werden und die Kinder, die dabei sind, lassen kaum ein Treffen ausfallen – so macht uns die Nachwuchsarbeit richtig Spaß.



Vogelhäuschenbau mit Rainer Cziharz 2023



Stellvertretender Kinderfeuerwehrwart Nils Henke, Betreuerin Marie Kluge, Betreuerin Ann-Kathrin Krannich, Betreuerin Christina Manegold, Kinderfeuerwehrwart Niklas Manegold



Ganz besonders stolz sind wir darauf, dass im Frühjahr 2023 das erste ehemalige Kinderfeuerwehrkind zur Einsatzabteilung aufgerückt ist und so nun schon seine ersten Einsätze bewältigt hat.

Wir als Betreuer-Team freuen uns auf die nächste Zeit, hoffen auf ein tolles Jubiläum „150+3 Jahre Feuerwehr Grebendorf“ und fiebern dann schon unserem eigenen, zehnjährigen Jubiläum am 18.03.2026 entgegen.



Kinderfeuerwehr 2024



FEST-Programm zu

vom 13. Juni bis 16. Juni 2024

Die Veranstaltungen finden im und um das
Bürgerhaus Grebendorf statt

Donnerstag, 13. Juni 19 Uhr, Festkommers

Freitag, 14. Juni 17.30 Uhr, Große Alarmübung

Ort: „An der Schindersgasse“,
anschl. gemütliches Beisammensein

Samstag, 15. Juni 20 Uhr, Tanz mit „Rennsteigfeuer“



Sonntag, 16. Juni 11 Uhr, Gottesdienst in der ev. Kirche

ab 12:00 Uhr Fröhschoppen

mit Blasmusik von der „**Vogelwiesn Musi**“ dazu Hüpfburg
und weitere Aktionen für die Kinder. Nachmittags Kaffee
und Kuchen

*Mitglieder, Freunde, Gönner
und Gäste sind herzlich zu allen
Veranstaltungen willkommen!*

*Für das leibliche Wohl
ist alle Tage bestens gesorgt!*

**Es lädt herzlich ein Vorstand und Wehrführung
der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf**

Impressionen aus 150+3 Jahren Freiwillige Feuerwehr Grebendorf



Hydrantenspülen Anfang der 1970er Jahre im damaligen Neubaugebiet Knickelberg. Hier Knickelbergstraße/Ecke Wilhelm-Gisbertz-Straße; von links: Heinz Wallbraun, Ortsbrandmeister Hermann Menthe, Karl Kregel, Heinrich Schmidt, Gerhard Böttner, Walter Schnitzer.



Bild aus vergangenen Tage: von links stehend: Walter Kaczmarek, Günter Rode, Heinrich Sippel, Hermann Menthe, Adolf „Adi“ Stück, Joseph Meier, Gerhard Böttner und Arno „Mockel“ Volkmar. Sitzend von links: Manfred Volkmar, Dieter Benedix und Willi Fürchtenicht



Gruppenbild frühe 1960er Jahre beim Hess. Landesfeuerwehrtag Dillenburg. Stehend von links: Heinrich Sippel, Horts Roth, Martin Bachfischer, Elmaer Herwig. Vorne sitzend von links: Arno „Mockel“ Volkmar und Fred Humpf



Warten auf den Wettkampfbeginn, Von rechts: Fritz Deichsel und Karl-Heinz „Becki“ Beckmann



Wettkampfübung 1960er Jahre; Obere Reihe von links: Dieter Kluge, Martin Bachfischer, Horst Kregel, Horst Roth, Egon Weber, Benefikt Schubert, Walter Jacob,

Untere Reihe von links: Hans Rudolf Bergmann, Helmut Buchbach, Willi Fürchtenicht, Gerhard Böttner, Eduard Hellwig, Gerhard Hellwig, Heinrich Sippel



Feuerwehrkapelle von 1921



Das alte Spritzenhaus ca. 1940
Als Feuerwehrgerätehaus genutzt 1960 abgerissen
mit Rampe für die Milchkannen



Übung mit Saugleitung und umgebauten Löschfahrzeug Mitte der 1960er Jahre; von links: Gerhard Böttner, Dieter Kluge, Horst Roth, Fritz „ltze“ Kollmann und Heinz Böttner



Fahrzeugübergabe des Schlauchwagens (SW) am 17. Mai 1978; von links: Dieter Benedix, Bürgermeister Emil Ziska, Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer, Ferdinand „Ferri“ Zogbaum, Willi Jakal, Wehrführer Gerhard Böttner, Vorsitzender der Karl-Heinz Hehling, stellvertretender Ortsbrandmeister Martin Bachfischer, Günter Martin, Fritz „ltze“ Kollmann, unbekannt



Sketch der Jugendwehr: „Kommandant Tanker hält Unterricht“ zum Feuerwehrball 1989 im Bürgerhaus Grebendorf. Vorne als Kommandant Tanker Thomas Menthe



Wettkampfgruppe Anfang der 90er Jahre. Hinten stehend von links: Dietmar Herold, Peter Schneider, Matthias Hehling, Sven Lorenz, Kerstin Ackermann, geb. Strauß, Dietmar Bailly, Christian Menthe, Jens Ziske, Thomas Menthe; vorne sitzend von links: Erich Rode, Frank Richter, Martin Schwarzer, Hartmut Krannich, Willi Jakal, Jörg Böttner, Wolfgang Hellwig, Matthias Mengel, Marion Kollmann



Jugendfeuerwehr Mitte der 1970er Jahre. Eingerahmt von Rainer Schößler (links) und Karl Heinz Hehling



Wettkampfgruppe 2016
Erstmals mit zwei Gruppen am Start, zusammen mit Kaseraden aus Meinhard. Hier die Staffel: von links: Julian Cassel, Andreas Galle, Nick Degenhardt, Lucas Zeuch aus Jestädt, Marcel Kluge, vorne knieend: Niklas Manegold



Wettkampfgruppe 2016
Hier die Gruppe: von links: Björn Reichelt aus Jestädt, Torsten Ackermann, Patrick Hehling, Marvin Schneider, Dietmar Herold, Virginia Schneider, Florian Laubach aus Schwebda und Niclas Krannich, vorne liegend Kevin Wickenträger



Wettkampfgruppe 2016 - Gruppenbild



Gruppenbild 2014



Gruppenbild nach Einsatzübung vom 15.11.2012 auf dem Hof von Kamerad Dietmar Herold



Gruppenbild als „Dankeschön“ für gesponsorte Kleidung 2015



Gruppenbild am Ortseingang als „Dankeschön“ für gesponsorte Kleidung 2015



Gruppenbild anlässlich der Sponsorenfeier Juni 2016



Wettkampfgruppe 2017 - eingerahmt von Wehrführer Andreas Schüttemeyer (li.) und Vorsitzender Matthias Hehling (re.) v. links: Kevin Wickenträger, Rolf Scharfe, Nick Degenhardt, Marcel Kluge, Niklas Manegold und Patrick Hehling



Gruppenbild anlässlich des Wettbewerbs „Vereint Stark“ 2017



Waffeln statt Waffen!

Spendenaktion zugunsten ukrainischer Flüchtlinge!

Wann? Sonntag, 27.03.2022

Wo? Schlosshof Grebendorf

Uhrzeit? 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Waffeln, warme und kalte Getränke gegen eine Spende!

Die Feuerwehr Grebendorf freut sich über ihren Besuch und ihre Unterstützung! Die Veranstaltung findet unter „3G - Regelung“ statt!

Plakat zur Spendenaktion „Waffeln statt Waffen“ im März 2022



Gruppenbild zum Heimatfest



Spendenaktion „Waffeln statt Waffen“ im März 2022 auf dem Schloßhof

Gäste und Initiatoren anlässlich Spendenaktion „Waffeln statt Waffen“ im März 2022. Hinten stehend von links: Kevin Wickenträger, Landrätin Nicole Rathgeber, Ramon Menthe, Vorsitzender Matthias Hehling, Andreas Galle, Wehrführer Andreas Schüttemeyer und Initiator Niklas Manegold



Im Festzug des Heimatfestes



Gruppenbild zum Heimatfest



Gruppenbild zum Heimatfest



Übungsdienst



Freiwilligentag 2023 - Feuerwehr ist immer dabei



Gruppenbild zum Heimatfest



2017 Gewinn des besten Motives im Festumzug des Heimatfestes



Übungsdienst



Übungsdienst



Tierrettung 2023



- 86 - Einsatz 2023 - am 23.12. Sandsackbefüllen zur Vorbeugung drohenden Hochwassers



Übungsdienst

- 87 -



Übungsdienst - Kettensägenausbildung



Übungsdienst



Hochzeit unseres Kameraden Julian Cassel mit seiner Gattin Laura 2023



Übungsdienst - Kettensägenausbildung



Jahreshauptversammlung 2023 - die Geehrten



Hochzeit unseres Kameraden Marvin Schneider mit seiner Gattin Katharina 2023



Jahreshauptversammlung aller Meinharder Wehren 2024



Jahreshauptversammlung 2022 - Neuwahlen unter Coronabedingungen



Hochzeit unseres Kameraden Patrick Hehling mit seiner Gattin Anika 2021



Jahreshauptversammlung in den 1950er Jahren im Gasthaus Bernstal - 89 -



Gerätwart Andreas Galle bei der Arbeit



Weihnachtsbaumaktion der Kinder und Jugendfeuerwehr

Verabschiedung eines verdienten Feuerwehrmannes: Wehrführer a.D und jahrlanger Gerätwart Helmut Liewald (links) und Wehrführer Andreas Schüttemeyer 2023



Bestandener Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Kassel: Niklas Manegold und Kevin Wickenträger



Teilnahme für die Feuerwehr Grebendorf am Werraman; von links: Marvin Schneider, Nils Henke und Niklas Manegold



Gruppenbild mit der Freundschaftsfeuerwehr Kammerforst 2023



Die Alters - u. Ehrenabteilung 2013 mit Gästen: ganz hinten von links Torsten Ackermann und Wolfgang Hellwig, davor von links: Horst Kregel, Günter Rode Andreas Schüttemeyer, davor stehend Konrad Rost, Benedikt Schubert. Karl Heinz Hehling, vierte Reihe v. vorn: Gustav Großkurth, Hannpeter Menthe, Rudi Schneider, dritte Reihe: Günter Martin (roter Pullover), Heinrich Schmidt, Manfred Böttner, vorne v. links: Karl Heinz beckmann, Reinhard Strauß. Fritz „Itze“ Kollmann, Heinz Böttner, Willi Jakal und Horst Volkmarm



Siegerbild des Tischfußballsturniers



Brandschutzfrüherziehung der Vorschulkinder des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ mit Andreas Schüttemeyer und Julian Cassel (rechts)





Bernd Martin
Elektrotechnik
 Herleshausen Tel. 05654 - 92 30 84



Die Jugendwehr der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf

Die Jugendwehr – schon 1958 wurde unter dem damaligen Wehrführer Karl Otto Grocke eine der ersten Jugendwehren, damals Schülerwehr, Hessens ins Leben gerufen.

Hier Auszüge aus den Protokollbüchern:

1957 fielen auf der Jahreshauptversammlung von Ortsbrandmeister Karl-Otto Grocke folgende Sätze: Starker Zuwachs an neuen jungen Mitgliedern – wörtlich: „Wer die Jugend hat, der hat gewonnen!“

Dann ein Jahr später auf der Jahreshauptversammlung ist zu lesen: „Ortsbrandmeister



Übung am offenen Gewässer. Kiesteiche am Meinhardsee. Im Hintergrund sind Bahndamm und Leuchtberge zu erkennen. Von links: Willi Fürchtenicht, Hans Humpf, Fred Humpf und Elmar Herwig.

Karl-Otto Grocke gibt bekannt, dass er demnächst eine Schülerwehr aufstellen will. Von der Versammlung wird dies begrüßt und zur rechtlichen Handhabung nachstehender Beschluss gefasst:

Das Kommando der Wehr ist berechtigt eine Schülerlöschgruppe zur Entlastung der aktiven Löschgruppe in Bezug auf Absperrung, Zubringdienst und ähnliches aufzustellen.

Schüler ab 12 Jahren können hierzu aufgenommen werden. Es bedarf einer förmlichen Anmeldung und Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters. Die Schülerlöschgruppe ist ein Teil der Wehr und untersteht dem Ortsbrandmeister direkt

Die Schüler dürfen jedoch bei Bränden nicht eingesetzt werden.

Der Zweck liegt lediglich darin, die Schüler auf die Arbeit in der Feuerwehr vorzubereiten und in ihnen die Liebe zur gemeinsamen Sache und zum Kameradschaftsgeist zu wecken.

Scheiden Mitglieder wegen der Schulentlas-

sung aus der Gruppe aus, so werden sie mit Vollendung des 17. Lebensjahres ohne Antrag in der Feuerwehr als aktive Feuerwehrmänner weitergeführt.

Die in der Schülerlöschgruppe geleistete Dienstzeit wird auf die Feuerwehrdienstzeit (ab 17. Lebensjahr) angerechnet.“

Und schließlich aus einem Protokoll einer Ausschusssitzung vom 14. August 1958:

„Ortsbrandmeister Karl-Otto Grocke gibt bekannt.

Die Schülerlöschgruppe ist inzwischen aufgestellt worden, sie wird am 24.08.1958 erstmals mit der Wehr üben.“

Erwähnenswert ist hier ein Zeitungsbericht über einen Waldbrand vom 15. Oktober 1959:

„Die Grebendorfer Feuerwehr konnte besonders der eifrigen Grebendorfer Schülerfeuerwehr die Flammen im Unterholz ersticken.“



Frühe 60er Jahre

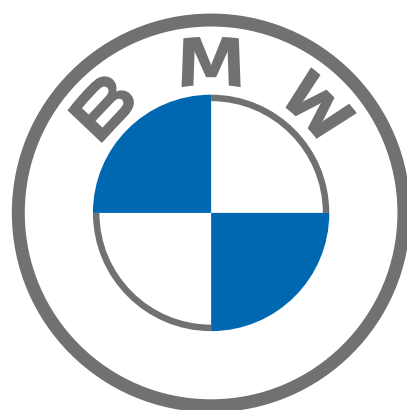
In den weiteren Jahren wurde aus der Jugendwehr immer wieder Kameraden in die aktive Wehr übernommen, die anschließend Jahrzehnte ihren Dienst für die Allgemeinheit taten. Günter Martin, Rudi Schneider, Helmut und Wolfgang Wagner sind hier stellvertretend zu nennen. Die Ausbildung oblag dem Ortsbrandmeister.

Es sollte bis 1971 dauern, bis es eine „offizielle“ Jugendfeuerwehr geben sollte.

Die Jugendfeuerwehr Hessen wurde bereits 1964 vom ersten Landesjugendfeuerwehrwart Georg Kühn gegründet. Aber erst mit dem Bau des Schulungszentrums für die Jugendfeuerwehren des Landes Hessen in Marburg Cappel und dem damit verbundenen Aufbau und Organisation (Wettkämpfe, Ehrungswesen, Ein-



Der TSV 1907 Grebendorf e.V.
wünscht den Kameraden und
Freunden
der Feuerwehr Grebendorf ein
schönes
Jubiläumsfest!



KRAH-ENDERS
www.krah-enders.de

gliederung in den Landesfeuerwehrverband) bildeten sich in dieser Zeit viele Jugendfeuerwehren in Hessen. Von da an wurden die Jugendfeuerwehren professionell geführt, das heißt, es wurden Lehrgänge für Jugendwarte und Jugendfeuerwehrwarte und Jugendgruppenleiter, die mit dem Nachweis, eine Jugendgruppe führen zu dürfen, verbunden waren. Obwohl sich eine Jugendfeuerwehr und auch eine Schülerwehr in Grebendorf bereits etabliert hatte, wurde die Jugendwehr erst 1971 offiziell gegründet. Erster Jugendwart war Arno Volkmar. Ihm zur Seite stand Ernst Narbe. Ein kurzes Aufleben erlebte die sogenannte „Schülerwehr“ in den Jahren 1972 bis 1976. Hier sind als Schülerwart Wolfgang Wagner und als sein Vertreter Karl – Heinz Hehling zu nennen. Die jüngeren Kinder von 12 bis 14 Jahren traten in die Schülerwehr ein. Ab 14 Jahren ging es nahtlos in die Jugendwehr. Ab 1977 gab es nur noch die Jugendwehr.



110 Jahre Feuerwehr Grebendorf im Juni 1981. Hier die Jugendfeuerwehr vor einer historischen Schauübung. Von links: Andreas Hobbie, Jugendwart Willi Jakal, Thomas Bode, Frank Ziska, Peter Schneider, Thomas Schuchardt, Wolfgang Friedl, Jürgen Buchbach, Wolfgang Hellwig, Thomas Zeh, Jörg Böttner, Thomas Schrader, Wehrführer Gerhard Böttner und Thomas Menthe

Ab 1977 übernahm Willi Jakal das Amt des Jugendwartes. Er schaffte es, den Grundstein für eine erfolgreiche Feuerwehrarbeit der Grebendorfer Wehr für die nächsten Jahrzehnte zu legen. Viele seiner Schützlinge sind heute im Vorstand oder der Wehrführung wieder zu finden. Ihm stand Jörg Jahns bis 1986 als Vertreter zur Seite. In dieser Dekade wurde das jährliche Zeltlager, viele Jahre am Königsberg auf der Wiese von Reinhard Strauß, eingeführt.

Die Teilnahme an Wettkämpfen wurde ausgeweitet. So wurde am kreisweiten Bundeswettkampf, dem Waldlauf und der Leistungsspange erfolgreich teilgenommen.

1987 wurde Willi Jakal Wehrführer. Ihm folgte Frank Ziska als Jugendwart, ihm zur Seite stand Peter Schneider. 1988 öffnete sich die Jugendwehr für Mädchen. 1992 wurde Peter Schneider Jugendwart, der dieses Amt 25 Jahre innehatte. Sein Vertreter war zunächst Frank Richter (bis 1997). Dann folgte Kerstin Ackermann (geb. Strauß), ehe, aufgrund der hohen Anzahl an Jugendlichen, es in den Jahren 2002 bis 2007 zwei Vertreter gab. Matthias Mengel wurde als weiterer, stellvertretender Jugendwart mit ins Team geholt.

2008 bis 2014 entspannte sich die Mitglieder-



Jugendfeuerwehr 90er Jahre

stärke, und Kerstin Ackermann übernahm die Vertretung wieder allein. Ihr folgte Niklas Manegold 2015, der aber bereits 2016 die Kinderfeuerwehr gründete.

Auf der Jahreshauptversammlung 2017 erhielt Peter Schneider für sein 30jähriges Enga-

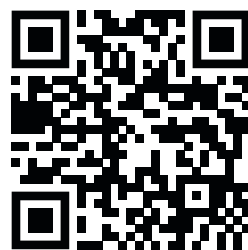


Fertig für den Waldlauf



Wehrmann
Vermessung

Eschwege



WEHRMANN Vermessung und Verwaltung GmbH
Wolfsgaben 6 | 37269 Eschwege
Tel. 05651/335555-0 | eMail info@oebvi-wehrmann.de
www.oebvi-wehrmann.de



Die Kinderfeuerwehr beim einsammeln der Weihnachtsbäume

gement in der Grebendorfer Jugendwehr die Ehrennadel der deutschen Jugendfeuerwehr in Silber. Am selben Tag übernahm sein Sohn Marvin das Amt des Jugendwartes. Ihm zur Seite steht Lukas Degenhardt, die beide überaus erfolgreich, die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf fortführen. Ein kleiner Einblick der vergangenen Jahre, zeigt das große Engagement der beiden Jugendwarte. So besucht die Jugendwehr das



Kurze Pause

Viele Jugendliche blieben der Feuerwehr treu und befinden sich nun in der Einsatzabteilung. Eine gute Jugendarbeit kann man nicht hoch genug einschätzen. Abschließend noch einmal die Worte des Ortsbrandmeisters Karl-Otto Grocke: „Wer die Jugend hat, der hat gewonnen!“
tm



Erfolgreich in den 90er Jahren

Deutsche Rote Kreuz regelmäßig mit einem RTW an einem Treffen. Die Feuerwehr in Eschwege wurde ebenso besichtigt, wie das THW Eschwege. Winterwanderungen mit Fackeln und anschließender Jahresabschlussfeier, das große, gemeinsame Zeltlager aller Meinharder Jugendwehren zählen ebenso zu den Highlights im Jahr, wie die Nassübungen in den Sommermonaten. Gemeinsam mit der Kinderfeuerwehr werden seit 2019 ausgediente Weihnachtsbäume im Januar eingesammelt. Sozusagen der Startschuss für das kommende Jahr.



Spaß muss sein



AufundDavon

Reisebüro Sontra

Inh. Michael Hobbie
 Bahnhofstraße 3, 36205 Sontra
 Tel. 05653 917209, www.AufundDavon-24.de



**gratuliert zum
Jubiläum**



**WIR SIND EXPERTEN FÜR
ROHRVERBINDUNGSTECHNIK**

WIR SIND LÖSUNGSFINDER

WIR SIND KUNDENORIENTIERT

WIR SIND EXPERTEN

WIR SIND QUALITÄTSSTANDARD

WIR SIND INNOVATIV

WIR SIND MARKTFÜHRER

Fernco GmbH | Hessenring 31 | 37269 Eschwege



www.fernco.de

Die Wettkampfgruppe

Hohe Anforderungen in Theorie und Praxis setzten schon in den sechziger Jahren in der Grebendorfer Feuerwehr ein. Hier bildeten sich die ersten Aktivitäten zur Bildung einer Wettkampfgruppe. Man konnte sich untereinander auf Wettkampfebene beweisen und eignete sich feuerwehrtechnisches Wissen an. Als Gründungsväter der ersten einsatzfähigen Formation gelten Gerhard Hellwig, Martin Bachfischer und Heinz Böttner. Die Austragung der damaligen Wettkämpfe unterschied sich vom heutigen Geschehen in vielen Belangen.



Die Wettkampfgruppe der 60er Jahre



Schlachtenbummler und Wettkampfgruppe in den 60er Jahren

Früher wurde lediglich ein praktischer und sportlicher Teil absolviert, der theoretische Teil entfiel gänzlich. Nach kurzzeitiger Abstinenz von der Wettkampfbühne waren es die Kame-

raden Rudolf Schneider und Uwe Schöblier, die die Wettkampfgruppe wieder aktivierten, die von da an bis heute ihre Einsatzfähigkeit und Schlagkraft demonstriert.

Unter der Leitung des Gruppenführers Jörg Böttner nimmt die Gruppe an den alljährlich stattfindenden Leistungsübungen auf Kreisebene teil, wobei ein theoretischer sowie ein praktischer Übungsteil erfüllt werden müssen. Um den hohen Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es natürlich einer intensiven Vorbereitung. Dazu treffen sich die Mitglieder der Wettkampfgruppe im Frühjahr ein- bis zweimal wöchentlich zum theoretischen Unterricht und ein- bis zweimal pro Woche zum praktischen Training.



Wettkampfgruppe Anfang der 90er Jahre. Hinten stehend von links: Dietmar Herold, Peter Schneider, Matthias Hehling, Norbert Kristen Kerstin Ackermann, geb. Strauß, Dietmar Bailly, Christian Menthe, Jens Zuske, Thomas Menthe
 voren sitzend von links: Erich Rode, Frank Richter, Martin Schwarzer, Hartmut Krannich, Willi Jakal, Jörg Böttner, Wolfgang Hellwig, Matthias Mengel, Marion Kollmann

Die Leistungsübungen selbst finden im Frühsommer statt, und verlangen von allen Beteiligten einen hohen feuerwehrtechnischen und -theoretischen Ausbildungsstand sowie eine gute körperliche und geistige Fitness.



Vorbereitung für den Wettkampf, Bild von 1991



Theoretischer Teil geschafft, Bild von 1991 von links: Christian Menthe, Matthias von Mulert und Frank Richter



Wie vielseitig und flexibel ein Feuerwehrmann sein muss, zeigt sich im Variantenreichtum der Leistungsübungen. Man unterscheidet hier verschiedene Übungen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen, bei denen Situationen des Ernstfalles simuliert werden sollen. Einen besonderen Anreiz neben dem eigentlichen theoretischen Teil der Leistungsübungen stellen die weiterführenden Leistungsabzeichen dar, die von den Gruppenmitgliedern durch ihr eignes theoretisches Wissen erworben werden können. Hierzu muss je nach Schwierigkeitsgrad des Abzeichens (Eisen, Bronze, Silber oder Gold) ein zusätzlicher Fragebogen mit 15, beziehungsweise 30 Fragen in einer bestimmten Zeit richtig ausgefüllt werden. Über das Wettkampfgeschehen hinaus wird in der Grebendorfer Wettkampfgruppe auch der kameradschaftliche Zusammenhalt großgeschrieben. Freizeitliche Aktivitäten wie zum Beispiel Wanderungen, Zeitlager, Schauspielkunst zum Feuerwehrball, geselliges Beisammensein und diverse sportliche Aktivitäten sind nur ein Ausschnitt aus dem vielfältigen Programm. Zur Zeit besteht keine Wettkampfgruppe in der aktiven Wehr. Aber durch unsere Nachwuchskräfte stehen die Zeichen gut, um in Zukunft wieder an den Leistungswettkämpfen teilzunehmen. Natürlich werden auch feuerwehrinteressierte Neuzugänge, die nicht in der Jugendfeuerwehr sind beziehungsweise waren, in die Gruppe integriert.

PLATZIERUNGEN SEIT 1983						
						
lfd. Nr.	Datum	erreichte Punktzahl	Platz	Teilnehmende Mannschaften	Ort	Bemerkungen
1	28.05.1983	906 PUNKTE	7.	18	Bischhausen	
2	19.05.1984	942 PUNKTE	6.	24	Bischhausen	
3	18.05.1985	904 PUNKTE	16.	28	Bischhausen	
4	31.05.1986	914 PUNKTE	3.	33	Frankershausen	Qualifikation für Bezirkswettkämpfe
5	21.06.1986	723 PUNKTE	22.	23	Bad Sooden Allendorf	Bezirksebene
6	23.05.1987	889 PUNKTE	14.	23	Bad Sooden Allendorf	
7	14.05.1988	889 PUNKTE	14.	23	Frankershausen	
8	27.05.1989	899 PUNKTE	10. Greb. 1	23	Frankershausen	
		844 PUNKTE	20. Greb. 2		Frankershausen	
9	19.05.1990	849 PUNKTE	18.	26	Frankershausen	
10	25.05.1991	889 PUNKTE	7.	25	Reichensachsen	
11	23.05.1992	927 PUNKTE	6.	20	Reichensachsen	
12	22.05.1993	924 PUNKTE	12.	22	Reichensachsen	
13	28.05.1994	823 PUNKTE	20.	23	Reichensachsen	
14	27.05.1995	892 PUNKTE	16.	21	Reichensachsen	
15	18.05.1996	885 PUNKTE	17.	19	Reichensachsen	
16	24.05.1997	937 PUNKTE	11.	20	Witzenhausen	
17	16.05.1998	940 PUNKTE	9.		Frankershausen	
18	29.05.1999	900 PUNKTE	17.	17	Frankershausen	
19	27.05.2000	945 PUNKTE	9.	17	Reichensachsen	
20	19.05.2001	862 PUNKTE	13.	15	Reichensachsen	
21	01.06.2013	95,60%	12.	21	Eschwege (Bundespolizei)	
22	24.05.2014	92,80%	11.	19	Bad Sooden Allendorf	
23	2015	90,80%	10	16	HeLi Velmeden	
24	04.06.2016	90,40%	8. Gruppe	14	Bischhausen	erstmalig mit Staffel, bestehend aus Kameraden Meinharder Wehren gestartet
		95,10%	4. Staffel			
25	2017	92,50%	8.	21	HeLi Velmeden	
26	25.05.2019	96,80%	6.	20	Frieda (Friedola Parkplatz)	

IHR SPEZIALIST FÜR MODERNE HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK



Bäder & Wärme

Marktstr. 34
37281 Wanfried

Telefon: 05655 9230078
Telefax: 05655 9230079

info@winter-wanfried.gmbh
www.winter-wanfried.de

mitmachbank.de
vrbankmitte.de





VR-Bank Mitte eG
Eichsfeld · Göttingen · Northeim · Werra-Meißner

Fanfarenzug Meinhard

Vereinschronik Fanfarenzug Meinhard

Im Jahre 1957 setzten sich eine Handvoll junger Burschen, mit Heinz Böttner an der Spitze, zusammen und beschlossen einen Fanfarenzug in Grebendorf zu gründen.

Damals sicherlich ein mutiger Schritt, denn da hatte der Faktor „Freizeit“ sicherlich noch eine ganz andere Bedeutung als Heute. Auch finanzielle Gründe sprachen eigentlich eher dagegen, aber Ehrgeiz, ein neugieriges Interesse, ein Anflug von aufkeimendem Idealismus und sicherlich auch eine Portion Selbstvertrauen und Mut gaben letztendlich den Ausschlag für die Vereinsgründung.

Und so wurde er dann im Jahre 1957 gegründet, der damalige Fanfarenzug Grebendorf. Es war das Jahr als die Sowjetunion den ersten Sputnik ins Weltall schoß, als die „Brücke am Kwai“ die Kino's füllte, als Christian Dior die „Sacklinie“ kreierte, als das deutsche Segelschulschiff die „Pamir“ mit 80 Seeleuten an Bord sank, oder als innerhalb der geschlosse-

Beitrag, indem in geschickter Handarbeit die ersten Fanfarentücher stickten, die in den gewählten Vereinsfarben schwarz/rot/gelb, die Initialen „FZG“, für Fanfarenzug Grebendorf und das Vereinssymbol den „Sandhasen“ zeigten.

Auch die Vereinsfahne wurde in monatelanger Arbeit vom 1. Vorsitzenden Heinz Böttner geschaffen und dem jungen Verein als persönliches Geschenk überreicht. Bereits nach 8 Wochen konnte der erste öffentliche Auftritt verbucht werden.

Die Übungsstunden wurden in der alten Turnhalle des TSV Grebendorf abgehalten. In den darauffolgenden Jahren wurde der Zug kontinuierlich ausgebaut und war ein gern in Anspruch genommener Gast bei allen möglichen Anlässen in der näheren Umgebung. Unvergessen sind auch die Kameradschafts-abende im damaligen Vereinslokal dem „Terrassencafé“, welches im so genannten „Marmeladenschlößchen“ etabliert war.

Im Jahr 1967 trat der Zug in die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf ein, ein Mitverdienst des damaligen Ortsbrandmeisters Karl-Otto Grocke, denn die meisten der Mitglieder waren auch gleichzeitig aktiv in der Feuerwehr Grebendorf tätig und da bot es sich an, sich unter das Dach der Grebendorfer Wehr zu begeben, um hier nicht zuletzt auch einen soliden Hintergrund und effektive Unterstützung zu haben. So konnten der Feuerwehrdienst und die musikalischen Übungsstunden miteinander kombiniert und ideal ergänzt werden. Ein Schritt, welcher schon bald positive Fortschritte zeigte.

Bereits kurz darauf wurde die bisherige schwarz-weiße Uniform zu einer Feuerwehruniform ausgebaut und man konnte sich bei Feuerwehrfesten auch dementsprechend passend präsentieren.

Nachdem, im Zuge der Gebietsreform, die Großgemeinde Meinhard geschaffen wurde, beschlossen die Verantwortlichen, den bisherigen Fanfarenzug Grebendorf in „Fanfarenzug Freiwillige Feuerwehr Meinhard“ umzubenennen. Aus traditionellen Gründen wurde hierbei das Grebendorfer Symbol, der „Sandhase“ weiterhin im Vereinswappen beibehalten. Nun



Gruppenbild aus dem Jahr 1958

nen Ortschaften Tempo „50“ in Westdeutschland eingeführt wurde.

Ein Schritt, der aus heutiger Sicht, für die Gemeinde Grebendorf ein Aktivposten für das Vereinsleben werden sollte.

Schon bald hatten das Interesse und die Begeisterung weiter um sich gegriffen und immer mehr junger Leute waren bereit, dem Fanfarenzug beizutreten. Selbst die jungen Mädchen im Dorf wurden angesteckt und leisteten ihren

...immer wenn Qualität entscheidet!

BURGHARDT

Zerspanungs GmbH & Co KG

*Fertigung von Einzelteilen und
Komponenten für den Maschinenbau.
Reparaturen in Stahl,
Aluminium und Kunststoff.*

BURGHARDT Zerspanungs GmbH & Co KG
Am Milchberg 18 • 37276 Meinhard-Jestädt
Tel. (0 56 51) 2 12 01 • Fax (0 56 51) 26 14




Café-Bistro

Hemingway

Die „IN“-KNEIPE IN ESCHWEGE!

Täglich Frühstück ab 9 Uhr,
sonntags ab 10 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa. von 9.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonntag von 10.00 Uhr bis 23.00 Uhr



Café-Bistro Hemingway • Marktplatz 9
37269 Eschwege • Telefon (05651) 76700

...gemeinsam für ihre Gesundheit

**Meinhard
Wehretal** 

wurde man auch offiziell Mitglied im Wehrführerausschuss der Meinharder Wehren.

Im Jahre 1973 konnte dann ein lang gehegter Wunsch verwirklicht werden: Die bisher nur aus den Fanfarentüchern ersichtliche Vereinsfarbe gelb/schwarz/rot wurde, mit gelben Blusen und einer roten Weste, auch in die Gesamtuniform übertragen.

Eine Investition, die sich bezahlt machte, denn bis heute gehört der Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Meinhard, in seiner schmunzigen Uniform, zum festen Bestandteil von vielen großen Festen in Nah und Fern.

Bekannte Namen markieren den erfolgreichen Weg des Fanfarenzuges. So kann man mit Stolz auf Großauftritte in Kassel, Rotenburg, Melsungen, Bad Orb, Schlitz, Fritzlar, Wetzlar, Marburg, Lauterbach, Bensheim, Bürstadt, Hofgeismar, Arolsen, Wiesbaden, Neuwied, Fulda, im Hansaland an der Ostsee, in Guben an der polnischen Grenze und im polnischen Gubin usw. verweisen, um nur einige zu nennen.

Mit einer Fleißleistung von durchschnittlich bis zu 30 Mitwirkungen an Festzügen und Platzkonzerten, sowie zahlreichen Ständchen im



Gruppenbild aus der neueren Zeit

Jahr, präsentiert sich der Fanfarenzug als ein attraktiver Botschafter für die Feuerwehr und die Gemeinde Meinhard.

Die Verantwortlichen der Vereinsführung sind stolz darauf, auch im Zeitalter von Handy und Computer, gerade der Jugend eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten, in der die freudige und unbeschwerte Teilnahmebereitschaft am kulturellen Leben im Mittelpunkt steht.

Horst Volkmar 11/2020

Und, Abi in der Tasche?

Dann studiere auf unsere Kosten:

Wir sind ein erfolgreiches Familienunternehmen für medizinische Nischenprodukte und versenden von Meinhard/Eschwege in die Welt.

Duales Studium:

- Mittelstandsmanagement (m/w/d)

Betriebswirtschaftslehre:

- Handelsmanagement (m/w/d)
- Digitalisierungsmanagement (m/w/d)
- International Business Admin. (m/w/d)

+ Auto zur priv. Nutzung.



Schnell bewerben: job@andanza.de
Andanza Int. | Zum Werrablick 4 | 37276 Meinhard | www.andanza.de



Wir sorgen dafür,
dass es rollt.

Auch wenn es
mal brennt.



Alles Gute zum 150. Jubiläum wünscht das
Team von Wilhelm Schäfer in Eschwege.

Wilhelm Schäfer GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz PKW,
Transporter und Trucks Service

Autorisierter Smart Service

Hessenring 3 · 37269 Eschwege

Telefon 05651 335 42-0

E-Mail service@mercedes-benz-eschwege.de

www.mercedes-benz-eschwege.de



Wie wird man Atemschutzgeräteträger?

Der körperlich anspruchsvollste Lehrgang auf Kreisebene ist der Lehrgang "Atemschutzgeräteträger".

Er setzt absolute körperliche Fitness voraus. Neben 12 Stunden Theorie, hier wird unter anderem der Aufbau und die Handhabung des Atemschutzgerätes nähergebracht, stehen auch 19 Stunden praktische Ausbildung auf dem Lehrgangsplan.

Hier wird das richtige "Atmen" gelehrt, in Stresssituationen trotzdem die Ruhe zu behalten und die Einsatzgrundsätze zu wahren.

Wer nach bestandenen Lehrgang glaubt, für alle Zeit als Atemschutzgeräteträger eingesetzt werden zu können, der irrt sich.

Ein Atemschutzgeräteträger muss jährlich seine Tauglichkeit nachweisen, um weiterhin diese anspruchsvolle Einsatzfähigkeit ausführen zu dürfen.

Neben der jährlichen Unterweisung in der Feuerwehrdienstvorschrift 7 - hier sind die Einsatzkriterien für Atemschutzgeräteträger geregelt, muss man sich alle drei Jahre (ab 50 Jahren jährlich) von einem Arzt nach den Vorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung untersuchen lassen. Zudem muss entweder ein Einsatz absolviert, oder eine Einsatzübung unter Atemschutz abgehalten werden, um die jährlichen Pflichten eines Atemschutzgeräteträgers zu erfüllen.

Die Königsdisziplin in der Riege der geforderten Nachweise ist der jährliche "Streckendurchgang" in der Atemschutzübungsanlage des Werra-Meißner-Kreises in der Feuerwache Eschwege.

Über das ganze Jahr werden dazu Wiederholungsprüfungen der Atemschutzgeräteträger angeboten, bei der sich die Feuerwehrleute neu beweisen müssen. Die Anmeldung hierzu erfolgt in einem Onlineportal durch jeden Feuerwehrangehörigen persönlich, wobei der zuständige Atemschutzgerätewart der örtlichen Feuerwehr hier zur Seite steht. Er sorgt dafür, dass alle Eintragungen in der speziellen Feuerwehrverwaltungssoftware FLORIX vorliegen. Früher musste der Atemschutzgeräteträger noch seine Unterlagen am Tag des Streckendurchgangs vorlegen, heute rufen sich die Verantwortlichen ihre Daten über die Verwaltungssoftware ab. Die Verantwortlichen an der Strecke sind langjährige Kreisausbilder und Atemschutzgerätewarte.

Im Wartebereich der Übungsanlage finden sich die Atemschutzgeräteträger in Trupps zu zwei Mann zusammen, stellen das HRT (Handheld-Radio-Terminal; früher Handsprechfunkgerät) auf eine zugewiesene Funkgruppe und werden dann in den Vorbereitungsraum gerufen. Hier müssen sich die Feuerwehrleute für ihren Einsatz fertigmachen. Dazu gehört das richtige Anlegen der Schutzkleidung, die einer direkten Aussetzung von Feuer acht Sekunden lang standhalten muss, und die Einsatzkurzprüfung der Atemschutzgeräte. Die Vorbereitungen werden genau von Betreuern vor Ort überwacht, schließlich muss für die anschließende Übung alles richtig sitzen.

Bevor es losgeht befinden sich in der Atemluftflasche etwa 1600 Liter Luft, welche für etwa eine halbe Stunde (je nach Belastung und Leistungsfähigkeit des AGT auch kürzer) ausreicht.

Dann geht es für die Prüflinge in den Arbeitsraum, in dem verschiedene Übungen absolviert werden müssen. Dabei ist alles auf eine Gesamtleistung von 80 Kilojoule je Atemschutzgeräteträger ausgelegt. Das Laufband



In voller Ausrüstung bei einer Übung

WERRA-MEISSNER-CAMPING

Freizeitzentrum 2 | D-37276 Meinhard Grebendorf
Mail: info@werra-meissner-camping.de
www.werra-meissner-camping.de

ANMELDUNG / REZEPTION

Telefon 0 56 51 62 00 | Fax 0 56 51 992 03 01



Seeterrasse Meinhardsee

Freizeitzentrum 1
D-37276 Meinhard

Tel. +49 (0) 5651 99 20 364

E-Mail: romina89@centrum.cz



Vorsichtiges Vorgehen bei einer Einsatzübung

muss 200 Meter bei einem Tempo von sechs Stundenkilometern und einer zehnprozentigen Steigung absolviert werden, dann geht es für die Feuerwehrmänner an das Schlaggerät. Hier gilt es 25 Kilogramm 30 Mal aus der Höhe nach unten zu ziehen. Für die Atemschutzgeräteträger ab 50 Jahren gelten reduzierte Übungen.

Durch den ersten Einstieg müssen über eine kleine Leiter und ein Fenster die Feuerwehrfrauen und -männer in einen insgesamt 40 Meter langen Parcours aus Gitterboxen steigen. Der Raum ist vernebelt und stark erhitzt, über Lautsprecher werden sehr laute Geräusche, die Stress verursachen sollen, eingespielt. Dieser Käfig ist mit einem Stecksystem, welches im Falle eines Notfalles schnell geöffnet werden kann, ausgestattet. Wird durch einen Betreuer der Notknopf gedrückt, ist die Strecke binnen zwei Minuten nebfrei und alle Gitter des Parcours sind jederzeit herausnehmbar. Nebeneffekt ist hier, dass die Strecke geändert werden kann. Im Käfig müssen die Atemschutzgeräteträger verschiedene Hindernisse wie beispielsweise Schrägen und Engen bewältigen. Das Atemschutzgerät muss im engen Käfig ab- und wieder angezogen werden. Die verantwortlichen „Streckenwarte“ über-

wachen das Geschehen aufmerksam im Kontrollraum mithilfe einer Wärmebildkamera. Zusätzlich zeigen Trittplattenkontakte die genaue Position der zwei Prüflinge in der Strecke an, so kann im Notfall sofort eingegriffen werden. Nachdem der Parcours aus Gitterboxen durchquert ist, folgt ein weiterer kleiner Raum, in



Nur Truppweises vorgehen. Und immer einen Ersatztrupp bereitstellen. So steht es in der Vorschrift.

welchem ein kurzer Abschnitt aus Gitterboxen durchlaufen werden muss. Abschließend stehen nur noch das Steigen auf der Endlosleiter über 15 Meter, das Fahren des Fahrradergometers und das Armergometer über eine Minute und 40 Sekunden auf dem Programm. Wer dann noch Luft in seiner Flasche hat, hat die Wiederholungsübung bestanden.

Erst nachdem der Durchgang in der Atemschutzübungsanlage erfolgreich absolviert ist, sind alle Voraussetzungen erfüllt, um weiter als Atemschutzgeräteträger eingesetzt zu werden.

Zusätzlich werden in Grebendorf über das Jahr verteilt weitere Ausbildungen zum Thema Atemschutz angeboten und durchgeführt. Eine hohe Anzahl an ausgebildeten und einsatztauglichen Atemschutzgeräteträgern ist heute unerlässlich, um effektiv Feuer bekämpfen zu können.

GASTSTÄTTE

„ZUM SANDHASSEN“

BERNSTAL 23 • 37276 • MEINHARD-GREBENDORF
TELEFON: 05651-33 68 42



• GUTBÜRGERLICHE KÜCHE

• FAMILIEN- UND VEREINS-
FEIERN ALLER ART

• PARTYSERVICE

• BIERGARTEN MIT HOLZ-
KOHLEGRILL

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - MITTWOCH:

AB 16:30 UHR

FREITAG:

AB 16:30 UHR

SAMSTAG:

AB 17:30 UHR

SONNTAG: 11:00 - 14:00 UHR UND AB 17:30 UHR



Martin + Henning GbR

Kfz-Meisterbetrieb / Kfz-Handel

Werkzeug / Autoteile / Chemieprodukte



**auto
reparatur**

Tel o 56 51 / 70 75 6

mh-gbr@t-online.de

Martin + Henning GbR · Neueroder Straße 5 · 37276 Meinhard-Grebendorf

Wissenwert:

Im Einsatz rüstet sich der Angriffstrupp möglichst schon während der Fahrt zum Einsatzort mit dem Atemschutzgerät aus.

Bei Ankunft muss sich sofort ein sogenannter Sicherheitstrupp ebenfalls ausrüsten, welcher eingreifen kann, wenn dem Angriffstrupp etwas passiert oder er in eine Notsituation gerät. Bei Einsatzbeginn werden alle Daten des vorrückenden Trupps - Name, Flaschendruck und Uhrzeit - protokolliert und die sogenannte Atemschutzüberwachung gestartet.

Im Anschluss bekommt der Trupp seinen Einsatzbefehl vom Einheitsführer.

Zu Ausrüstung gehört seit einigen Jahren auch der sogenannte "Totmannmelder". Dieser wird von jedem Atemschutzgeräteträger getragen. Der Begriff "Totmannmelder" oder auch "Bewegungsglos-Melder" kommt daher, dass dieses Gerät meldet, wenn ein Feuerwehrmann (hauptsächlich bei der Menschenrettung bei einem Brand) sich nicht mehr bewegt.

Bei der Menschenrettung in verrauchten oder brennenden Gebäuden setzen die Atemschutzgeräteträger ihr Leben "auf's Spiel", um andere Menschenleben zu retten. Dabei ist es selbstverständlich, dass auch für eine möglichst hohe Sicherheit der eigenen Einsatzkräfte gesorgt wird. Der Totmannmelder schlägt Alarm, sobald er für eine Zeitspanne von 60 Sekunden keine Bewegung registriert hat. Nachdem ein Voralarm (Piepen in "normaler" Lautstärke) ausgelöst wurde, wird nach einem weiteren Moment ein echter Alarm in Form eines sehr lauten Piepens ausgelöst. So ist im Notfall sichergestellt, dass die betroffene Einsatzkraft schnell von den zu Hilfe eilenden Kameradinnen und Kameraden gefunden wird.

Quelle: Auszüge aus Werra Rundschau vom 16.01.2017



Gemeinsame Atemschutzübung mit den Kameraden aus Frieda 2005

*Allen Kameraden und ihren
Gästen wünschen wir
ein schönes
Jubiläumstest!*



Zum „150 + 3“ jährigen Jubiläum der
Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf
gratuliere ich herzlich
und wünsche allen Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf und Gästen
einen schönen Festverlauf.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Ihr bev. Bezirksschornsteinfeger

Stefan Reimuth

Telefon 05651 22 70 701
Mobil 0170 185 68 97
st.reimuth@t-online.de

Der Weg zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau?

Kinderfeuerwehr (6 bis 10 Jahre)

Hier wird spielerisch der Umgang mit den Gefahren des Feuers und der richtige Umgang mit Löschmitteln kennengelernt. Feuer, Gefahren und Notsituationen sind somit den Kindern nicht mehr völlig fremd! Vor allem wird das „Miteinander“ gefördert. Dazu gehören Teamwork, gegenseitige Rücksichtnahme, Vertrauen und ein starkes Selbstwertgefühl. Was nicht zu kurz kommen darf ist der Spaß an der Kinderfeuerwehr! In regelmäßigen Abständen finden Treffen statt. Es wird gespielt, gebäckt, Ausflüge unternommen und andere Rettungsorganisationen besucht, mit denen die Feuerwehr zusammenarbeitet.

Jugendfeuerwehr (10 bis 18 Jahre)

In der Jugendfeuerwehr werden Kinder und Jugendliche dafür begeistert, anderen zu helfen, Verantwortung zu übernehmen und füreinander einzustehen. Wesentlicher Bestandteil der Arbeit in und mit der Jugendfeuerwehr ist die feuerwehrtechnische Ausbildung. Hier liegt ein deutlicher Schwerpunkt im Gegensatz zur Kinderfeuerwehr. Aber auch der Spaß darf nicht zu kurz kommen. Ob im Zeltlager, bei Ausflügen oder Wettbewerben, es wird viel erlebt.



*Jüngstes Mitglied in der aktiven Einsatzgruppe:
Florian Zuske im April 2024*

Truppmannausbildung (ab 17 Jahre – in Ausnahmefällen ab 16 Jahren)

In der Truppmannausbildung werden die Grundlagen des Feuerwehrdienstes erlernt. Dazu gehören insbesondere Praxisanteile wie das Verlegen von Schläuchen, das Löschen mit Strahlrohren, das Bedienen eines Feuerlöschers oder das Aufstellen und Besteigen von Leitern, aber auch der Umgang mit den Geräten für die Technische Hilfeleistung, zum Beispiel nach Verkehrsunfällen. Begleitend gibt es theoretische Blöcke hierzu und zu den Rechtsgrundlagen der Feuerwehrarbeit. Aber auch ein Erste-Hilfe-Lehrgang gehört zur Grundausbildung dazu. Die Truppmannausbildung ist Voraussetzung für alle anderen Lehrgänge. Im Anschluss können der Sprechfunk-, der Atemschutzgeräteträger- oder der Maschinistenlehrgang besucht werden. Will man Führungsfunktionen übernehmen folgen der Truppführer- und der Gruppenführerlehrgang.



*Erfolgreich die Truppmannausbildung abgeschlossen: Jessica Eckhardt und Benjamin Weiss
im Oktober 2023*

Truppführerlehrgang:

Es handelt sich um den ersten Führungslehrgang, welchen Einsatzkräfte absolvieren können. Nach erfolgreichem Abschluss darf ein Trupp im Einsatz geführt werden. Der Lehrgang ist insbesondere wichtig, um erste Führungskompetenzen zu erlernen.

DERPHYSIO | Praxis für
Manuelle Therapie
Michael Dillmann
An den Anlagen 1-3, 37269 Eschwege
Tel. 05651/ 332 8625

DEVK



Ein starkes Team

DEVK-Sondertarife für aktive Mitglieder
der Freiwilligen Feuerwehr

DEVK-Geschäftsstelle
Nicole Ebel
Wendische Mark 15
37269 Eschwege
Tel.: 05651 3354130



Die Augenärztin
in Eschwege

BEI TASSO
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Schlossplatz 6 | 37269 Eschwege

Tel: +49 5651 - 5289

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag - Montag

12:00 - 14:30 Uhr

und von 17:30 - 22:00 Uhr

warme Küche bis 21:30 Uhr

Dienstag und Mittwoch
geschlossen!

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Sprechfunkerlehrgang:

Nach Abschluss des Lehrgangs beherrschen die Einsatzkräfte den Umgang mit Funkgeräten aller Art und können diese einsetzen.

Funkgeräte dienen der Kommunikation zwischen den Einsatzkräften, Fahrzeugen sowie der Leitstelle und sind im Einsatz- und Übungsdienst unerlässlich.

Alle Lehrgangsabsolventen sind berechtigt zur Teilnahme am Funkverkehr der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

Maschinenlehrgang:

Während des Lehrgangs wird der Umgang mit Feuerlöschkreiselpumpen, Tragkraftspritzen und Stromaggregaten erlernt.

Zusammen mit der für die vorhandenen Fahrzeuge nötigen Führerscheinklasse ist der Maschinenlehrgang Voraussetzung für Einsatzkräfte, um im Einsatzfall die Funktion „Maschinist“ auszuüben.

Atemschutzgeräteträgerlehrgang:

Um im Einsatzfall ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen zu dürfen ist es notwendig, diesen Lehrgang zu absolvieren.

Es schützt Einsatzkräfte vor giftigen Gasen und Rauch. Nur unter Einsatz von Atemschutzgeräten können Feuer effektiv und wirkungsvoll bekämpft werden.

Da das Tragen von Atemschutzgeräten besondere psychische und physische Belastungen hervorruft, stellt dieser Lehrgang besondere Anforderungen an die Einsatzkräfte.

Nach Absolvieren des Lehrgangs ist es vorgeschrieben, jährlich eine Unterweisung zu absolvieren, die Atemschutzübungsanlage des Landkreises zu durchlaufen und einen Einsatz bzw. eine Übung zu absolvieren. Zusätzlich muss sich jeder Atemschutzgeräteträger spätestens alle drei Jahre seine Gesundheit durch eine Untersuchung bei einem Arzt bescheinigen lassen.

Gruppenführerlehrgang:

Innerhalb des 80 Stunden umfassenden Lehrgangs werden den Teilnehmern die Grundlagen zur Führung einer Gruppe (9 Einsatzkräfte) vermittelt.

In Theorie und Praxis dreht sich zwei Wochen lang alles darum, wie im Einsatz mit einer Gruppe vorgegangen wird. Der Gruppenführer

ist für die Erreichung des Einsatzziels unter Gewährleistung der größtmöglichen Sicherheit seiner Mannschaft verantwortlich. Während Einsätzen kennzeichnet ihn eine orangefarbene Weste.



Gruppenführer sind unter anderen auch verantwortlich für die Ausbildung. Hier theoretische Ausbildung an einem Modell eines Wohnhauses.

Quereinstieg (17 bis 60 Jahre)

Bisher mit der Feuerwehr nichts am Hut gehabt? Das macht nichts! Ein sogenannter Quereinstieg ist jederzeit möglich. Egal ob es der Wille zum Helfen, die Faszination Technik oder das tolle Gemeinschaftsgefühl sind – der Einstieg bei der Feuerwehr kann unterschiedliche Motivationen haben und jede Feuerwehr freut sich über jede helfende Hand! Die Abläufe, Funktionen und Tätigkeiten können in jedem Alter erlernt werden. Nach einer Eingewöhnungszeit und etlichen Übungsdiensten kann es mit der Truppmannausbildung losgehen.



Immer wiederkehrend: der Erste-Hilfe-Kurs

Da wir als Feuerwehr Grebendorf für die adäquate Besetzung des LF 8/6 zuständig sind, möchten wir hier die Funktionen und deren



Luther

Bauplanung GmbH

LUTHER BAUPLANUNG GMBH

FRIEDRICH-WILHELM-STRASSE 52 | D-37269 ESCHWEGE
TEL. +49 (0) 5651 50038 | FAX +49 (0) 5651 60680
INFO@LUTHER-BAUPLANUNG.DE

Philip Beyes
Heizung Bäder Sanitär



Telefon 05651 31802 Neueroder Straße 2
37276 Mhd. Grebendorf info@beyes-heizung.de
www.beyes-heizung.de

Gross
Massivhaus GmbH

Bauen für ein barrierefreies Leben,
Referenzen:

Schlüsselfertiger Rohbau im Werra-Meißner-Kreis



• Neubau • Sanierung • Holzbau
• Umbau • Wärmedämmung • barrierefreies Bauen

Ringstr. 2 · 37281 Wanfried · Telefon: 0 56 55 / 13 10
www.gross-massiv-haus.de · info@gross-massiv-haus.de
Fax: 0 56 55 / 85 24 · Mobil: 01 52 / 29 04 70 77

MAKECAKE
by Joana und Mayra®

Tätigkeiten anhand der Feuerwehrdienstvorschrift 3 vorstellen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

Gruppenführer (auch: Einheitsführer)

Der Gruppenführer befiehlt in der Regel ein Feuerwehrfahrzeug mit insgesamt bis zu 9 Einsatzkräften. Er ist dabei an keinen bestimmten Platz gebunden und für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich. Er bestimmt die Fahrzeugaufstellung und gegebenenfalls den Standort der Tragkraftspritze. Der erste eintreffende Gruppenführer an einer Einsatzstelle ist automatisch der Einsatzleiter.



Der Einheitsführer

Maschinist

Insbesondere das Bedienen von Feuerwehrpumpen, aber auch aller anderen maschinell angetriebenen Geräte sowie das Fahren der Feuerwehrfahrzeuge ist seine erste Aufgabe. Er sichert sofort die Einsatzstelle mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht. Er unterstützt bei der Entnahme der Geräte und ist nach Einsätzen/Übungen für die ordnungsgemäße Verlastung der Geräte verantwortlich. Mängel meldet er dem Einheitsführer. Der Maschinist unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung und auf Befehl bei der Atemschutzüberwachung.



Lagebesprechung mit Einheitsführer Kevin Wickenträger, Christian Rödiger, Peter Schneider und Maschinist Jörg Böttner mit der Tafel für die Atemschutzüberwachung

Melder

Der Melder übernimmt befohlene Aufgaben; beispielsweise bei der Lagefeststellung, beim In-Stellung-Bringen der Steckleiter, beim Betreuen von Personen und bei der Informationsübertragung. Ebenfalls ist er an keinen festen Platz gebunden.



Melder Armin Gassmann links

Angriffstrupp

Der Angriffstrupp rettet insbesondere aus Bereichen, die nur mit Atemschutzgeräten betreten werden können. Er nimmt in der Regel das erste einzusetzende Strahlrohr vor. Der Angriffstrupp setzt den Verteiler. Er verlegt seine Schlauchleitung selbst, sofern kein Schlauchtrupp zur Unterstützung bereitsteht.

Sani
Reha
Ortho

- Sanitätsfachgeschäfte
- Rehatechnik
- Orthopädietechnik
- Orthopäadieschuhtechnik
- Sport & Gesundheit
- Homecare

Aktiv-pro | 
Mein Sanitätshaus.

Mit Leistung für Lebensqualität und
Gesundheit stehen wir an Ihrer Seite.

Ihr direkter Draht zu uns
05651-3048-0
www.aktiv-pro.de

Aktiv-pro Stramer und Stahlberg GmbH | Email: info@aktiv-pro.de
Nordhessen • Südniedersachsen • Westthüringen | Fax: **05651-3048-55**

RESTAURANT

BÜRGERHAUS  **WERRATAL**

Inhaberin: Margarita Merling

Am Sportplatz 5
37276 Meinhard-Schwebda

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Rita und Team

Unsere Öffnungszeiten

Mi. bis Fr. ab 17:00 Uhr

Sa. und So. ganztägig geöffnet

Um Reservierung wird gebeten

Tel.: 0 56 51/ 53 83



Angriffstrupp mit v. Links Niklas Manegold und Martin Schwarzer

Wassertrupp

Der Wassertrupp rettet, bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung, stellt die Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und zwischen Löschfahrzeug und Wasserent-



Nächtliche Übung im Ortskern

nahmestelle her. Er kuppelt den Verteiler an die B-Schlauchleitung an. Danach wird er beim Atemschutzeinsatz Sicherheitstrupp oder übernimmt andere Aufgaben.

Schlauchtrupp

Der Schlauchtrupp rettet, stellt für vorgehende Trupps die Wasserversorgung zwischen Strahlrohr und Verteiler her. Er bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung und führt weitere Tätigkeiten durch, beispielsweise bedient er den Verteiler, bringt zusätzliche Geräte zum Einsatz (Sprungpolster, Beleuchtungsgerät, Be- und Entlüftungsgerät, Sanitätsgerät usw.).



Gruppenbild nach der Übung - hinten stehend von links: Peter Schneider, Armin Gassmann, Tors-ten Ackermann, Norbert Kristen, Justin Zörner, Jessica Eckhardt, Lukas Degenhardt, Niklas Manegold, Nick Degenhardt, Martin Schwarzer, Thomas Menthe. vorne knieend von links: Benjamin Weiss, Kevin Wickenträger, Martin Lorenz, Dietmar Herold

Dorfkrug
...einkommen,
wohlfühlen
& genießen!

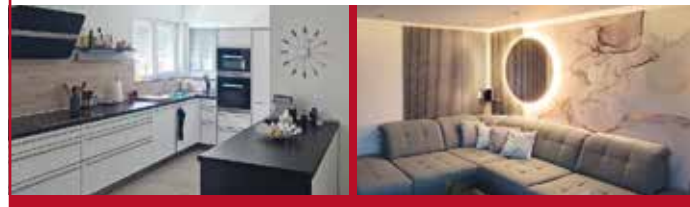


Bahnstraße 13 • 37269 Eschwege

Wehretalstraße 10
37269 Eschwege-Oberhone
Telefon 05651 952634



Fassadengestaltung
Kreative Spachteltechniken
Maler- und Tapezierarbeiten
Trockenbau
Fußbodenprojekte



Malerbetrieb Riemschneider
Im Freilehen 19 • 37281 Wanfried
Telefon 0157 31329172
a.riemschneider.malerbetrieb@gmail.com



150+3 Jahre Freiwillige Feuerwehr
Grebendorf 2024

- 122 -



Ein Scheck als
Dank für die Hilfe

Die Freude bei den Kids der Jugendfeuerwehr Grebendorf war groß, als die Schriftführerinnen des Vereins für Kultur und Tradition Grebendorf, Silvia und Johanna Volkmar, einen Scheck über 250 Euro überreichten. Damit würdigten sie die Unterstützung beim Heimfest. Dort hatten sich die Brandschützer um die Absicherung der Umzüge und das Auf- und Abhängen der Geländer im Dorf gekümmert. „Wir wissen zwar noch nicht ganz genau, wofür wir das Geld verwenden, aber wir haben ganz bestimmt noch einige Ideen“, bedankte sich der Jugendgruppenleiter Niklas Manegold bei den beiden Vertreterinnen des Vereins. (red)

Kinderwehr startet bald

Jahreshauptversammlung der Grebendorfer Wehr mit Ehrungen und Beförderungen



Eingerahmt von der stellvertretenden Vorsitzenden Kerstin Ackermann (links stehend) und Wehrführer Andreas Schütteneier (rechts stehend) steht im Zentrum der Grebendorfer Wehr mit Ehrungen und Beförderungen. Im Hintergrund sind die Mitglieder der Kinderwehr zu sehen.

Eine Wehr für Kinder

In Grebendorf können ab sechs Jahren bei der Feuerwehr mitmachen. Die Jugendlichen können an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, wie zum Beispiel an der Jugendfeuerwehr. Sie erhalten eine Ausbildung und können sich an verschiedenen Einsätzen beteiligen. Die Wehr führt auch eine Jugendfeuerwehr, die für Kinder ab sechs Jahren offen ist. Die Jugendlichen können an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, wie zum Beispiel an der Jugendfeuerwehr. Sie erhalten eine Ausbildung und können sich an verschiedenen Einsätzen beteiligen.



Freuen sich über die neue Kleidung: die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf.

Neue Hemden in Blau

Grebendorfs Wehrmänner finanzieren über Spenden neue Oberbekleidung. Die Jugendlichen können an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, wie zum Beispiel an der Jugendfeuerwehr. Sie erhalten eine Ausbildung und können sich an verschiedenen Einsätzen beteiligen.

Neue Wege für Brandschützer

Feuerwehr Grebendorf: Vorstand bereitet Verein auf das Jubiläum 2021 vor



Das Thema: Die Bürgerstiftung Werra-Meißner hat in dem Wettbewerb „Unser Verein – fit für die Zukunft“ die Zukunftsfähigkeit der Vereine auf den Prüfstand gestellt. Die besten wurden ausgezeichnet. Wir stellen in Kurzportraits die teilnehmenden 35 Vereine vor und erklären, wie sie die Herausforderungen angehen und neue Wege beschreiten.

Gold für zwei Kameraden

Feuerwehr Meinhard zeichnete Mitglieder aus – Aufwind durch Bauboom der 70er



Grebendorf. Eine hohe Ehrung wurde kürzlich den Kameraden Günter Martin und Rudolf Schneider auf der Jahreshauptversammlung der Grebendorfer Brandschützer zuteil. Sie bekamen für ihr 50-jähriges und noch andauerndes Engagement in der Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehrverbände das Ehrennadel in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes überreicht. Weiterhin für 50-jährige Mitgliedschaft im Verein wurden Kurt Bader, Rüdiger Mengel, Helmut Wagner und Wolfgang Wäber geehrt.

Spannende Fahrt mit der Draisine

Die Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Grebendorf unternahm einen Ausflug



Feuerwehrleute zu Besuch bei den Profis

Brandschützer aus Grebendorf schauen sich bei den Kollegen am Berliner Tor in Hamburg um

Hier die Kollegen der Berufsfeuerwehr Hamburg schauen sich bei den Kollegen am Berliner Tor in Hamburg um. Die Jugendlichen können an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, wie zum Beispiel an der Jugendfeuerwehr. Sie erhalten eine Ausbildung und können sich an verschiedenen Einsätzen beteiligen.



Am Berliner Tor in Hamburg: die freiwillige Feuerwehr Grebendorf zu Besuch bei den Profis.

Zeitungsentwurf

Die Jugendlichen können an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, wie zum Beispiel an der Jugendfeuerwehr. Sie erhalten eine Ausbildung und können sich an verschiedenen Einsätzen beteiligen.

- 123 -

Lebensmittel direkt vom Hof



Hofladen Menthe

täglich geöffnet

Grubenstr. 43 | 37276 Meinhard - Grebendorf



FRISEUR SALON WALTHER

Inh.: Thomas Bebendorf

Eschweger Straße 12 • 37276 Mhd. - Grebendorf
Tel.: 0 56 51 - 62 71 • E-Mail: thomas_bebendorf@yahoo.de

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag: 8:30 - 12:30 & 13:30 - 18:00 Uhr
Samstag: 8:00 - 13:00 Uhr

Seit über 70 Jahren Ihr Meisterbetrieb in Grebendorf



HEINEMANN

buchheinemann.de



Happel

Eschweger Regionalwaren

Eschweger Regionalwaren

Neustadt 14
info@stefan-happel.de

Neue Notsignalgeber für die Feuerwehren

Gemeinde Meinhard: 26 Geräte für die Sicherheitsausrüstung für den Atemschutz

Über 26 neue Notsignalgeber, auch Totmannmelder genannt, freut sich die Feuerwehr Meinhard. Atemschutzgeräteträger werden sie ab sofort bei ihren gefährlichen Einsätzen tragen. Vor dem Betreten der Unglücksstelle entscheiden sie den Einsatz und können so selbst im Notfall gerettet werden. Die Gemeinde stellte die Mittel 150 Euro pro Gerät. Für die Anschaffung der Sicherheitsausrüstung zur Verfügung. Während der letzten Einsatzübung (die WB besichtigte) konnten die kleinen Geräte bereits getestet werden.

20 bis 25 Sekunden ohne Bewegung des Kameraden einen Vordrücken aus. Durch Betreten des Trägers wird er gestoppt. Andernfalls geht das Gerät Vollalarm, das bedeutet ein lautes Signal und Blinklicht. Durch den Einsatz des Totmannmelders wird verletzten oder bewusstlosen Kameraden im verrauchten und dunklen Gebäude schnell auffindbar und können so selbst im Notfall gerettet werden. Die Gemeinde stellte die Mittel 150 Euro pro Gerät. Für die Anschaffung der Sicherheitsausrüstung zur Verfügung. Während der letzten Einsatzübung (die WB besichtigte) konnten die kleinen Geräte bereits getestet werden.



Notsignalgeber für die Feuerwehr: (von links) Christoph Jost, Nea Schmidt, Lucas Zech und Janis Göttinger.

inder wissen, was bei Brand zu tun ist

Mädchen und Jungen der Grebendorfer Kita Villa Kunterbunt werden im Brandschutz geschult

„Was tun, wenn es brennt?“ Schon in der Kindheit ist es wichtig, dass man weiß, was bei einem Brand zu tun ist. In der Kita Villa Kunterbunt wurde den Kindern das richtige Verhalten bei einem Brand beigebracht. Die Kinder lernten, wie man einen Brand meldet, wie man sich bei einem Brand verhält und wie man sich bei einem Brand schützt. Die Kinder lernten auch, wie man einen Brand meldet, wie man sich bei einem Brand verhält und wie man sich bei einem Brand schützt.



So hat die Kita Villa Kunterbunt die Kinder im Brandschutz geschult. (Foto: M. Zech)

Übungspuppen für Grebendorfer Wehr

Spende der Matthias-Kaufmann-Stiftung

GREBENDORF. Drei moderne Übungspuppen unterstützen die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf ab sofort, um auf die Ernstfälle einer Personenrettung oder -bergung vorbereitet zu sein. Eine je zehn, 40 und 50 Kilogramm schwere Puppe übergab Fritz Kaufmann (Mitte), Vorsitzender der Matthias-Kaufmann-Stiftung, an die Feuerwehr Grebendorf. Die Puppen sind für die Ausbildung der Feuerwehrleute geeignet. Sie sind aus Kunststoff gefertigt und haben eine realistische Größe. Die Puppen sind für die Ausbildung der Feuerwehrleute geeignet. Sie sind aus Kunststoff gefertigt und haben eine realistische Größe.



Mit dem Schrecken davongekommen: Feuerwehrmann Nick Degenhardt hat die Ringelnatter eingefangen und anschließend ausgesetzt.

FOTO: SALZMANN

Feuerwehr befreit Familie von Ringelnatte

Kleinkind trifft im Wohnzimmer Schlange



Sie wissen Bescheid: Die Vorschulkinder der Grebendorfer Kita „Villa Kunterbunt“ wissen nicht nur, wie sie korrekt einen Notruf absetzen können, sondern auch, was gutes und schlechtes Feuer ist.

Gutes Feuer, schlechtes Feuer

Vorschulkinder aus Kita Villa Kunterbunt absolvieren Brandschutzerziehung

„Einem korrekten Notruf absetzen fällt vielen Erwachsenen schwer. Doch die Vorschulkinder der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt sind schon sehr erfahren. Sie haben bereits an einer Brandschutzerziehung teilgenommen. Die Kinder haben gelernt, wie man einen Notruf absetzt und was gutes und schlechtes Feuer ist. Die Kinder haben auch gelernt, wie man sich bei einem Brand verhält und wie man sich bei einem Brand schützt.“

Neuer Wagen für die Wehr

Meinharder Feuerwehr freut sich über neues Einsatzfahrzeug



Brandrat: Mit dem neuen Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Meinhard können auch größere Einsätze gut koordiniert werden.

Brandrat: Mit dem neuen Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Meinhard können auch größere Einsätze gut koordiniert werden.

Brandrat: Mit dem neuen Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Meinhard können auch größere Einsätze gut koordiniert werden.

Brandrat: Mit dem neuen Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Meinhard können auch größere Einsätze gut koordiniert werden.

Brandrat: Mit dem neuen Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Meinhard können auch größere Einsätze gut koordiniert werden.

Brandrat: Mit dem neuen Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Meinhard können auch größere Einsätze gut koordiniert werden.

Brandrat: Mit dem neuen Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Meinhard können auch größere Einsätze gut koordiniert werden.

Brandrat: Mit dem neuen Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Meinhard können auch größere Einsätze gut koordiniert werden.

SCHNITZER HOF

Frisches Obst und Gemüse
Eier, Nudeln..
direkt vom Hof.

Wochenmarkt in Eschwege.
In der Spargel-Erdbeersaison
auch an der
Honsel Tankstelle in Grebendorf

Grubenstraße 42
37276 Meinhard

05651 6185

EWR
Elektricitätswerk Rohmund GmbH

Jestädter Straße 9
37269 Eschwege-Niederhone

Tel.: 05651 96083
Fax: 05651 96084
E-Mail: info@ew-rohmund.de

**Thüringer Straße 37
37269 Eschwege**

Die Schenke
Völkershäuser

Dorfstraße 37 · 37281 Wanfried · Völkershäuser

Gutbürgerliche Küche · Romantischer Biergarten

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag ab 12:00 Uhr · Sonntag ab 11:30 Uhr
Montag: Ruhetag

Tel: 05655 923441 · E-Mail: ajosommer@t-online.de
www.die-schenke-voelkershausen.de

Dienstleistungen

TIMMERBERG

www.timmerberg.eu

Kinderfeuerwehr Grebendorf wünscht frohe Weihnachten

Die Kinder der Kinderfeuerwehr Grebendorf wünschen allen eine frohe Weihnachten und einen guten Rausch. Am Samstag, den 11. Januar, werden die Kinder der Kinderfeuerwehr Grebendorf in der Dorfschule in Grebendorf eine kleine Weihnachtsfeier durchführen. Die Kinder werden sich in Gruppen aufstellen und kleine Theaterstücke aufspielen. Die Eltern sind herzlich eingeladen, an der Feier teilzunehmen. Die Kinderfeuerwehr Grebendorf besteht aus 15 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren. Die Kinder werden von zwei Erwachsenen betreut. Die Kinderfeuerwehr Grebendorf ist eine Initiative der Gemeinde Grebendorf. Die Kinderfeuerwehr Grebendorf ist eine Initiative der Gemeinde Grebendorf.

Glutnester schneller orten

Gemeinde Meinhard bekommt Wärmebildkamera geschenkt

Im Jahr 1767 wurde sie damals gegründet, die Hessische Brandversicherungsanstalt Kassel – der Vorläufer der Sparkassenversicherung. Die Brandversicherungsanstalt oder kurz Brandkasse nahm damals von Anfang an die Aufgabe wahr, die Brandversicherung zu betreiben. Und dann, irgendwann um 1840, wurden die ersten Feuerwehren gegründet. Alle Gebäude, welche zum Glück und Monopolverbinder gehörten, alle, welche eine Umlage für den Wiederaufbau einzahlen, wurden mit dem Brandkassenbuch zur Straßenseite gekennzeichnet. Mit Ledereimern wurden sie ausgestattet, die Feuerwehren. Die Feuerwehrleute gehörten damals zur wichtigsten Ausrüstung. Helme, Uniformen, Stiefel und Koppel – militärisch wurden sie organisiert und geführt.

Und dann, irgendwann um 1840, wurden die ersten Feuerwehren gegründet. Alle Gebäude, welche zum Glück und Monopolverbinder gehörten, alle, welche eine Umlage für den Wiederaufbau einzahlen, wurden mit dem Brandkassenbuch zur Straßenseite gekennzeichnet. Mit Ledereimern wurden sie ausgestattet, die Feuerwehren. Die Feuerwehrleute gehörten damals zur wichtigsten Ausrüstung. Helme, Uniformen, Stiefel und Koppel – militärisch wurden sie organisiert und geführt.

Fünf Jahre Kinderfeuerwehr

Jubiläum der Kleinsten im Jahr des 150-jährigen Bestehens

Der vorerst letzte Anlauf: Bevor die Pandemie kam, besuchte die Kinderfeuerwehr Meinhard die Polizei in Eschwege und bekam dort einen Einblick in die Arbeit der Ordnungshüter.

Am 18. März 2016 war es endlich so weit – nach über zehnmonatiger Planung wurde auch in der Grebendorfer Kinderfeuerwehr eine Kinderfeuerwehr gegründet. Zur offiziellen Eröffnung kamen auf Anhieb mehr als 100 Kinder und Eltern.

28 neue Mitglieder 2019

„Bin in große Fußstapfen getreten“

Matthias Hehling hat seinen Papa als Feuerwehr-Vereinschef beerbt

Feuerwehr verschiebt Geburtstag

Die Festtage zum 150. Jubiläum der Grebendorfer Wehr finden erst 2022 statt

Feuerwehr verschiebt Geburtstag

Die Festtage zum 150. Jubiläum der Grebendorfer Wehr finden erst 2022 statt



Roller brennt nach Spritztour

[illegible]

Spritztour

en beim Löschen

A photograph showing three firefighters in full protective gear, including helmets and jackets, standing in front of a fire truck. The truck is red and white, with the word 'Feuerwehr' visible on its side. The firefighters are holding equipment, and the scene is set outdoors on a paved area.

Ein Hausbewohner bei Brand in Grebendorf verletzt

Ein Mann wurde bei einem Brand in Grebendorf verletzt, der sich am Freitag um 11.20 Uhr ereignete. Die Feuerwehr wurde zu einem Zimmerbrand in der Grebendorfer Straße alarmiert. Bei dem Eintreffen war fest, dass aus dem Zimmer ein Wohnungsbrand geworden war. Ein Übergreifen auf benachbarte Etagen oder benachbarte Gebäude konnte verhindert werden. Ein Hausbewohner kam mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus.

so Polizeisprecher Alexander Först. Die genaue Brandursache und Schadenshöhe werden noch ermittelt. Vor Ort waren die Feuerkräfte der Wehr aus Grebendorf, Schwabedra, Jentsch, Neuenrade und Eschnwege. id

Leuchtturm in der Feuerwehr

PORTRÄT Nachwuchs und Aktive blicken zum Vorbild Niklas Manegold auf

VON HARALD TELLE

Grubendorf: Wenn er in zwei gen Tagen seinen 28. Geburtstag feiert, dann kann Niklas Mangelord voller Stolz auf sein bisher größtes Lebensereignis rühmend zurückblicken: Er hat sich ein Engagement ausgesucht. Er grüßt nämlich zu den Menschen, die schon in jungen Jahren aus gewohnheitsmäßigem Pflichtbewusstsein in vielerlei Hinsicht Verantwortung übernehmen und mit ihrem ungeliebten Einsatz für die Feuerwehr Geheißel auf die Straße bringen. In beispielhafter Form als Teamleiter aus dem großen Garenen bekannt.

Und nicht nur die jüngsten Mitglieder der Einheitsfeuerwehr blicken auf zu ihrem Vorgesetzten, auch die kleinen der Einsatzabteilung und die Mitglieder der Feuerwehrreserve wissen seine Exzellenzvergangen in Stille den Mund schätzen zu schmecken und zu bewundern.

Er wird: Nach 20 Jahren als 15-jähriger ist Niklas jetzt ein glänzender Teamleiter. Zu

Schon in jungen Jahren Verantwortung übernommen: Grubendorfs stellvertretender Wehrführer und Leiter der Kinderabteilung Niklas Mangelord.

Foto: Niklas Mangelord

[illegible]

Zwei Jahre in straffer Form

Feuerwehr Grebendorf bündelt zwei Jahresversammlungen



Griebendorfs Feuerwehr: In einer Jahreshauptversammlung wurden jetzt die zurückliegenden beiden Jahren behandelt.

[illegible]

■ **Visionen** – Der Vorstand des Vereins hat sich im vergangenen Jahr mit der Zukunft des Vereins auseinandergesetzt. Die Visionen des Vereins sind, dass der Verein ein Zentrum für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde wird, das auch die Eltern einbezieht. Der Vorstand hat sich dazu verpflichtet, die Visionen in die Realität umzusetzen.

ling ihn unterstützen. Nur die „Meister der Mäuser“ tadelten ihre Positionen. Norbert Kristen ist in Zukunft Kasserer, während der bisherige Kassenvater Martin Schweitzer ihn unterstützt.

Die Wehrführung genießt weiter das Vertrauen der Aktiven. Sie bestätigen Wehrführer Andreas Schüttmeier in seinem Amt. Ebenso seien Vertreter Marco Kluge, eine Satzungsänderung zur Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Meinhart erlaube,

Wehrführer zu ernennen. Hier wird Niklas Manegold in den Fußposten von Niklas Kramm treten.

Die anderen Mitglieder der Wehrführung werden in ihren Ämtern bestätigt. Die Kinderfeuerwehr wird weiter von Niklas Manegold als Kinderfeuerwehrwart und Nils Henke als sein Vertreter geleitet. Hier kommen noch die pädagogischen Betreuer Evi von Busch, Christina Manegold und Anke Rux hinzu, die gemeinsam als Team die Kin-

falls Marvin Schneider, dem Lukas Degenhardt nach seinem Tod. Auch die Sprecher der Alters- und Ehrenabteilung blieben den Veteranen erhalten. Greifendorfs Feuerwehrsteigen Rudi Schneider ist der Sprecher, Reinhold Strauß sein Vertreter.

Die einzige Beförderung: sprachten Rotorsteuermännern Brill und Wehrführer Schüttmeier dem Kameraden Schüttmeier seinen Platz als Kameraden Gaismann aus, der zum Feuerwehrmannswart ernannt wurde. Das ist die Ver-

Dienstag, 28. Februar 2023, Werra Rundschau / Lokales

Spendenaktion voller Erfolg

Feuerwehr Grebendorf hat viele neue Mitglieder geworben



Die Jubilare der Feuerwehr Grebendorf: (von links) stellvertretender Vorsitzender Kevin Wickenträg, Wehrführer Andreas Schüttemeyer, Klaus Hild, Otti Mengel, Helmut Liewald, Kurt Henke, Gerhard Me. Peter Schneider und Vorsitzender Matthias Hehling. Foto: privat

„Hilfe kommt herbei!“

„Hilfe kommt herbei“
Brandschutzerziehung im Kindergarten in Grebendorf



Essenweil Großendorf: Die Kinder des Meinharder Kindergartens haben einen Brand zu tun ist.

Nun war es wieder soweit: Jedes Jahr im Herbst, in der Woche von St. Martin, besuchen die Vorschulkinder die Forschungsgruppe der „Villa Kunterbunt“, die Freiwälder Feuerwehr im Grobdorfer Zeitpunkt der Veranstaltung ist nicht zufällig gewählt, sondern hat einen guten Grund. Wehrführer Andreas Schrammeyer und sein dreizehnköpfiges Team erläutern, dass mit Laternenfest und anschließendem Aufblasen einer Zeit der Unwesenheit Kerzen bedingt, in diesen Kerzen „schwimmt“ das pädagogische Verantwortungsgewissen der Kinder für ihren Umgang mit Feuer im Allgemeinen und Feuer im Besonderen zu verdeutlichen. Während der Veranstaltung werden die Feuerwehreinheiten aus den Erdhöfen Lisa Balthaus, Annette Rost, Florian Baldus und Joachim Hesse unterstützt.

Was tun, wenn's brennt? Diese Frage zeigt wie ein roter Faden durch die Exkursion. Spielregeln wurden ver-

arbeitet: Das Feuer auspacken, laut auf sich aufmerksam machen, Hilfe holen und sich kennenlos verstecken. Anhand eines Modellhauses in Puppenhausgröße konnten die Kinder beobachten, wie sich der Nebelmaschine Rauch einer Nebelmaschine ausbreitet. Anschließend durften die Kinder durch den Parcours einer „Rauchkammer“ (Nebelmaschine) hin-

aus eigener Erfahrung bestätigen, dass der „Rauch“ am Boden weniger dicht als oben über der Decke. So verstanden die Kinder, dass man in einem brennenden Raum besser voratmen als aufrecht läuft.

Dieses Wissen wurde den Raumklichkeiten der Feuerwehr begründet, die Problemverhältnisse vorgeführt und anschließend ganz in Manier kleiner Forscher besetzt und

fahrene Das Cassel und Schiffermeier zeichnet sich dabei stets als bestens eingearbeitet und pädagogisch geschult aus.

Zum Schluss abten alle das Absetzen eines Notrufs. Da dies ist wichtig, was aber Adresse zu kennen, was Speker für Abschlüssen im Feuerwehr stellte. Am Ende der Veranstaltung dankten alle Kinder. Zum ein-

Bei der Freiwälder Feuerwehr Grobdorf: Die Kinder des Meinharder Kindergartens „Villa Kunterbunt“ lernen, was bei einem Brand zu tun ist.

Foto: Joachim Hesse

Waffeln statt Waffen – unter diesem Motto startete im vergangenen Jahr eine in dieser Form einmalige Spendenaktion der Feuerwehr Grebendorf. Die Verantwortlichen allen voran Initiator Niklas Manegold, hielten unter anderen, auf diesem, wenn auch traurigen, Höhepunkt, Rückschau auf der Jahreshauptversammlung.

Die erste richtige Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins nach 2020 war schon fast wie vor den Coronajahren. Im letzten Jahr fand unter strengen Auflagen eine Versammlung der aktiven Einsatzgruppe statt, die aber einzig der Durchführung von Neuwahlen diente.

Trotz des traurigen Anlasses war die Sammelaktion am 27. März vorigen Jahres, nicht nur des schönen Wetters wegen, ein voller Erfolg. Der Gesamterlös von 3650 Euro wurde an die Eschwege Tafel und an die Hilfsorganisation „Eschwege hilft“ übergeben. Das zeigt abermals, dass die Feuerwehr weit mehr kann, als Brände zu löschen und technische Hilfeleistung durchzuführen.

Aber trotzdem sind das die Kernaufgaben, zu der die Feuerwehr Grebendorf 2022 Mal gerufen wurde, wie in Wehrführer Andreas Schüttemeyers Bericht zu erfahren war. Gott sei Dank kam es im vergangenen Jahr zu keinen größeren Einsätzen. Sein Team, zu dem neben Marcel Kluge, ab Januar 2022 auch Niklas Manegold als stellvertretende Wehrführer gehören, organisierten 44 Ausbildungsdienste, zum Teil auch

Zusammenhalt gepflegt und erhalten

Sommergrillen der Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Grebendorf



Das gesellige Sommergrillen der Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf.

breibend – zu einer lieb geordneten Veranstaltung der Älteren und Ehrenbürger. Feuerwehrebrenndor haben sich jüngste Mitglieder der Abteilung mit ihren Partnerinnen auf dem Schlosshof in Grebenort getroffen – zum traditionellen Sommergessen.

Erfreut war die Sprechere von Rudolf Schneider und Reinhard Strauß auch über das Erscheinen der eingeladenen Mitglieder-Witwen – wird doch so ein schönes Zusammengehörigkeitsgefühl gepflegt und erhalten. Einem Wermutstropfen, der jedoch zu verkraften und zu kompensieren. Durch das unerwartete Ableben von Heinrich Schmidt hatte das absehbar besetzende Grillbüro zusammen mit Hostessengeregel keinen Bestand mehr.

Der Mann gerienst an-
sich. In seiner Ansprache
grüßte Rudolf Schneider
nachdrücklich den Kameraden
Friedrich Ilzke Kolbmann und
erwähnte, daß er seinen
Gärtnerin zum Fest der
Geliebten Hochzeit.
Eine besondere Überraschung hatte er anschließend
in Form eines selbst erstell-

ten Intelligenzblattes in petto,
in dem er den Gästen Laune
und witzige, aber auch poli-
tisch und gesellschaftlich-
kritische Fragen zur Beantwor-
tung stellte, mit denen er fu-
r allgemeine Erleuchtung sorg-
te.

Für besonders intelligente
Antworten gab es zur Belohnung
einen Kugelschreiber.

Für eine weitere angenehme
Überraschung sorgte Willy Ja-
kal, der die Damen anlässlich
seines 77. Geburtstages zu einem
Sekt-Imbiss einlud.
Die Gäste, die sich nicht
bei Kurzweil, Gastei, Gepra-
chi und dezenter Oldtimari-
stik wie im Flug und fanden
erst zum Vortisch mit einem
fröhlichen Ende. ndf/af



design | werbetechnik | dienstleistung

Ihr Werbepartner.



Design & Logos



Drucksachen & Dienstleistungen



Schilder & Beschriftungen



Werbeartikel & Textilien



Werbe- & Messtechnik



Bildbearbeitung & Fotografie

a+ marketing | Augustastr. 30 | 37269 Eschwege
Inh. S. Östreicher | Mail: soe@aplusmd.de
Phone: 0 56 51 - 74 10 898 | www.aplusmd.de

Verdiente Mitglieder

Name	Funktion	Zeitraum
Jakob Hillebrandt †	Feuerwehrhauptmann	1871 – 1872
Emil Rexroth †	Feuerwehrhauptmann	1873 – 1876
Wilhelm Hellwig †	Feuerwehrhauptmann	1877 – 1890
Otto Menthe †	Feuerwehrhauptmann	1891 – 1901
Julius Menthe †	Feuerwehrhauptmann	1902 – 1934
Karl Hellwig †	Feuerwehrhauptmann	1935 – 1945
Karl Jacob †	Wehrführer	1946 – 1956
Karl – Otto Grocke †	Wehrführer	1947 – 1963
Hermann Menthe †	Ortsbrandmeister	1964 – 1971
Gerhard Hellwig †	Wehrführer	1972 – 1973
Gerhard Böttner †	Wehrführer	1973 – 1986
Willi Jakal	Wehrführer	1987 – 1996
Helmut Liewald	Wehrführer	1997 – 2007
Matthias Mengel	Wehrführer	2007 – 2009
Helmut Liewald	Wehrführer	2009 –2010 <i>(kommissarisch)</i>
Helmut Liewald	Wehrführer	2010 – 2012
Andreas Schüttemeyer	Wehrführer	2012 – heute
Hermann Menthe †	Vorsitzender	1972 – 1975
Karl – Heinz Hehling	Vorsitzender	1976 – 2011 <i>ab 2012 Ehrenvorsitzender</i>
Matthias Hehling	Vorsitzender	2012 – heute
Arno Volkmar †	Sprecher der Alters u. Ehrenabteilung	1982 – 1986
Ferdinand Zogbaum †	Sprecher der Alters u. Ehrenabteilung	1987 – 1996
Martin Bachfischer †	Sprecher der Alters u. Ehrenabteilung	1997 – 2008
Karl-Heinz Beckmann †	Sprecher der Alters u. Ehrenabteilung	2009 – 2015
Rudi Schneider	Sprecher der Alters u. Ehrenabteilung	2016 – heute
Arno Volkmar †	Jugendwart	1972 – 1977
Willi Jakal	Jugendwart	1978 – 1985
Frank Ziska	Jugendwart	1986 – 1991
Peter Schneider	Jugendwart	1992 – 2016
Marvin Schneider	Jugendwart	2017 – heute

Name	Funktion	Zeitraum
Helmut Buchbach †	Schriftführer	1950 – 1976
Horst Volkmar	Schriftführer	1977 – 1981
Dieter Benedix †	Schriftführer	1982 – 1991
Heinz Wallbraun	Schriftführer	1992 – 2006
Thomas Menthe	Schriftführer	2007 – heute
Walter Jacob †	Kassierer	1956 – 1976
Peter Müller †	Kassierer	1977 – 1986
Erich Rode †	Kassierer	1987 – 1996
Gerhard Schlegel †	Kassierer	1997 – 2011
Martin Schwarzer	Kassierer	2012 – 2021
Norbert Kristen	Kassierer	2021 – heute
Eduard Hellwig †	Gerätewart	1950 – 1955
Heinz Thriene †	Gerätewart	1956 – 1959
Josef Thriene †	Gerätewart	1960 – 1963
Walter Kluge †	Gerätewart	1964 – 1964
Georg Burdach	Gerätewart	1965 – 1971
Manfred Redecker †	Gerätewart	1972 – 1976
Günter Martin	Gerätewart	1982 – 1986
Helmut Liewald	Gerätewart	1987 – 1996
Alfred Stephan	Gerätewart	1997 – 1999
Markus Hunstock	Gerätewart	2000 – 2001
Kai – Uwe Lorenz	Gerätewart	2002 – 2004
Helmut Liewald	Gerätewart	2007 – 2021
Jörg Böttner	Gerätewart	2022 – heute



Gott zur Ehr‘ - dem Nächsten zur Wehr



Brandmeister Martin Bachfischer †
1933 - 2010

1956, nur wenige Monate zuvor, wurde das Feuerwehrgerätehaus in der Neueroder Str. eingeweiht, trat er in die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf ein.

Nachdem er sich in Grebendorf etabliert hatte, übernahm er 1972, das in Folge der Gebietsreform neu geschaffene Ehrenamt des stellvertretenden Ortsbrandmeisters. Dieses verantwortungsvolle Amt übte er 22 Jahre bis 1993 aus. Im Jahre 1974 übernahm er 13 Jahre das Amt des stellvertretenden Wehrführers. Maßgeblich war er an den Aufbau der Alters u. Ehrenabteilung beteiligt, dessen Sprecher er von 1997 bis 2008 war.

Diese Erfahrung führte ihn ab dem 01.01.2002 in den Arbeitsausschuss Seniorenbetreuung des damaligen Kreisfeuerwehrverbandes Werra Meißner. Diesen Posten übte er mit Hingabe bis

zu seinem Tod aus. Ebenfalls überörtlich tätig war er lange Jahre als Vertreter der Gemeinde Meinhard im Verbandsausschuss tätig.

Kamerad Bachfischer überzeugte mit seiner Menschenkenntnis und Sachverstand. Für seine weit über das übliche Engagement hinausgehenden Tätigkeiten in der Feuerwehr Meinhard und dem Kreisfeuerwehrverband wurde er 1982 mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. 1996, inzwischen 40 Jahre Mitglied in der Feuerwehr und darüber hinaus 24 Jahre in einer Führungsposition, wurde er mit der Verbandsplakette in Silber geehrt. Im Jahre 2007 konnte er von der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf die Urkunde für 50jährige Vereinsmitgliedschaft entgegen nehmen.



Oberfeuerwehrmann Karl Heinz Beckmann †
1941 - 2019

Im Jahr 1959 ist Oberfeuerwehrmann Karl Heinz „Becki“ Beckmann in die Feuerwehr eingetreten. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde er 1985 geehrt.

Hier bekam er für 25jährige, aktive Dienstzeit das Brandschutzehrenzeichen am Bande in Silber verliehen. Im Jahr 2000 wurde er für 40 Jahre Vereinstreue, 2010 für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Hier bekam er auch die Ehrennadel mit Urkunde des Kreisfeuerwehrverbandes. Heute hätten wir ihn für 60jährige Mitgliedschaft geehrt.

Ehrennadel mit Urkunde 2010.

Der leidenschaftliche Handballspieler war bis zu seinem Tod noch Mitglied in der Alters – u. Ehrenabteilung, dessen monatliche Treffen er immer gern besuchte.

Im Feuerwehrverein war er von 2002 bis 2008 stellvertretender Sprecher der Alters – und Ehrenabteilung und von 2009 – 2016 Sprecher der Alters u. Ehrenabteilung.



Oberlöschmeister Dieter Benedix †
1940 - 2015

Der langjährige Schriftführer war, genau von 1982 – 1991, und der in Doppelfunktion von 1987 – 1991 stellv. Vorsitzender.

Er war seit 1956 Mitglied im Verein und wurde 1982 für 25jährige Mitgliedschaft, 1997 für 40jährige und 2007 für 50jährige Mitgliedschaft geehrt.

Oberlöschmeister Benedix ist den älteren Kameraden noch in guter Erinnerung, weil bei den früheren Jahreshauptversammlungen das Sitzungsprotokoll des Vorjahres immer verlesen wurde. Dies tat Kamerad Benedix immer sehr gewissenhaft.



Brandmeister Gerhard Böttner †
1939 - 2008

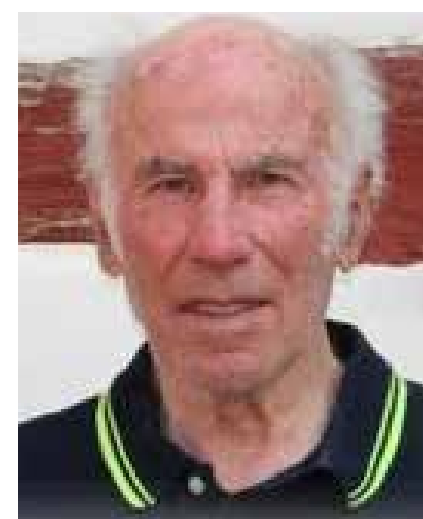
Brandmeister und Wehrführer a. D. Gerhard Böttner wurde in 1939 geboren. Er trat in die Grebendorfer Feuerwehr 1957 ein. Er erhielt 1983 das Brandschutzehrenzeichen in Silber und wurde für 25jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

1998 wurde er für 40jährige und im Jahr 2008 wurde er für 50jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet.

Er übte das Amt des Wehrführers von 1973 bis 1986 aus. Er war somit, neben Julius Menthe, der zweitlängste Wehrführer in Grebendorf.

Als ausgebildeter Maschinist war er der Technik, und gerade den Verbrennermotoren, sehr zugeneigt.

Auch konnte er Wissen gut vermitteln und war immer zur Stelle. Ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele.



Brandmeister Heinz Böttner †
1931 - 2022

1959 trat Brandmeister Heinz Böttner in die Feuerwehr ein. Er wurde im Jahre 1985 für 25jährige Mitgliedschaft geehrt.

Das Brandschutzehrenzeichen in Silber wurde ihm 1989 für 25jährige aktiven Dienst überreicht. In den Jahren 2000 wurde er für 40jährige, in 2010 für 50jährige und in 2020 für 60jährige Mitgliedschaft geehrt.

Für sein Engagement nach dem aktiven Dienst wurde er 2010 mit der Ehrennadel und in 2020 mit der Ehrennadel in Gold mit Kranz des Kurhessisch Waldeckischen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Aber Heinz' Herz schlug nicht nur für die Feuerwehr. Als Gründungsmitglied des Feuerwehrfanfarenzuges und langjähriger Stabführer wurde er zum Ehrenstabführer ernannt.



Oberfeuerwehrmann Hannpeter Menthe †
1932 - 2018

Mit 22 Jahren, im Jahr 1954 ist Oberfeuerwehrmann Hannpeter Menthe in die Feuerwehr eingetreten. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde er 1980 geehrt. Hier bekam er für 25jährige aktive Dienstzeit das Brandschutzehrenzeichen am Bande in Silber verliehen. Im Jahr 1995 wurde er für 40 Jahre Vereinstreue, 2005 für 50 Jahre und im Jahr 2015 für 60jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Im Jahr 2015 hat ihm der Kreisfeuerwehrverband die Ehrennadel in Gold mit Kranz verliehen. Er war bis zu seinem Tod noch Mitglied in der Alters - u. Ehrenabteilung, dessen monatliche Treffen er immer gern besuchte. Im Feuerwehrverein war er von 1992 bis 2001 stellvertretender Vorsitzender.



Oberlöschmeister Erich Rode †
1951 - 2010

Oberlöschmeister Erich Rode ist 1967 in Feuerwehr eingetreten. In den Achtzigern entdeckte Erich seine Liebe zur Feuerwehr und begann viele Lehrgänge zu absolvieren, die im bestanden Gruppenführerlehrgang 1988 gipfelten. Weiterhin trug er maßgeblich dazu bei, die Wettkampfgruppe zu reaktivieren. So wurden die Wettkämpfe von 1983 - 2001 regelmäßig besucht. Das Hess. Leistungsabzeichen in Gold, das er 1989 verliehen bekommen hat, zeugt von seiner Beharrlichkeit. Erich war immer das Zugpferd und konnte seine Kameraden, die ja alle 10 Jahre und mehr jünger waren, mitreißen. Er brachte sich auch in die Vereinsarbeit mit ein. So war er von 1987 10 Jahre Kassierer unseres Vereins.

Aber auch anschließend war er in allen wichtigen Entscheidungen mit einbezogen, mit seinem Posten als Gruppenführer und Ausbilder war er immer bei den Sitzungen zugegen.

1999 wurde er mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst ausgezeichnet.

In den Jahren davor leistete Erich 316 Stunden Dienst für die Allgemeinheit, in dem er half, unser Feuerwehrgerätehaus zu bauen.

2008 wurde er im Rahmen der Jahreshauptversammlung aller Meinharder Wehren mit dem BZE in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet.

Bis zuletzt war er im Vorstand und als Ausbilder aktiv.



Hauptfeuerwehrmann Günter Rode †
1931 - 2015

Seit 1951 war Hauptfeuerwehrmann Rode Mitglied. Er wurde aktiver Feuerwehrmann und brachte sich auch anschließend bis zu seinem Tod in die Alters - u. Ehrenabteilung ein.

Er wurde 1976 für 25 jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Im selben Jahr erhielt er das silberne Brandschutzehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst.

Die Ehrung für 40jährige Vereinszugehörigkeit erhielt er 1992. Für 50 Jahre im Verein wurde er 2002 geehrt, für 60 Jahre im Verein im Jahr 2012.

Er war darüber hinaus hier im Dorf als Heimatkundler und Naturmensch bekannt. Viele Nistkästen in der Gemarkung wurden von ihm betreut.

In Wald und Feld war er zu Hause und kannte sich bestens aus. Da liegt es nahe, dass er für viele Wanderungen der Alters u. Ehrenabteilung verantwortlich war.



Hauptfeuerwehrmann Heinrich Schmidt †
1937 - 2022

1959 trat Hauptfeuerwehrmann Heinrich „Henner“ Schmidt in die Feuerwehr ein. Im Jahre 1985 wurde er für 25jährige Mitgliedschaft geehrt.

Das Brandschutzehrenzeichen in Silber wurde ihm 1989 für 25jährige aktiven Dienst überreicht. In den Jahren 2000 wurde er für 40jährige, in 2010 für 50jährige und in 2020 für 60jährige Mitgliedschaft geehrt.

Für sein Engagement nach dem aktiven Dienst wurde er 2010 mit der Ehrennadel und in 2020 mit der Ehrennadel in Gold mit Kranz des Kurhessisch Waldeckischen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Er nahm bis zuletzt an den Treffen der Alters- u. Ehrenabteilung teil. Er war immer zur Stelle, wenn eine helfende Hand gebraucht wurde.



Karl - Otto Schrader †
1942 - 2016

Kamerad Schrader trat 1975 in die Feuerwehr ein. In den Jahren 1997 - 2011 war er als stellv. Kassierer Mitglied des Vorstands.

In dieser Zeit brachte er sich sehr in die Vorstandsarbeit ein und hat als passives Mitglied nicht alles durch die Feuerwehrbrille gesehen.

Als Dank für seine geleistete Arbeit wurde er im Jahr 2012 mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.

In den Jahren 2001 wurde er für 25jährige Vereinszugehörigkeit und im Jahr 2016 für 40jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Steckbriefe



Name: Kerstin Ackermann
Jahrgang: 1978
Mitglied seit: 1989
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Hauptfeuerwehrfrau
Besonderheiten: Betreuerin Jugendwehr

Ich bin eingetreten weil: Ich schon in meiner Kindheit von der Feuerwehr fasziniert war.

Feuerwehr ist für mich: Kameradschaft und Zusammenhalt, ohne dem könnte die Feuerwehr nicht existieren.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Ich wünsche mir weiterhin einen guten Zusammenhalt der Kameradschaft und das alle gesund vom Einsatz zurückkommen.



Name: Torsten Ackermann
Jahrgang: 1976
Mitglied seit: 1990
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Hauptfeuerwehrmann
Besonderheiten: -

Ich bin eingetreten weil: Mich die Technik der Feuerwehr schon als Kind interessiert hat. Und mir die Arbeit als Gruppe/Team Spaß macht und ich gerne Menschen und Tieren in Not helfe.

Feuerwehr ist für mich: Teil einer verlässlich Gemeinschaft zu sein. In der Feuerwehr kann man Freunde oder sogar Lebenspartner finden.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Weiterhin eine gute Kameradschaft und Zusammenhalt zu waren. Und dass alles Kameraden gesund von den Einsätzen zurückkehren.



Name: Jörg Böttner
Jahrgang: 1964
Mitglied seit: 1977
Abteilung: Aktive Einsatzabteilung
Dienstgrad: Brandmeister
Besonderheiten: Gerätewart

Ich bin eingetreten weil: Feuerwehr wichtig ist um Menschen in Not zu helfen, Kameradschaft groß geschrieben wird,

Feuerwehr ist für mich: Freundschaft, eine starke Truppe

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Dass diese Gemeinschaft noch lange fortbesteht und weiter wächst.

Steckbriefe



Name: Julian Cassel
Jahrgang: 1992
Mitglied seit: 2012
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Löschmeister
Besonderheiten: Leitung des Einsatzleitwagen 1

Ich bin eingetreten weil: Ich nach Grebendorf gezogen bin. War vorher in Reichensachsen in der Feuerwehr.

Feuerwehr ist für mich: Das schönste Hobby der Welt. Anderen helfen meine Leidenschaft.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Das das Ehrenamt mehr geschätzt wird.



Name: Lukas Degenhardt
Jahrgang: 1997
Mitglied seit: 2005
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Hauptfeuerwehrmann
Besonderheiten: stellv. Jugendwart, stellv. Leiter des ELW 1 und des Fachbereichs Digitalfunk

Ich bin eingetreten weil: Ich bin durch Freunde in die Jugendfeuerwehr gekommen und habe dort viele neue Freunde gewonnen. Viel neues gelernt und Spaß dran gefunden. Und wegen der hervorragenden Kameradschaft und dem Wissen, anderen in Not zu helfen, geblieben

Feuerwehr ist für mich: Das beste Hobby was man haben kann, zu sehen was man gemeinschaftlich auf die Beine stellen kann ist ein tolles Gefühl. Und vor allem ist es super dem Nachwuchs neues Wissen zu vermitteln, um auch in der Zukunft bestens aufgestellt zu sein.



Name: Nick Degenhardt
Jahrgang: 1998
Mitglied seit: 2008
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Oberfeuerwehrmann
Besonderheiten: -

Ich bin eingetreten weil: Als ich ca. 7 oder 8 Jahre alt war, war mein Bruder Lukas schon in der Jugendfeuerwehr und ich wollte unbedingt auch in die Jugendfeuerwehr. Leider war ich noch nicht alt genug und konnte es dann kaum erwarten mit 10 endlich auch eintreten zu dürfen. Seit dem hat mich die Feuerwehr nicht mehr losgelassen und somit bin ich noch heute aktiv in der Einsatzabteilung dabei.

Feuerwehr ist für mich: Kameradschaft, Freunde, gesellschaftliches Engagement, Zusammenhalt, Verantwortung, Spaß

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Ich wünsche mir weiterhin in einer super Truppe die „alltäglichen“ Herausforderungen in der Feuerwehr zu meistern. Die Jugendarbeit muss dabei weiter gefördert werden, damit die Feuerwehr Grebendorf stark für die Zukunft aufgestellt ist. Auch die Einsatzabteilung muss weiterhin gut ausgerüstet und ausgebildet sein, um bestmöglich auf alles Vorbereitet zu sein.



Name: Egon Buchbach
Jahrgang: 1938
Mitglied seit: 1956
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad:
Besonderheiten:



Name: Jessica Eckardt
Jahrgang: 2005
Mitglied seit: 2015
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Feuerwehrfrau
Besonderheiten:

Ich bin eingetreten weil: In meiner Jugend bin ich in die Feuerwehr eingetreten, weil ich neue Fähigkeiten erlernen wollte und Menschen in Not helfen wollte. Ebenfalls wollte ich mich in einer Gemeinschaft engagieren, Teamarbeit erleben und wichtige Werte, wie Hilfsbereitschaft und Solidarität entwickeln. Ich wollte eine spannende und herausfordende Erfahrung haben. In dieser Zeit habe ich einen starken Sinn für Gemeinschaft und Verantwortungsbewusstsein entwickelt, weshalb ich mich entschieden habe, weiterhin aktiv in der Feuerwehr zu bleiben.

Feuerwehr ist für mich: Als Einsatzkraft bedeutet die Feuerwehr für mich vor allen Engagement und die Bereitschaft, anderen Menschen in Not zu helfen. Die Feuerwehr ist für mich eine Gemeinschaft von engagierten Menschen, welche zusammenarbeiten, um für die Sicherheit der Bevölkerung zu sorgen. Es ist eine Herausforderung und eine große Ehre, Teil dieser wichtigen und respektierten Organisation zu sein.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Weiterhin gute Teamarbeit, einen guten Zusammenhalt und viele lehrreiche Stunden.



Name: Andreas Galle
Jahrgang: 1970
Mitglied seit: 2015
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Oberfeuerwehrmann
Besonderheiten: stellvertretender Gerätewart

Ich bin eingetreten weil: Nach meiner Jugendfeuerwehrzeit 1982 bis 1988 und anschließenden aktiven Mitgliedschaft in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr in meinem Geburtsort Philippsthal-Werra, habe ich anschließend durch meinen Umzug in den Werra-Meißner-Kreis den Kontakt zur Feuerwehr komplett verloren. Erste Kontakte zur Freiwilligen FW Meinhard-Grebendorf habe ich im Jahr 2004 beim Einzug in unser Eigenheim bekommen, als der damalige Vereinsvorsitzende Karl- Heinz Hehling mich mehr oder weniger freiwillig ;-) davon überzeugt hat, passiv in den Feuerwehrverein einzutreten. Dann sollte es noch 11 Jahre dauern, bis ich mich im Jahr 2015 durch den einen oder anderen freundschaftlichen Kontakt dazu entschieden habe, als sogenannter „Querein-

steiger“ Mitglied als aktive Kraft der „Truppe“ zu werden. Mit dem Wissen von heute, hätte ich den Schritt früher tun können.

Feuerwehr ist für mich: Zum einen ein super interessantes Hobby mit körperlichen Herausforderungen gepaart mit viel technischen Zusammenhängen. Dazu kann ich meinen bei der Bundeswehr erworbenen LKW-Führerschein hier sinnvoll nutzen, um die Kamerad*innen inkl. der Einsatzmittel sicher und möglichst schnell an die Einsatzstelle zu befördern. Für mich ist die Feuerwehr ein Ehrenamt, welches ich bestens mit meinen Interessen verknüpfen kann.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Das wir alle, immer gesund und munter von unseren Einsätzen zurückkehren und den Betroffenen eine gute Hilfeleistung erbringen konnten. Weiterhin hoffe ich auf Anerkennung unserer Institution durch die Bevölkerung, auch wenn die Kommunen einen hohen Finanzaufwand in wirtschaftlich schwierigen Zeiten leisten müssen.



Name: Armin Gassmann
Jahrgang: 1985
Mitglied seit: 2021
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Feuerwehrmann
Besonderheiten:

Ich bin eingetreten weil: Weil mich am Freiwillingentag viele nette Kameraden darum gebeten bzw. nachgefragt haben.

Feuerwehr ist für mich: Eine Gemeinschaft, die ihrer Gemeinde etwas wiedergeben möchte und stets hilfsbereit ist.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Mehr sportliche Aktivität, denn ich denke nur ein fitter Feuerwehrmann, kann auch ein Guter sein.



Name: Gustav Großkurth
Jahrgang: 1951
Mitglied seit: 2002
Abteilung: Alters- u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: Oberlöschmeister
Besonderheiten: Verbandsvorstand Kreisfeuerwehrverband Eschwege, 5 Jahre Stellvertreter, 5 Jahre Vorsitzender 3 Jahre Beisitzer,

Ich bin eingetreten weil: Weil ich mich seit dem Verbandstag anlässlich des 125 jährigen Bestehen 1996 mit der Feuerwehr Grebendorf verbunden fühle.



Name: Dietmar Herold
Jahrgang: 1963
Mitglied seit: 1990
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Oberfeuerwehrmann
Besonderheiten:

Steckbriefe



Name: Michael Heeren
Jahrgang: 1976
Mitglied seit: 2022
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Brandmeister
Besonderheiten: stellv. KAT - Zug Leiter, Mitglied im KatS-Stab des Werra Meißner Kreises, Mitglied in der Drohnengruppe Meinhard

Ich bin eingetreten weil: Schon als Kind hat mich die Feuerwehr sehr interessiert. Als Jugendlicher habe ich die Begeisterung mit in die Einsatzabteilung genommen. Meine Freunde waren zu der Zeit ebenfalls mit dabei, so dass wir zu dritt die ersten Lehrgänge gemeinsam absolviert haben. In 1996 habe ich mich dazu entschieden, meinen Wehersatzdienst bei der Feuerwehr Meinhard zu absolvieren. In den folgenden sechs Jahren habe ich mir einen hohen Erfahrungsschatz aneignen können. Die intensive Zeit hat meine Einstellung zum Feuerwehrdienst nachhaltig geprägt. Heute helfe ich gerne und freue mich, wenn ich mein Wissen weitergeben kann.

Feuerwehr ist für mich: Eine große Familie. Hier sind Menschen die nicht nur an sich denken, sondern in erster Linie an die Gemeinschaft. Ich habe bereits ein paar Stationen hinter mir gelassen. In Grebendorf fühle ich mich ebenso herzlich aufgenommen, wie zu meinen Anfangszeiten in Motzenrode.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Wertschätzung für die Arbeit der freiwillige Feuerwehr seitens der Mitbürger und Mitbürgerinnen. Weiterhin wünsche ich mir Rückhalt und Führungsstärke seitens der Leiter der Feuerwehr auf Gemeindeebene und des obersten Dienstherrn.



Name: Karl Heinz Hehling
Jahrgang: 1944
Mitglied seit: 1963
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: Brandmeister
Besonderheiten: Ehrenvorsitzender, 36 Jahre Vorsitzender des Vereins

Ich bin eingetreten weil: Die Feuerwehren sind für mich wichtig, um Leben zu retten und Bürgern zu helfen, die in Not geraten sind

Feuerwehr ist für mich: Der Verein, der, wenn man ihn ruft, für alle da ist. Übe das Ehrenamt mit aller Liebe aus

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Wenige Einsätze und das die Kameradschaft weiter so bleibt

Steckbriefe



Name: Matthias Hehling
Jahrgang: 1971
Mitglied seit: 1982
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Hauptfeuerwehrmann
Besonderheiten: Vorsitzender des Feuerwehrvereins

Ich bin eingetreten weil: Ich bin eingetreten, weil ich durch meinen Vater von Kindesbeinen an bei der Feuerwehr dabei war. Die Jugendfeuerwehrzeit hat mir viele schöne Erlebnisse beschert und hat mich sehr geprägt. Dadurch sind enorm viele Freundschaften entstanden, die auch außerhalb der Feuerwehr großen Bestand haben und das seit Jahrzehnten. Ein Ehrenamt auszufüllen ist für mich eine Selbstverständlichkeit in der heutigen Zeit.

Feuerwehr ist für mich: Ein „WIR“ Gefühl, welches ich nicht missen möchte. Freundschaft und Kameradschaft werden hier gleichermaßen groß geschrieben. Mir war wichtig, dass Erbe meines Vater anzutreten und der Feuerwehr in Grebendorf etwas zurück zu geben, was ich in den letzten 42 Jahren bekommen habe.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Das weiterhin solch ein harmonisches und freundliches Klima bei uns herrscht. Unsere Nachwuchsarbeit weiterhin so gut läuft, damit auch unseren jungen Führungskräften in einigen Jahren das selbe Glück beschert ist wie uns Alten mit der Nachfolge.



Name: Patrick Hehling
Jahrgang: 1991
Mitglied seit: 2002
Abteilung: Aktive Einsatzabteilung
Dienstgrad: Hauptfeuerwehrmann
Besonderheiten: stellv. Schriftführer

Ich bin eingetreten weil: Mein Großvater hat mich als Kind oft mit zur Feuerwehr genommen. Dadurch wurde mein Interesse geweckt, so dass ich mit elf Jahren in die Jugendfeuerwehr eingetreten bin

Feuerwehr ist für mich: Anderen Menschen in Notlagen zu helfen, die Kameradschaft und gesellschaftliches Engagement.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Dass alle Kameraden von den Einsätzen zurückkommen und die gute Kameradschaft bestehen bleibt.



Name: Fritz „ltze“ Kollmann
Jahrgang: 1945
Mitglied seit: 1958
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: Brandmeister
Besonderheiten:

Steckbriefe

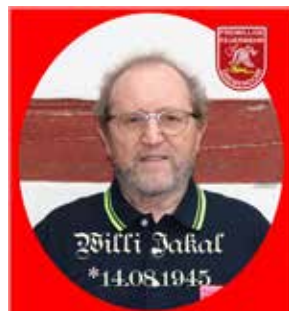


Name: Nils Henke
Jahrgang: 1995
Mitglied seit: 2013
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Oberfeuerwehrmann
Besonderheiten: stellv. Kinderfeuerwehrwart

Ich bin eingetreten weil: Weil ich früher schon in der JF war. Feuerwehr dann mit 18 wieder mein Interesse geweckt hat. Ich mache gerne Tätigkeiten im Team, helfe gerne anderen Menschen und schätze die Kameradschaft. Die Vielseitigkeit der Aufgaben der Feuerwehr macht es zu einem interessanten Hobby.

Feuerwehr ist für mich: Kameradschaft, Spaß und Freude an den Aufgaben, Helfen von anderen Menschen, die Arbeit mit den Kindern der Kinderfeuerwehr, die mir immer viel Freude bereitet.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Das die Kameradschaft weiterhin so gut bleibt, die Kinder und Jugendfeuerwehr weiterhin Früchte trägt und die Aktiven endgültig davon profitieren können.



Name: Willi Jakal
Jahrgang: 1945
Mitglied seit: 1958
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: Brandmeister
Besonderheiten: langjähriger Jugendwart, langjähriger Wehrführer, Ortsvorsteher a.D., ehemaliger Pressesprecher der Feuerwehr Meinhard

Ich bin eingetreten weil: Faszination Feuerwehrwesen, Gruppenzusammenhalt, Retten von Mensch, Tier und Sachwerten.

Feuerwehr ist für mich: Eine lebenswichtige, freiwillige Organisation für die Bürger.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Weiterhin eine gute Jugend- und Ausbildungsarbeit.



Name: Richard Kleditzsch
Jahrgang: 1950
Mitglied seit: 1965
Abteilung: Alters- u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: Oberfeuerwehrmann
Besonderheiten: -

Ich bin eingetreten weil: Wir schon als Schüler beworben und neugierig auf die Arbeit in der Feuerwehr gemacht wurden.

Feuerwehr ist für mich: Noch immer der wichtigste Verein/Institution in einer dörflichen, aber auch städtischen Gemeinschaft.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Weiterhin einen stabilen kameradschaftlichen Zusammenhalt, ohne Neid und Missgunst, sowie eine qualifizierte Führungsmannschaft, die allen Belangen souverän gewachsen ist.

Steckbriefe



Name: Marcel Kluge
Jahrgang: 1992
Mitglied seit: 2011
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Oberlöschmeister
Besonderheiten: stellv. Gemeindebrandinspektor, Mitglied der ELW 1 Besatzung und des KAT - Zug Meinhard

Ich bin eingetreten weil: Der Entschluss, der Feuerwehr beizutreten, entsprang nicht einer impulsiven Handlung, sondern einem tief verwurzelten Verantwortungsbewusstsein und einem starken Wunsch, einen wertvollen Dienst für die Gemeinschaft zu leisten. Schon seit meiner Jugendzeit bewunderte ich die Tapferkeit und Opferbereitschaft der Feuerwehrleute, die bereit sind, ihr Leben zu riskieren, um anderen in Not zu helfen.

Feuerwehr ist für mich: Für mich ist die Feuerwehr ein Ort des Zusammenhalts und der Solidarität, wo jeder Einzelne seinen Teil dazu beiträgt, unsere Gemeinschaft sicherer und stärker zu machen. Es ist ein Ort, an dem man lernt, über sich selbst hinauszuwachsen und sich für das Wohl anderer einzusetzen.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Ich wünsche mir eine stärkere Anerkennung und Wertschätzung seitens der Gesellschaft für die lebensrettende Arbeit, die sie leistet. Es ist wichtig, dass die Öffentlichkeit die Bedeutung der Feuerwehr für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Gemeinschaften anerkennt und unterstützt. Insgesamt wünsche ich mir für die Zukunft, dass sie weiterhin eine starke und verlässliche Säule unserer Gesellschaft bleibt, die bereit ist, anderen in ihrer größten Not beizustehen und unser aller Sicherheit zu gewährleisten. Darüber hinaus hoffe ich, dass die Feuerwehren weiterhin mit den Ressourcen und der Ausbildung ausgestattet werden, die sie benötigen, um effektiv auf alle Arten von Notfällen reagieren zu können. Dies umfasst modernste Ausrüstung, fortgeschrittene Schulungen und eine ausreichende personelle Besetzung.



Name: Niclas Krannich
Jahrgang: 1992
Mitglied seit: 2002
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Oberlöschmeister
Besonderheiten: -

Ich bin eingetreten weil: Durch ein Zeltlager der JF bin ich in die JF rein-gerutscht und habe seit dem nie wieder aufgehört, zwar etwas kürzer getreten durch meine Kinder und Beruf, dennoch aktiv.

Feuerwehr ist für mich: Die Feuerwehr begleitet mich schon mein ganzes Leben.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Jeder braucht jeden. Nur gemeinsam können wir etwas erreichen. Getreu dem Motto „gemeinsam an einem Strang ziehen“

Steckbriefe



Name: Norbert Kristen
Jahrgang: 1964
Mitglied seit: 1983
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Hauptfeuerwehrmann
Besonderheiten: Kassierer

Ich bin eingetreten weil: Mich Freunde überzeugt haben in der Feuerwehr aktiv zu sein.

Feuerwehr ist für mich: Menschen in der Not zu helfen, Kameradschaft, ein vielfältiges Aufgabengebiet, gesellschaftliches Engagement

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Das die Feuerwehr von ihrem Dienstherrn technisch und finanziell unterstützt wird, keine Nachwuchssorgen hat und von der Gesellschaft Anerkennung erfährt.



Name: Martin Lorenz
Jahrgang: 1981
Mitglied seit: 1991
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Hauptfeuerwehrmann
Besonderheiten: -

Ich bin eingetreten weil: Meine beiden Brüder ebenfalls in der Jugendfeuerwehr waren und ich deswegen auch Lust darauf bekommen habe.

Feuerwehr ist für mich: Ein Ehrenamt, in dem man anderen Menschen und Tieren helfen kann.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Das die Feuerwehr immer die nötige Unterstützung bekommt, um jede Aufgabe erledigen zu können



Name: Niklas Manegold
Jahrgang: 1994
Mitglied seit: 2009
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Oberlöschmeister
Besonderheiten: stellv. Wehrführer, Kinderfeuerwehrwart, Mitglied im ELW 1 Team und dem KAT-Zug Meinhard

Ich bin eingetreten weil: Ich mich schon als Kind für die Technik interessiert habe und zum Zeitpunkt des Eintritts mein halber Freundeskreis in der Jugendfeuerwehr war. Die Kombination hat gepasst.

Feuerwehr ist für mich: Ein fantastisches Ehrenamt, welches die sinnvolle Sache mit tollen Menschen vereint. Unsere Feuerwehr Grebendorf ist für mich ein tolles Team, wo es Spaß macht Führungskraft zu sein!

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Das wir immer genügend Personen finden, die sich ehrenamtlich für die Gesellschaft engagieren und Vereinsvorstand, Mannschaft und Wehrführung weiter so vertrauensvoll zusammenarbeiten. Für die Einsatzabteilung speziell wünsche ich mir, dass wir zeitnah weitere Mitglieder gewinnen um erstens den mittelfristig bevorstehenden Abgang vieler langjähriger und hoch-engagierter Kameraden zu kompensieren und es uns zweitens gelingt, unsere Tagesalarmbereitschaft zu verbessern.

Steckbriefe



Name: Karl Otto „Otti“ Mengel
Jahrgang: 1948
Mitglied seit: 1971
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad:
Besonderheiten:

Ich bin eingetreten weil:
 Ich Lust hatte, anderen helfen zu können.

Feuerwehr ist für mich:
 Aktive Freizeitbeschäftigung



Name: Christian Menthe
Jahrgang: 1970
Mitglied seit: 1984
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Oberfeuerwehrmann
Besonderheiten: aktiver Ortsvorsteher

Ich bin eingetreten weil: Ein Großteil meiner Freunde auch in der Jugendwehr waren. Hier gab es immer Aktionen (Zeltlager, Ausflüge), die den Zusammenhalt und die Gemeinschaft fördern

Feuerwehr ist für mich: Eine Institution, die für ein aktives Dorfleben unverzichtbar ist. Sie ist immer da, wenn man sie braucht - 24/7/365

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Immer genügend Menschen die Feuerwehr leben, sowie eine Förderung des Staates, die ausschließt, das Ehrenamtliche am Ende durch erhöhte Grundsteuern die Feuerwehr mit bezahlen.



Name: Thomas Menthe
Jahrgang: 1968
Mitglied seit: 1980
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Oberfeuerwehrmann
Besonderheiten: Schriftführer

Ich bin eingetreten weil: Zunächst weil viele Freunde bereits in der Jugendwehr waren. Später verfestigten sich die Freundschaften und es kamen mit neuen Mitgliedern neue Freundschaften hinzu.

Feuerwehr ist für mich: Eine Passion, eigentlich kein Hobby. Im Gegensatz zu anderen Vereinen kann es bei der Feuerwehr um Leben und Tod gehen. Da kann man nicht halbherzig an die Sache rangehen. Zudem macht mir die Vereinarbeit sehr viel Spaß und sie wird auch von den Kameraden wertgeschätzt. Ein gutes Gefühl.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Weniger Bürokratie. Was von den Führungskräften hier verlangt wird, ist kaum in Worte zu fassen. Zudem sollten einige Gesetze so angepasst werden, dass es für die Kommunen bezahlbar ist. Schon jetzt sind einige Kommunen an den Grenzen ihrer Ausgaben angelangt, was zu Unmut in der Bevölkerung führt.

Steckbriefe



Name: Christian Rödiger
Jahrgang: 1978
Mitglied seit: 2023
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Feuerwehrmannanwärter
Besonderheiten: -

Ich bin eingetreten weil: Weil ich die Arbeit der Feuerwehr wichtig finde.

Feuerwehr ist für mich: Eine tolle Gemeinschaft.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Das auch in Zukunft immer wieder neue junge Menschen an dieser Gemeinschaft teilnehmen möchten.



Name: Rudi Schneider
Jahrgang: 1948
Mitglied seit: 1964
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: Brandmeister
Besonderheiten: Sprecher der Alters - u. Ehrenabteilung

Ich bin eingetreten weil:
 Kameradschaft



Name: Virginia Schneider
Jahrgang: 1991
Mitglied seit: 2001
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Hauptfeuerwehrfrau
Besonderheiten:

Ich bin eingetreten weil: Die Kameradschaft und Zusammenhalt, sowie das abwechslungsreiche gesellschaftliche Engagement durch aktive oder die präventive Arbeit der Wehr.

Feuerwehr ist für mich: Seit meinem Eintritt bin ich unterstützendes aktives Mitglied der Wehr, ob im Aktiven Dienst, oder im Hintergrund.



Name: Martin Schwarzer
Jahrgang: 1971
Mitglied seit: 1985
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Hauptfeuerwehrmann
Besonderheiten: langjähriger Kassierer

Ich bin eingetreten weil: Damals in 1985 waren viele meiner Freunde in der Feuerwehr und da wollte ich auch gern dabei sein, deshalb bin ich in die Jugendfeuerwehr eingetreten. Auch heute begleiten mich noch immer einige meiner besten Freunde in der Einsatzabteilung und im Vorstand der Feuerwehr. Neben der guten Kameradschaft ist mir heute besonders wichtig die Allgemeinheit zu unterstützen. Ich möchte nicht nur von unserem schönen Land profitieren, sondern auch etwas zurück-

Steckbriefe

zugeben, indem ich bei Einsätzen Menschen wie Tieren bei Bränden, Unfällen oder anderen Notlagen helfen kann.

Feuerwehr ist für mich: Eine Mischung aus einem tollen, abwechslungsreichen und interessanten Hobby und der Möglichkeit Gutes zu tun. Die örtlichen Feuerwehren sind absolut wichtig für unsere Gesellschaft und sind aus den Dorfgemeinschaften durch ihre vielzähligen Aufgaben, die sie erfüllen, nicht wegzudenken. Feuerwehr ist für mich aber auch die Erinnerung an ganz ganz viele schöne Lebensmomente (in der Jugendfeuerwehr, Einsatzabteilung und in der Vorstandstätigkeit). Danke an dieser Stelle an alle Diejenigen, die mich auf dem fast 40 jährigen Feuerwehr-Weg als Ausbilder, Jugendwarte, Mitglieder des Vorstandes oder Kameraden*innen begleitet und gefördert haben. Ein wenig davon zurückzugeben, indem ich mich heute selbst im Vorstand engagiere ist mir ein besonderes Anliegen.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Das wir auch in Zukunft viele junge Menschen für die Feuerwehr begeistern können. Außerdem wünsche ich mir die Akzeptanz und Anerkennung der Allgemeinheit/ Gesellschaft für unsere gemeinwohlorientierte Arbeit. Jegliche Gewalt gegen alle Arten von Einsatzkräften ist nicht zu tolerieren und gehört angemessen bestraft. Zum guten Schluss wünsche ich mir, dass alle Kameradinnen und Kameraden immer wohlbehalten aus den Einsätzen und Übungsdiensten zurückkehren.



Name: Andreas Schüttemeyer
Jahrgang: 1969
Mitglied seit: 2003
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Brandmeister
Besonderheiten: Wehrführer

Ich bin eingetreten weil: Als 12 jähriger hatten mich die roten Autos schon immer fasziniert. In der Jugendfeuerwehr in Bad Sooden-Allendorf wurden die Weichen der Feuerwehrarbeit schon gefestigt. Mit 17 bin ich nach Eschwege gewechselt. Da ich Ersatzdienst für die Bundeswehr bei der Feuerwehr gemacht habe, hatte ich binnen kurzer Zeit sehr viele Lehrgänge gemacht. Mit 22 Jahren bin ich bereits in die Führungsarbeit mit eingestiegen. Ab 2007 habe ich dann zusätzlich meine jetzige Heimatwehr „Grebendorf“ unterstützt.

Feuerwehr ist für mich: Eine Berufung, eine zweite Familie.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Mehr Respekt für die ehrenamtlichen Kräfte, weiterhin motivierte Menschen, die anderen in Gefahrensituationen helfen.

Steckbriefe



Name: Reinhard Strauß
Jahrgang: 1952
Mitglied seit: 1968
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: Oberfeuerwehrmann
Besonderheiten: stellv. Sprecher der Alters - u. Ehrenabteilung

Ich bin eingetreten weil: Weil es einfach dazu gehört. Und Tradition.

Feuerwehr ist für mich: Kameradschaft, Freunde und helfen zu wollen

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Das die Kameraden nach jedem Einsatz gesund nach Hause kommen.



Name: Horst Volkmar
Jahrgang: 1943
Mitglied seit: 1970
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: Löschmeister
Besonderheiten: langjähriger Vorsitzender des Feuerwehr Fanfarenzugs Meinhard

Ich bin eingetreten weil: Ich es für sinnvoll hielt, mich in einer Kameradschaftsgruppe zu integrieren, die beispielhaft für die Allgemeinheit ist

Feuerwehr ist für mich: Die beste Freiwilligenvereinigung, die sich neben der Kameradschaftspflege, hauptsächlich für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger engagiert.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Das die Feuerwehr immer ein attraktiver Anziehungspunkt für die Jugend ist.



Name: Wolfgang Wagner
Jahrgang: 1950
Mitglied seit: 1963
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: -
Besonderheiten:

Ich bin eingetreten weil: Dazugehörigkeit und Tradition: Großvater u. Vater waren auch dabei. Julius Menche war viele Jahre Wehrführer.

Feuerwehr ist für mich: Selbstverständlich helfen zu wollen

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Zusammenhalt, Freundschaft



Name: Helmut Wagner
Jahrgang:
Mitglied seit:
Abteilung:
Dienstgrad:
Besonderheiten:

Steckbriefe



Name: Heinz Wallbraun
Jahrgang: 1939
Mitglied seit: 1958
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: -
Besonderheiten:

Ich bin eingetreten weil: Ich vor Ort, in meiner Heimatgemeinde, einen helfenden Beitrag leisten wollte

Feuerwehr ist für mich: Starker Zusammenhalt, tolle Kameradschaft und schnelle Hilfe vor Ort

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Viele neue aktive Mitglieder, weiter eine gute Kinder u. Jugendarbeit



Name: Benjamin Weiss
Jahrgang: 2006
Mitglied seit: 2016
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Feuerwehrmann
Besonderheiten:

Ich bin eingetreten weil: Ich bin dabei, weil es mir bis heute sehr viel Spaß macht, ich sehr viel Interesse daran habe und es mir wichtig ist, der Allgemeinheit zu helfen

Feuerwehr ist für mich: Nach der Jugendwehr bin ich nun seit Frühjahr 2023 in der Einsatzabteilung und habe im Herbst meinen Grundlehrgang bestanden. Jetzt bin ich stolzer Feuerwehrmann, der sich stets weiterbildet. Ich arbeite zuverlässig und konzentriert und bilde mich immer weiter.



Name: Kevin Wickenträger
Jahrgang: 1994
Mitglied seit: 2014
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Oberlöschmeister
Besonderheiten: stellv. Vereinsvorsitzender, Mitglied im KAT - Zug Meinhard, der Gefahrengruppe Ost und der ELW 2 Besatzung

Ich bin eingetreten weil: Ich Spaß an der Gemeinschaft habe, gerne Menschen helfe, und mich die Feuerwehrthemen und Vereinsarbeit sehr interessieren.

Feuerwehr ist für mich: Ehrensache und ein leidenschaftliches Hobby.

Für die Zukunft der Feuerwehr wünsche ich mir: Weiterhin so eine gute Stimmung innerhalb der Mannschaft, tolle Veranstaltungen und Erlebnisse und unfallfreie Übungen und Einsätze.

Steckbriefe



Name: Horst Krenzel
Jahrgang: 1941
Mitglied seit: 1959
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: Oberfeuerwehrmann
Besonderheiten:



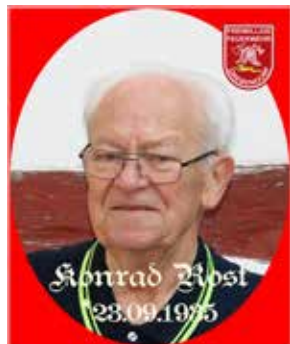
Name: Helmut Liewald
Jahrgang: 1953
Mitglied seit: 1970
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: Oberlöschmeister
Besonderheiten: Wehrführer a. D., langjähriger Gerätewart



Name: Günter Martin
Jahrgang: 1950
Mitglied seit: 1965
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad: Löschmeister
Besonderheiten:



Name: Frank Reimuth
Jahrgang: 1947
Mitglied seit: 1978
Abteilung: Alters - u. Ehrenabteilung
Dienstgrad:
Besonderheiten:



Name: Konrad Rost
Jahrgang: xxx
Mitglied seit: xxx
Abteilung: xxx
Dienstgrad:
Besonderheiten:

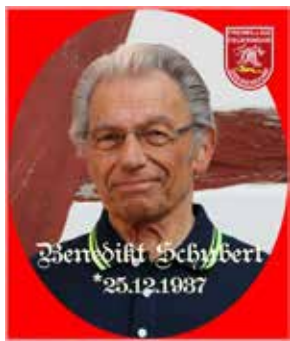
Steckbriefe



Name: Marvin Schneider
Jahrgang: 1993
Mitglied seit: 2003
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Hauptfeuerwehrmann
Besonderheiten: Jugendwart



Name: Peter Schneider
Jahrgang: 1965
Mitglied seit: 1980
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Brandmeister
Besonderheiten: langjähriger Jugendwart



Name: Benedikt Schubert
Jahrgang: 1937
Mitglied seit: xxx
Abteilung: xxx
Dienstgrad:
Besonderheiten:



Name: Christian Wiegand
Jahrgang: 1980
Mitglied seit: 2024
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Hauptfeuerwehrmann
Besonderheiten:



Name: Justin Zörner
Jahrgang: 2000
Mitglied seit: 2023
Abteilung: Einsatzabteilung
Dienstgrad: Oberfeuerwehrmann
Besonderheiten:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nebenstehend finden Sie einen Aufnahmeantrag der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf.

Falls Sie noch kein Mitglied sind, bitten wir Sie über eine Mitgliedschaft nachzudenken.

Mit den zwölf Euro Jahresbeitrag werden Sie einen wertvollen Beitrag für die Allgemeinheit leisten. Für viele, eigentlich selbstverständliche, Dinge im Kinder und Jugendbereich ist in den ohnehin knappen Kassen einfach kein Budget da. Seien es Ausrüstung, wie Kleidung, Handschuhe oder Schuhwerk, oder einfach nur ein Eis in de Eisdiele essen.

Hier springt der Feuerwehrverein da, gibt Zuschüsse und unterstützt die Kinder . und Jugendarbeit finanziell.

Beim Feuerwehrverein hat die Förderung der Kinder und Jugendfeuerwehr höchste Pirorität. Den hier stellen sich die Weichen für Morgen.

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit bedeutet die Sicherstellung der Feuerwehr.

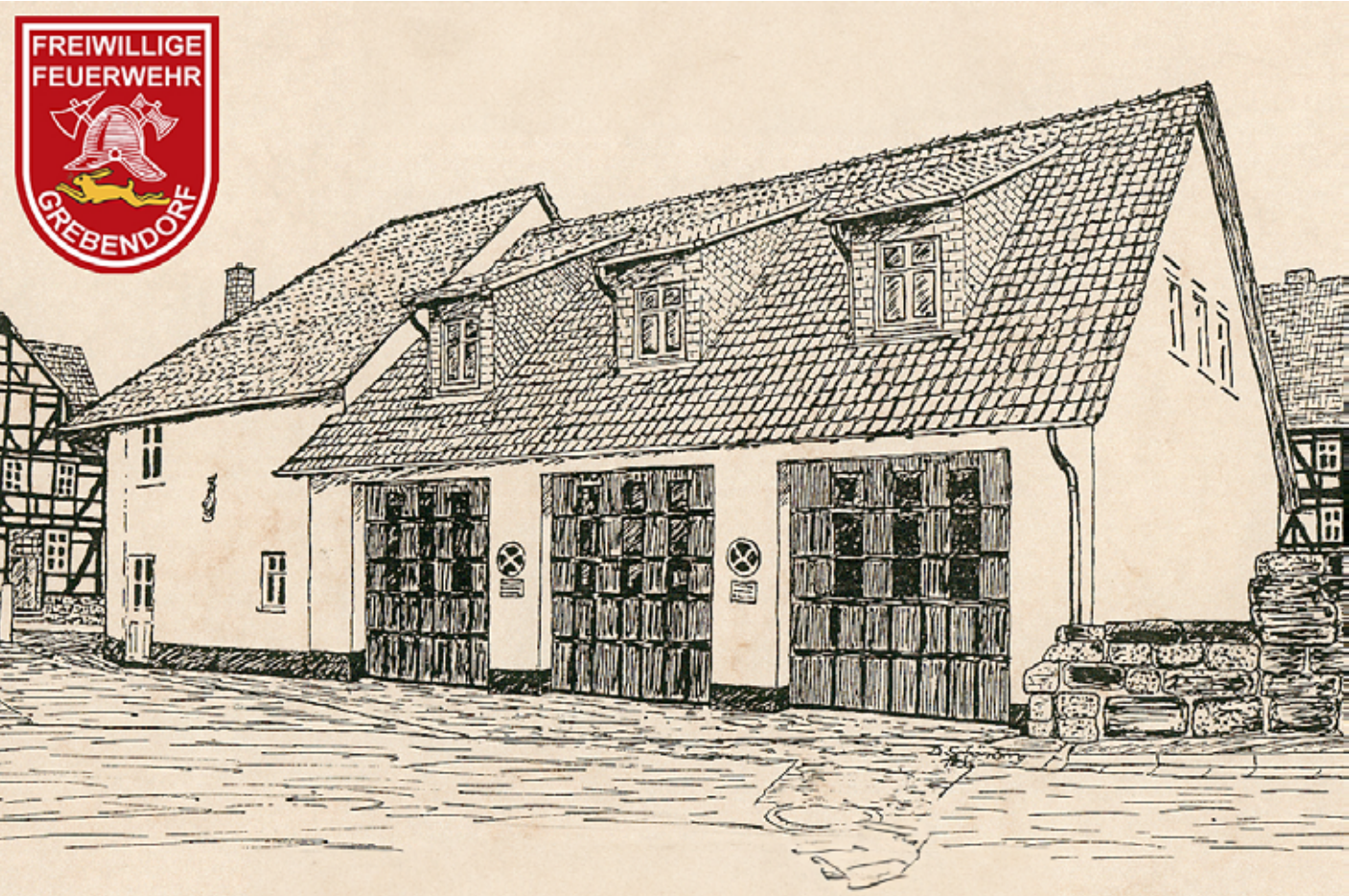
Aber auch die Einsatzabteilung profitiert von Geldern des Feuerwehrvereins. Hier werden zusätzliche, wichtige Ausrüstungsgegenstände oder Dinge, die zu Übungszwecken, zum Beispiel Übungsdummies, gebraucht werden, vom Verein finanziert.

All diese Dinge können Sie mit einer passiven Mitgliedschaft unterstützen.

Wollen Sie sich jedoch noch mehr in die Feuerwehr einbringen, so sind Sie als aktives Mitglied herzlich willkommen.

Für alle Fragen einer Mitgliedschaft, egal ob passiv oder aktiv, steht Ihnen Wehrführung oder Vorstand gerne zur Verfügung..

Ihre Freiwillige Feuerwehr Grebendorf



FREIWILLIGE FEUERWEHR GREBENDORF



Antrag zur Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf

Name ¹ :		Vorname ¹ :	
PLZ & Wohnort ¹ :		Straße / Nr ¹ :	
Telefon ² :		Mobil ² :	
Email ² :		Fax ² :	
Geboren am ¹ :		Geboren in ² :	
Beruf ³ :		Arbeitgeber ² :	
Führerschein ³ :	nein	Wenn ja – Klassen ¹ :	Brillenträger ³
			ja
			nein

1) Pflichtangaben | 2) freiwillige Angaben | 3) Angabe nur bei aktiver Mitgliedschaft

Ich wünsche eine Aufnahme als ☐ aktives Mitglied

Ich war/bin* aktives Mitglied in einer anderen Feuerwehr und zwar in der BF/FF/WF* in _____

Folgende Lehrgänge habe ich besucht:

Folgende Auszeichnungen habe ich erhalten (mit Datum):

Mein Dienstgrad ist: _____ Falls vorhanden bitte FLORIX Personaltbogen zufügen!

☐ passives Mitglied

Ich versichere, alle Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben!

Die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf behält sich vor, Anträge mit schriftlicher Begründung abzulehnen!

Die Satzung in ihrer aktuellen Fassung ist online einsehbar unter www.feuerwehr-grebendorf.de.

Der Verein darf die persönlichen Daten der Mitglieder für eigene Zwecke gemäß den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes speichern, verändern, bearbeiten und löschen. Das Mitglied erteilt mit dem Eintritt in den Verein diesem die entsprechende datenschutzrechtliche Erlaubnis.

Ich bin mit der Veröffentlichung von Bildern meiner Person im Internet einverstanden, kann aber diese Einverständniserklärung ohne Angabe von Gründen jederzeit widerrufen!

Ort

Datum

Unterschrift

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA – Lastschriftmandats

Antrag vs in Cloud

Zahlungsempfänger:

Name: Freiwillige Feuerwehr Meinhard Grebendorf e.V. – VR 522
Straße: Siedlungstr. 69
PLZ u. Wohnort: 37276 Meinhard / OT Grebendorf
Gläubiger – Identifikationsnummer.: DE39ZZZ00000040589

Einzugsermächtigung:

Ich / Wir* ermächtige / ermächtigen* die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf widerruflich, die von mir / uns* zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift den jeweiligen satzungsgemäßen Beitrag von meinem / unserem* Konto einzuziehen.

SEPA Lastschriftmandat:

Ich / Wir* ermächtige/ermächtigen* die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf Zahlungen von meinem / unserem* Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / unser’ Kreditinstitut an, die von der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf auf mein / unser* Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Zahlungsart:

Wiederkehrende Zahlung. Der Bankeinzug erfolgt einmal jährlich jeweils zum 1. Juni. Bei Eintritt nach diesem Datum erfolgt der 1. Beitragseinzug mit Eingang der Anmeldung.

Hinweis:

Ich kann / Wir* können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem /unseren* Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mitglieds Nr.: _____
(vom Verein auszufüllen)

Einzugsermächtigung:

Name des Kontoinhabers	
Straße des Kontoinhabers	
PLZ & Ort des Kontoinhabers	
Geldinstituts des Kontoinhabers:	
Bankleitzahl des Kontoinhabers:	
Kontonummer des Kontoinhabers:	
IBAN* des Kontoinhabers (max. 22 Stellen)	DE
BIC* (8 oder 11 Stellen)	DE

*auf Kontoauszug zu finden oder bei Kreditinstitut erfragen!

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------

* Nichtzutreffendes streichen!

Erfasst am:	Namenszeichen:
-------------	----------------





Zuhause Wohlfühlen ...



- Fenster
- Türen
- Treppen
- Zimmertüren
- Rollladenbau
- Wintergärten
- Sonnenschutz
- Möbelbau

**... lassen Sie sich von uns beraten
- wir verwandeln Ihr Heim in Ihre
persönliche Wohlfühloase!**



Bernd Eichstädt GmbH · Am Milchberg 14 · 37276 Meinhard-Jestädt
Tel. 05651 9519959 · mail@bernd-eichstaedt.de
www.bernd-eichstaedt.de · www.ferienwohnung-m8.de

Hundeschule Trixi

Kommt Ihr Hund nicht zu Ihnen...
... kommen Sie zu uns!



Gewaltlose Erziehung und Training

mobil 0 163 / 70 70 998

www.hundeschule-trixi.de